

36. Jahrgang Nr. 6

Leipzig, 1. Juni 1927



Der Radfahrer

Zeitung des Sächsischen Radfahrer-Bundes, e.V.

Eilt!

Eilt!

Mitgliedsbeitrag 1927

beträgt für Herren
Reichsmark 7.50

für Damen, Familienmitglieder und Jugendliche
Reichsmark 4.—

Für Zusendung der Mitgliedskarte sind **20 Pfennige** beizufügen. Neueintretende Herren haben **1.50 Rm. Eintrittsgeld** zu zahlen. Neueintretende Damen, Familien- und jugendliche Mitglieder sind vom Eintrittsgeld befreit.

Das Bundeszeichen bleibt Bundeseigentum und ist beim Austritt zurückzugeben, derselbe ist nur gültig durch eingeschriebene Abmeldung bis 30. September.

Erfolgt keine rechtzeitige Abmeldung, so ist der Beitrag für das **folgende** Jahr zu zahlen.

Einsendung erbeten durch Postfach 50229 Amt Leipzig. — Giro-Konto 4649. Den Mitgliedern, die ihren Bundesbeitrag für 1927 noch nicht bezahlt haben, raten wir, dies unverzüglich nachzuholen, damit ihnen weitere Kosten erspart bleiben.

Eilt!

Eilt!

JUGENDTAG 1927

in Dresden-Leuben am 5. und 6. Juni

MAHA TRIKOTS



ERSTEN RANGES

Max Haberkorn

Trikotagenfabrik, Schönau-Chemnitz.

Die Bekleidung
des
klugen Sportlers

ESWECO



Modell 27. Die rassige
Straßen-Rennmaschine

gebaut nach den neuesten
Erfahrungen im Rennsport.

Speiermann, Weigel & Co.
Chemnitz.

Lieferung erfolgt nur durch den
Fahrradhandel.

Standarten u. Banner

in kunstvollster Ausführung zu billigsten Preisen.

Überschläge u. Vorlage v. gestickt. Fahnenmustern kostenfrei.
Schärpen, Erinnerungsbänder, Fahnenbänder, Vereins-
abzeichen, Festbänder, Ehrenpreise und Medallien,
Sporthemd-Wappen, Hupen, Diplome, Eichenlaub-
kränze, Tischstandarten, Becher und Pokale
Dekorations-Artikel — Hausfahnen

Carl Neff's Fahnenfabrik
Biberach a. d. Riss, Württemberg.

Katalog
gratis und franko

RIEMANN

die welt-
bekannte **Fahrrad-Laterne!**



Erstklassige Ausführung
Tausendfach bewährt

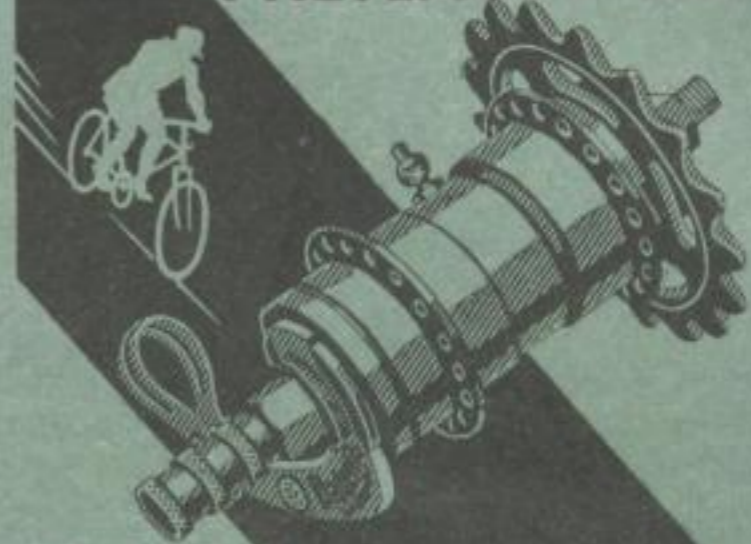
Gegr.
1866



3 Grand-
Prix

**Herm.
Riemann**
Chemnitz-
Gablenz 5

DIE
BADENIA-
FREILAUFNABE



einfach,

betriebs sicher,
unverwüstlich.

7b

EISENWERKE GAGGENAU
AKT.-GES.
GAGGENAU-BADEN

Das
amtliche Lehrbuch

Der
Reigenfahrer



und
Radballspieler

für jeden Saalfahrer,
Radballspieler, Funktionär
und Verein ein unentbehr-
licher Führer durch das
große und komplizierte
Gebiet des Saal- und
Radballsports.

Preis bei Abnahme von
1 Stück 4,— RM.
6 Stück u. mehr 2.75 RM.
zuzüglich Porto.

Zu beziehen vom

Kunsthofwirtsamt Max Thielemann,
Dresden-N. 22, Leipziger Straße 82.

DER RADFAHRER

Organ für das gesamte Radfahrwesen, für Sport, Industrie und Handel

Amtliche Zeitung des Sächsischen Radfahrer-Bundes

Schriftleitung und Anzeigen-Annahme: Erich Voigt, Leipzig, Reichelstraße 15. — Fernruf 279 13.

Herzlich
willkommen!



Zum
Bundestag

vom 29. Juli bis 1. August 1927

in Salkenstein i. Vogtl.

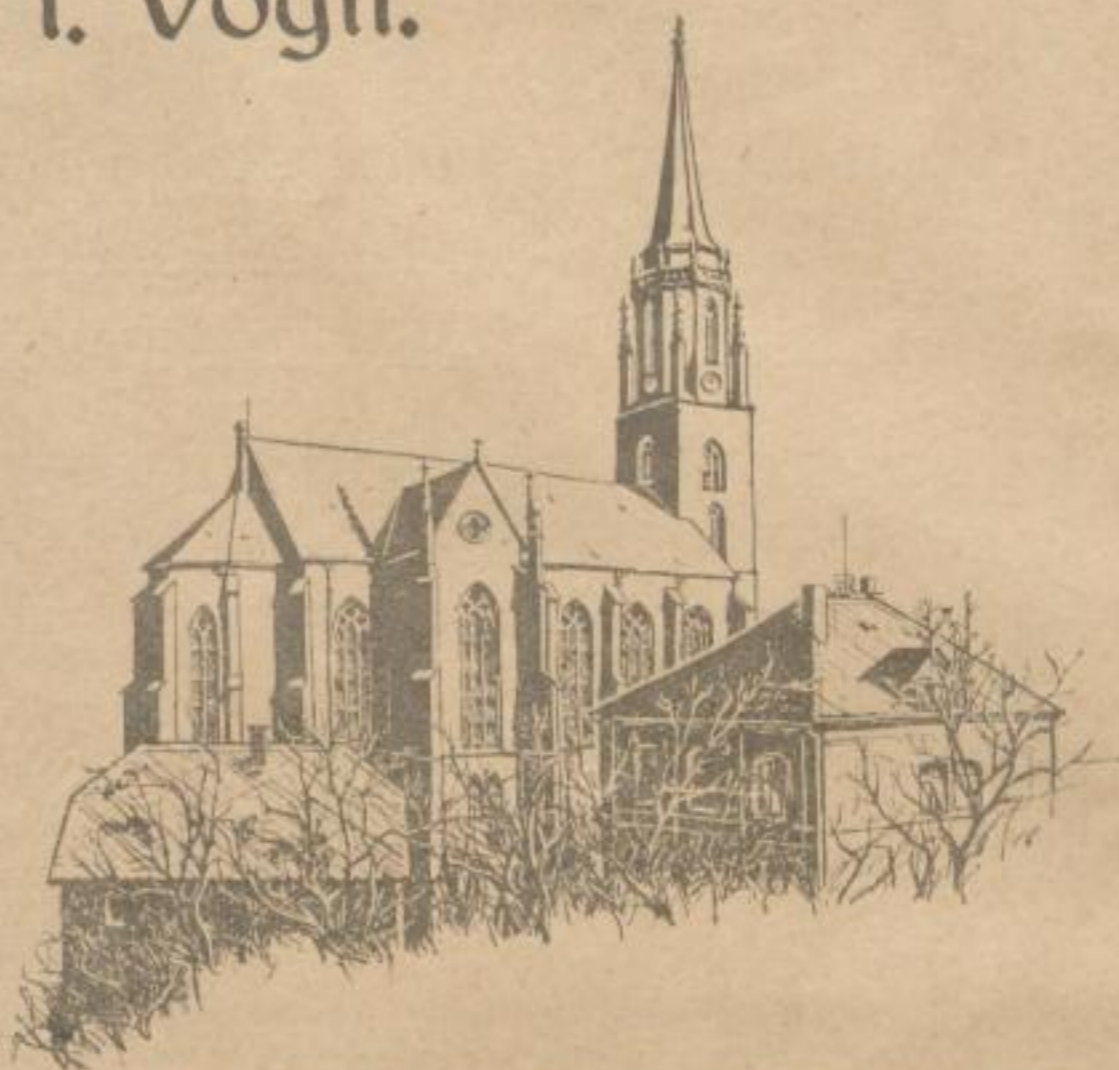
Dem Sport zu Ehren, der aus Stahl
Uns trug so manches liebe Mal
Durch Gottes schöne Welt dahin
Mit klarem Blick und heit'rem Sinn.
Ihm wollen wir uns fürder weih'n,
Dem Radsport unsre Kräfte leih'n,
Und streben, daß das deutsche Rad
Ein Werkzeug werd' der deutschen Tat.

Kadlerinnen, Kadler sattelt
Euer Kößlein, 's gilt dem Feste,
Das wir lieben Kameraden
Hier bereitet auf das beste.
Auf nach Vogtlands grünen Auen,
Ihr von Norden, West, Süd, Ost,
Wo Euch just an allen Orten
Freie, frische Luft umkost.

Dann werden wir in treuem Schaffen
Uns auch mal wieder aufwärts raffen,
Und an der Zukunft Glück und Heil
Hat auch der Radfahr-Sport sein Teil.
In welcher Form er immer schafft:
Er bleibt ein Jungquell deutscher Kraft!
Dies Fest hat dran sein gutes Teil,
Willkommen drum — Heil „Sachsen“ Heil!

Falkenstein i. Vogtl.

Eine Weltstadt ist unser Falkenstein allerdings nicht, aber es kann sich rühmen, in aller Welt bekannt zu sein. Sein Ruf hat sich nach und nach verbreitet über Länder und Meere. Diesen guten Namen erwarb sich die Stadt durch den Bienenfleiß seiner Einwohner, durch die große Geschicklichkeit seiner Arbeiter, zufolge des rastlosen Strebens seiner Kaufleute, immer Vollkommeneres zu schaffen, durch seine kunstvollen Industrieerzeugnisse. Falkensteiner Gardinen gehören zu den besten und kostbarsten auf diesem Gebiete, die Stickereien sind begehrt und geschätzt überall. Nicht immer war es so. Düstere Wälder mit Luchs und Fuchs, Bär und Wolf, mächtige Felsgebilde, auf denen „Falken“ horsteten, Sümpfe und Moräste bedeckten das Gebiet vor 1000 Jahren. Kampf tobte in den Wäldern zwischen Germanen und Sorben. Burg „Falkenstein“ entstand, der Ritter führt den Namen Falkenstein. Am Jahr 1200 tritt der Name schon als Familienname auf. Um 1400 gelangte die Herrschaft an die Herren von Erühschler, die heutigen Tages noch Besitzer der 2134 Hektar oder 3841 Acker oder 7469 Scheffel betragenden Fläche sind. Die Umgebung lichtete sich; der Ort Falkenstein entstand. Auch hier galt, was unser Landsmann Mosen von seinem Heimatdörfchen Marieneh singt: „Wo tief unten in der Erde Eisenerz der Bergmann bricht“. Bergbau wurde betrieben; ein Bergfleck wurde Falkenstein; Bergleute schritten zur Fahrt nach der „Mühlleithe“; heute noch trägt das Stadtwappen „Hammer und Schlegel“. Im Jahre 1800 bestand Falkenstein aus 231 Häusern mit 1100 Einwohnern, 1850 5000; nach der Zählung 1905 12709 Einwohner, heute gegen 18000. Neben dem Bergbau nährten sich die Bewohner von Köhlerei und Holzfällerei. Tausende von Klästern wurden nordwärts „geslöht“. Jedes Häuschen hatte sein kleines Stück Boden, das, mit vieler Mühe urbar gemacht, einen spärlichen Gewinn abwarf und vereint mit der früher gestatteten „Hutweide“ das Halten einer Kuh ermöglichte. Auf ihrem eigenen Grund und Boden bauten sich die Leute an, zerstreut auf dem Berge und im Tale, auf dem Felde und im Walde. Der Bergbau wurde jedoch schwieriger, die Ausbeute geringer; die Landwirtschaft



genügte nicht zur Erhaltung der Familie. Weiterblickende Männer suchten Abhilfe durch Erschließung neuer Industriezweige: Klöppelei, Weberei. Dar bald zeichneten sich die Falkensteiner Weber durch große Geschicklichkeit und Erfindungsgabe aus. „Kammertuch“ erfand 1750 ein gewisser Jahn; „Musselinwaren“ waren sehr begehrt. Der Jacquardweberei bahnten in den 30er Jahren des vorigen Jahrhunderts die kunstfertigen Weber Falkensteins neue Wege; und in den 40er Jahren wurde die „Gardinen-Weberei“ eingeführt; in jedem Hause klapperte das Webschifflein; der Sohn erlernte selbstverständlich das Handwerk des Vaters, Kinder und Frauen spulten, bogten, wiebelten; und — Schmalhaus war Küchenmeister. So bis 1881. — Da tauchten „Engländer“ in Falkenstein auf. Wundermenschen! Was wollten die? S. J. Lange aus Auerbach, eine „Englische Gardinen-Fabrik“. Mit diesem Ereignis trat für Falkenstein der Wendepunkt ein; die Handweberei ging nach und nach vollständig zu Grabe. Und da zu gleicher Zeit die Stickerei auch ihren Einzug hielt, so ist unsere Stadt in der kurzen Periode ein Ort voll regster Tätigkeit geworden. Jirta 18000 Menschen schaffen und wirken Tag und Nacht. Die mächtigen Gebäude und Schornsteine der Industrieanlagen, in denen Tausende, Männer und Frauen, Burschen und Mädchen, alt und jung lohnenden Verdienst finden. Das zeigt sich in Kleidung und Nahrung, in den Wohnungen. Folge mir, lieber Radler, durch unsere Straßen, sie zeigen dir prächtige und öffentliche Gebäude, so die herrliche, vor Jahren renovierte Kirche mit der größten Orgel des Vogtlandes, das stattliche Rathaus, die großen Schulgebäude, das neue Amtsgericht, die neue Sticker-Fach- und Handelsschule erblickt dein Auge. Vorüber führt dich der Weg an der herrlichen Promenade, den schmucken Anlagen neben Kirche und Schule, dem wohlgepflegten „König-Albert-Platz“ mit Bismarckdenkmal vor dem Rathaus und vorbei am „Carola-Platz“. Und wenn heute alte Radler-Gäste nach langen Jahren etwa Einkehr in unseren Mauern hielten, sie werden erstaunt sein, was aus Falkenstein in der kurzen Spanne Zeit geworden ist; stauen auch über den überaus lebhaften Verkehr auf den 4 Eisenbahnlinien. Ganz folgerichtig ist's, daß in der Einwohnerschaft ein frischer, froher Geist lebt. Das zeigt sich in den mächtig ausblühenden Sportvereinen, in dem starken und hochgeachteten 1. Radfahr-Berein. Und wir sind uns sicher, daß die lieben Radfahrer-Gäste aus Sachsens Dauen, die zum friedlichen Weltkampfe ihre Einkehr halten, den frischen ungeschminkten Geist, diesen glücklichen Sinn für echte Gastfreundschaft im vollsten Maße verspüren werden, auf dem Festplatze, in den Lokalen, im trauten Quartier. Heil Allen im voraus!

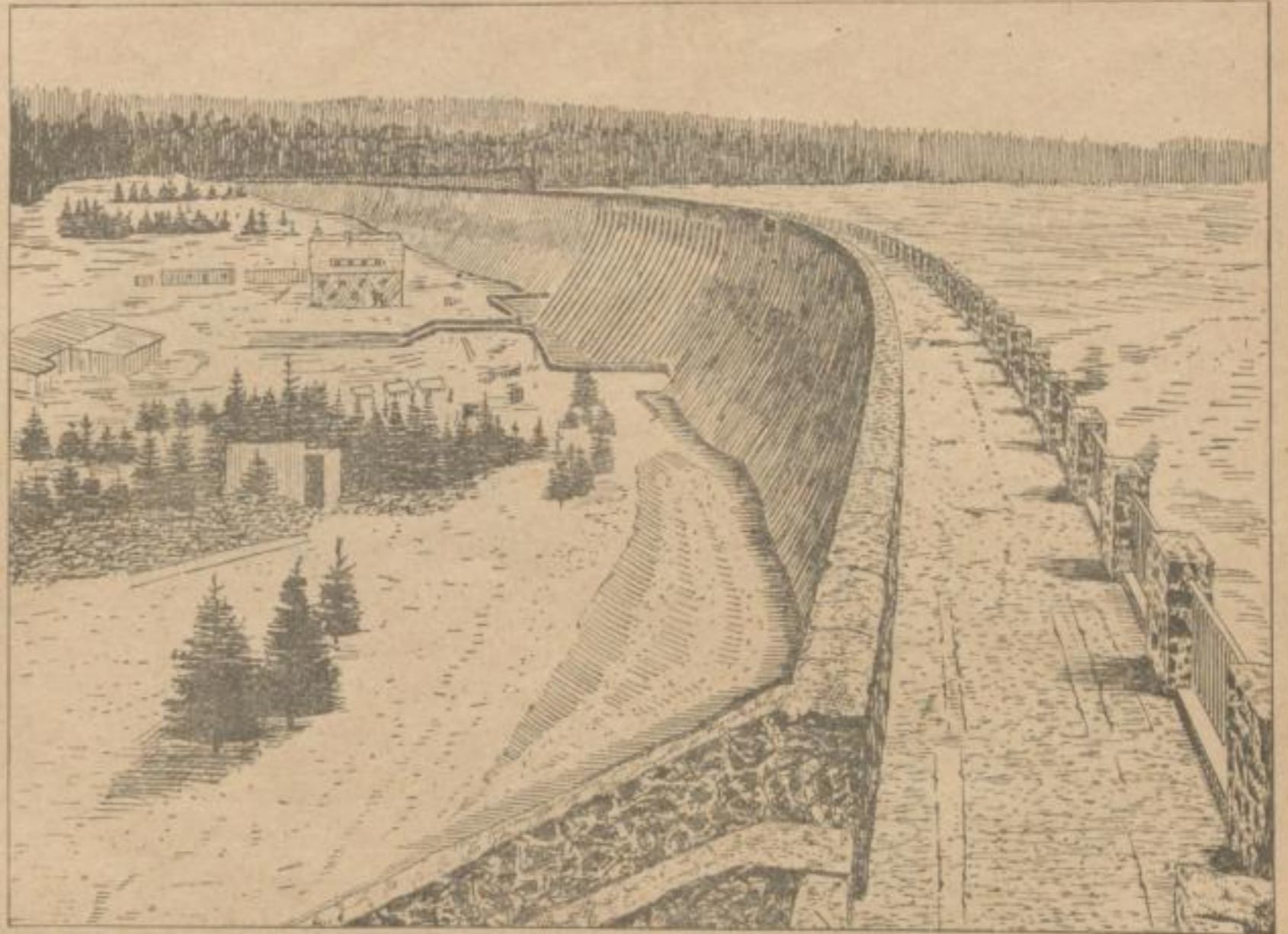
Wollen und können aber die wackeren Radler noch länger verweilen — nun dann hinaus in unsere herrlich gesegnete Natur; hinaus in die grühenden Fichten-Berge, hinein in die trauten, lauschigen Waldtäler; das Herz wird ihnen aufgehen!



Falkenstein i. V.
Rathaus

36. Bundesfest
des
Sächsischen
Radfahrer-Bundes
in
Falkenstein i. Vogtl.
am 29., 30., 31. Juli
und 1. August 1927.

Ehrenvors.: Herr 1. Bürgermeister
Griehammer, Falkenstein i. V.



Ehren-Ausschuß

für das 36. Bundesfest des Sächs. Radfahrer-Bundes in Falkenstein i. V.

1. Bürgermeister Herr Griehammer
2. Bürgermeister Herr Höhne
- Studiendirektor Sachs, Falkenstein i. V.
- Studienrat Baumann, Leipzig
- Fabrikant Herbert Lange, Falkenstein i. V.
- Fabrikant Curt Meuter, Falkenstein i. V.
- Fabrikant Bernhard Kieß, Auerbach
- Bezirksvertreter Curt Leupold, Auerbach
- Kaufmann Reinhard Lange, Falkenstein i. V.
- Kaufmann Robert Hartig, Falkenstein i. V.
- Dr. med. Erich Kellner, Falkenstein i. V.
- Kaufmann Paul Uhlig, Falkenstein i. V.
- Fabrikant Max Bergmann, Bundespräsident, Leipzig
- Fabrikant Oskar Edstein, Falkenstein i. V.
- Fabrikant Walter Tenzler, Falkenstein i. V.
- Fabrikant Fritz Pflug, Falkenstein i. V.
- Fabrikant Moder, Plauen
- Antibvert. Rich. Meinel, Falkenstein i. V.
- Baumeister Paul Kanis, Falkenstein i. V.
- Postassistent Jähnigen, Falkenstein i. V.
- Brauereidirektor Emmerig, Falkenstein i. V.
- Schriftleiter Herbert Kalle, Falkenstein i. V.
- Kaufmann August Ugar, Falkenstein i. V.
- Fabrikant Richard Blei, Rodewisch
- Fabrikant Curt John, Elfeld
- Schriftleiter Richard Ebert, Falkenstein i. V.
- Schulleiter Herrmann, Falkenstein i. V.
- Cafébesitzer Fritz Herold, Falkenstein i. V.
- Profkrist Otto Gascher, Falkenstein i. V.
- Gasthofsbesitzer Paul Klemm, Falkenstein i. V.

Fest-Ausschuß.

Hauptauschuß:

- Vors.: Alfred Meißel, Falkenstein i. V.
Paul Thoh, Falkenstein i. V.
Richard Wolf, Falkenstein i. V.
Otto Strobel, Falkenstein i. V.
Ernst Trommer, Falkenstein i. V.
Alfred Segner, Falkenstein i. V.
Moriz Sternkopf, Falkenstein i. V.
Hermann Schmidt, Falkenstein i. V.
Karl Berndt, Falkenstein i. V.
Emil Leucht, Elfeld.
P. Kruschwitz, Falkenstein i. V.
Wilhelm Dressel, Falkenstein i. V.

Empfangsauschuß:

- Vors.: Paul Kruschwitz, Elfeld.
Curt Dressel, Elfeld.
Otto Strobel, Falkenstein i. V.
Curt Bochmann, Falkenstein i. V.
Paul Leistner, Falkenstein i. V.
Erwin Seidel, Falkenstein i. V.
Albert Wappler, Falkenstein i. V.
Hermann Segner, Falkenstein i. V.

Presseauschuß:

- Vors.: Richard Wolf, Falkenstein i. V.
Alfred Piepisch, Falkenstein i. V.
Paul Thoh, Falkenstein i. V.

Wohnungsauschuß:

- Vors.: Wilhelm Dressel, Falkenstein i. V.
Walter Köhler, Falkenstein i. V.
Albert Seifert, Falkenstein i. V.
Paul Edstein, Falkenstein i. V.
Willy Meißel, Falkenstein i. V.
Paul Thoh, Falkenstein i. V.

Vergnügungsauschuß:

- Vors.: Paul Thoh, Falkenstein i. V.
Emil Frank, Falkenstein i. V.
Christian Brandner, Falkenstein i. V.
Curt Trommer, Falkenstein i. V.
Louis Edel, Falkenstein i. V.
Albin Köhler, Falkenstein i. V.
Emil Leucht, Elfeld.
Paul Minger, Auerbach.

Finanzauschuß:

- Vors.: Ernst Trommer, Falkenstein i. V.
Wilhelm Dressel, Falkenstein i. V.
Alfred Piepisch, Falkenstein.
Hermann Schmidt, Falkenstein i. V.

Sportauschuß:

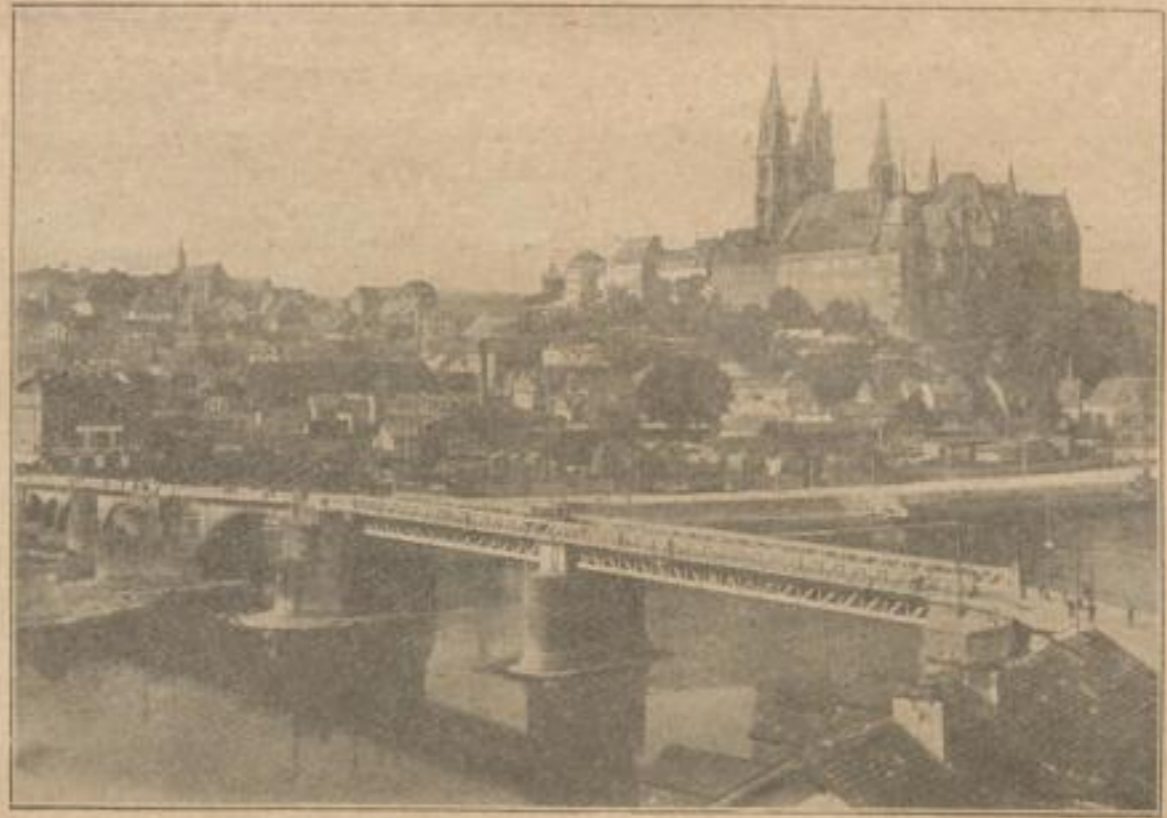
- Vors.: Alfred Segner, Falkenstein i. V.
Rudi Huber, Falkenstein i. V.
Hans Schüler, Falkenstein i. V.
Fritz Piepisch, Falkenstein i. V.
Willy Edstein, Falkenstein i. V.
Willy Leucht, Elfeld.

Schmückungsauschuß:

- Vors.: Moriz Sternkopf, Falkenstein i. V.
Georg Huber, Falkenstein i. V.
Joseph Löscher, Falkenstein i. V.
Karl Leucht, Falkenstein i. V.

Reißbüro: „Hotel Wetin“.

**Wanderfahrt (Sternfahrt)
nach Meißen
am 5. Juni 1927.**



Am 5. und 6. Juni ruft das Jugendamt des S. R. B. durch den R. B. „Frohe Fahrt“ Dresden-Leuben alle Jungmänner und deren Führer zu gemeinsamen Beratungen und festlichen Veranstaltungen nach Dresden-Leuben zusammen.

Im Zusammenhänge mit diesem Jugendtage findet die oben erwähnte Sternfahrt nach der Porzellan-Metropole Meißen statt.

Nicht nur an die Anhänger des Radwandersports, sondern an alle Sachsenbündler ergeht der Ruf:

**„Auf nach Meißen“
und zum
Jugendtag nach Dresden.**

Wer es versäumt hat, seine Nennung rechtzeitig abzugeben, kann dies noch an den Kontrollstellen nachholen.



Bundesamtliche Mitteilungen

Bundesverwaltung: Max Bergmann, 1. Vors., Leipzig-Neuditz, Lilienstraße 21. Fernspr. 602 99. — Bruno Weber, Straßen- und Bahnrennfahrer, Leipzig-Schönefeld, Stettiner Str. 91. Fernspr. 621 09. Bruno Hennig, Wanderfahrer, Leipzig-Neuditz, Konstantinstr. 5. Fernspr. 252 12. — Max Thielemann, Kunstfahrer, Dresden 22, Leipziger Str. 82. — Walter Huy, Kraftfahrer, Dresden-N., Moritzburger Straße 19. Fernsprecher 573 18.

Presse: Kurt Landgraf, Leipzig-Gohlis, St.-Privat-Str. 21. Fernr. 522 58. **Bundesgeschäfts- und Kassenstelle:** Erich Voigt, Leipzig, Reichelstr. 15, I. Fernsprecher 279 13. Geöffnet von 8 bis 5 Uhr. Sonntags geschlossen. Alle Zuschriften und Zahlungen sind ausschließlich an die Bundesgeschäftsstelle zu richten. Für Ueberweisungen durch Postscheck lautet die Anschrift: Bundeskasse des Sächsischen Radfahrer-Bundes, e. V., Amt

Leipzig, Konto 502 29. Für Zahlungen durch Giro: dieselbe Anschrift auf Konto 4649, Giro Leipzig.

Rechtsbeirat: Rechtsanwälte Krause und Müller, Leipzig, Gärtelstr. 27, II. Fernsprecher 137 56.

Versicherung: Erste Allgemeine Unfall- und Schadens-Versicherungsgesellschaft, Dresden A. 1, Marienstraße 50. Postscheckkonto Dresden Nr. 146 78. (Alle Versicherungsangelegenheiten sind direkt an die Versicherung zu senden.)

Ehrenschiedsgericht: Vors. Studienrat Gustav Baumann, Leipzig-Neuditz, Charlottenstraße 14, III.

Sportschiedsgericht: Vors. Anton Buschner, Dresden-A. 19, Kyffhäuserstraße 3. (Ehrenschieds- sowie Sportschiedsgerichts-Angelegenheiten sind nur an die Vorsitzenden der Schiedsgerichte zu senden.)

Einladung

zum 36. Bundestag vom 29. Juli bis 1. August in Falkenstein.

Die Bundestagshauptversammlung wird am 30. Juli abgehalten.

Die Tagesordnung hierzu sowie alle weiteren Bekanntmachungen über Ort und Zeit der einzelnen Veranstaltungen werden in der nächsten Bundeszeitung bekannt gegeben.

Der Bundesverwaltungsrat Max Bergmann, 1. Vors.

Erfcheinungstage der Bundeszeitung.



Die nächsten Bundeszeitungen erscheinen pünktlich am 1. des Monats. Exemplare kommen stets am Monatschluss geschlossen zur Post, so daß sämtliche Mitglieder die Zeitung am 1. eines jeden Monats in den Händen haben müssen; nur wenn die Zeitung durch Postagenturen bestellt wird, erscheint sie einen Tag später. Jedes Mitglied hat nur Anspruch auf eine Zeitung. Werden ihm mehrere Zeitungen überreicht, so sind solche unbedingt an den Briefträger zurückzugeben, weil diese Zeitungen bestimmt anderen Mitgliedern fehlen.

Aufnahmefluß ist am 15. jeden Monats.

Nach den neuerlichen Bestimmungen der Post müssen die Zeitungen an dem festgestellten Tage unbedingt der Post übergeben werden. Die Zeitungen sollen am 25. jeden Monats druckfertig sein, und können später eingehende Berichte keine Aufnahme finden.

Die Postdirektion gibt wiederholt bekannt, daß die Zeitungsbezieher beim Fehlen von Zeitungen zwecks Abhilfe sich nur an das Zustellamt zu wenden haben. An den Verlag unmittelbar haben sich die Bezieher nur dann zu wenden, wenn es sich um „Verlagsstücke“ handelt und die Absatz-Postanstalt selbst an ihn verwiesen hat. Sämtliche Anfragen haben schriftlich zu erfolgen. Allgemeine Beschwerden ohne richtige Unterlagen sind unzulässig, auch hat die Geschäftsstelle mit dem Verlag nichts zu tun, die Zeitungen kommen vom Drucker direkt zur Post und werden dort den Postämtern überwiesen.

Neue Briefanschrift.

Die Anschrift des RB. „Möve“, Erlbach i. S. lautet jetzt: Max Stölzel, Erlbach i. S., Cubabrunner Straße.

117 Neuanmeldungen und Wiederanmeldungen 30 Jugendliche vom 21. April bis 20. Mai 1927.

Bezirk 3. Auerbach (5).

Neuanmeldungen:

- | | | | |
|--------|-------|-------|--|
| w. J. | 2414 | 30283 | Fritsch, Arthur, Fabrikarbeiter, Unterstühengrün Nr. 15, Post Stühengrün |
| w. J. | 2600 | 30297 | Lang, Erich, Handlungsgeh., Auerbach i. S., Jägerstr. 2 |
| selbst | 30301 | | Schneider, Walter, Fabrikarbeiter, Auerbach i. S., Schützenstr. 30 |
| w. J. | 2201 | 30320 | Wittig, Rudolf, Auerbach i. S., Kreuzstr. 7 |
| w. J. | 2455 | 30341 | Breih, Paul, Stühengrün Neulehn 110 C |

Bezirk 7. Freiberg (2).

Neuanmeldungen:

- | | | |
|-------|-------|--|
| 34976 | 30284 | Kaden, Dora, Freiberg i. Sa., Bertholdsweg 37 |
| 34955 | 30306 | Ebert, Max Otto, Bäckersstr., Freiberg i. Sa., Reihnergasse 14 |

Bezirk 9. Chemnitz (2).

Neuanmeldungen:

- | | | | |
|-------|-------|--|--|
| w. J. | 2189 | 30290 | Meusel, Gertrud, Leubsdorf b. Chemnitz |
| 28291 | 30302 | Bauer, Waldemar, Geschäftsführer, Chemn.-Hildersdorf, Wilh. Weberstr. 18 | |

Bezirk 12. Döbeln (3).

Neuanmeldungen:

- | | | | |
|-------|-------|--|---------------------------------|
| w. J. | 2365 | 30271 | Reinhardt, Otto, Maurer, Scheib |
| 11275 | 30272 | Bönisch, Otto, Baderh b. Schatz Nr. 23 | |
| 24359 | 30370 | Kreyschmar, Oswald, Landarbeiter, Görtzig b. Döbeln Nr. 14 | |

Bezirk 13. Dresden (29).

Neuanmeldungen:

- | | | | |
|-------|-------|--|--|
| 8032 | 30277 | Phillip, Paul, Zimmerer, Arnsdorf b. Dresden, Niederstr. 7 | |
| 57161 | 30291 | Paethe, Margarethe, Dresden-N. 22, Rokkestr. 20 | |
| 32947 | 30293 | Kramer, Erna, Feisens, Dresden-Cotta, Wedersdorfer Str. 14 | |
| | 30296 | Ritsche, Paul, Dresden-N., Nabeberger Str. 56 | |
| 28007 | 30298 | Herzog, Walter, Arbeiter, Dresden-N., Friedensstr. 14 | |
| w. J. | 1818 | 30300 | Rügel, Herbert, Modelirischer, Dresden-Radix, Wächterstr. 30 |
| 11546 | 30303 | Seimert, Martha, Borg.-Arb., Dresden-N. 22, Mohrstr. 34 | |
| 27355 | 30304 | Lehmann, Alma, Ehefrau, Coswig b. Dresden, Bergstr. 2 | |

14600 39305 Klopfer, Johanna, Pensionärin, Dresden-R. 20, Leipziger Str. 302
 29942 39906 Richter, Fritz, Landwirt, Dresden-Blasewitz, Schillerplatz 2
 do. 39307 do., Ernst, Zimmermstr., do., do.
 12649 39308 Wösch, Kurt, Installateur, Dresden 28, Siebenlehner Str. 1
 w. J. 2437 39318 Prager, Willi, Dresden-R. 1, Victoriastr. 11
 12649 39319 Bräuer, Willi, Maurer, Dresden-R. 23, Barbarastr. 47
 13249 39323 Prohl, Hermann, Bäcker, Dresden-R. 9, a. d. Frauenkirche 20
 w. J. 2605 39328 Stephan, Gerhard, Dreher, Dresden-R. 6, Priesnitzstr. 47
 10942 39347 Wagner, Hans-Jürgen, Fahnenjunker, Dresden-R. 15, Infanterie-Schule
 do. 39348 Meier, Hans, do., do., do.
 do. 39349 v. d. Groden, Hans, do., do., do.
 39277 39353 Schneider, Kurt, Vater, Amsdorf i. Sa., Clemens-Traberstr. 5, b. Frau Mengel
 13252 39357 Lesche, Frida, Ww., Nähtz-Hellerau, Wackerstr. 2
 selbst 39363 Menzel, Hildegard, Verkäuferin, Dresden-R. 24, Reichenbachstr. 61
 do. 39368 Richter, Hugo, Gastwirt, Moritzburg b. Dresden, Schlosshäufe
 37967 39372 Pals, Kurt, Zimmermann, Röhrsdorf
 35738 39373 Schneider, Kurt Martin, Zimmermann, Dresden 23, Hubertusstr. 45
 13126 39381 Raube, Erich, Student, Dresden-R., Fischhausstr. 8
 10172 39382 Bachmann, Hermann, Postbeifer, Dresden-R. 5, Bornwerfstr. 6, b. Große
 24090 39383 Pehold, Rudolf, Bankbeamter, Dresden-R. 23, Hubertusstr. 48

Wiederanmeldung:

selbst 28162 Stäbe, Karl, Bildhauer u. Steinsehmstr., Dresden-R. 6, Friedensstr. 27

Bezirk 17. Glauchau-Meerane (5).

Neuanmeldungen:

w. J. 2100 39275 Aurich, Max, Niederfrohna, Hauptstr. 83
 selbst 39295 Schmiegler, Karl, Landwirt, Wöhmitz i. Th., Zwidauer Straße 30
 w. J. 817 39330 Schwarzberg, Erich, Schuhmachergch., Glauchau-Gesau 16 b
 24550 39339 Klein, Otto, Bäcker, Waldenburg i. Sa., Mehhausgasse 7
 18171 39380 Reinhardt, Kurt, Appretur, Meerane i. Sa., Ziegelstr. 36

Bezirk 24. Leipzig (14).

Neuanmeldungen:

selbst 39287 Herrmann, Paul, Hilfsarbeiter, Leipzig C 1, Inselstr. 7, Hof
 4910 39290 Reichert, Wilh., Händler, Leipzig S 3, Moritzstr. 32
 32923 39300 Andreas, Bruno, Gastwirt, Liebertsdorf
 25473 39332 Flewe, Rudolf, Mechaniker, Leipzig W 32, Würzburger Straße 21
 8684 39333 Bertram, Lina, Ehefrau, Leipzig W 32, Jahnstr. 27
 w. J. 1725 39334 Hempe, Martin, Leipzig R 24, Mohrstr. 42
 39354 Sedel, Albert, Gastwirt, Judelhansen, Probsthaibauer Straße 1
 39341 39375 Werner, Karl, Schlosser, Döhlen b. Markt, Nr. 9
 do. 39376 Gerber, Paul, Hilfskempner, Leipzig-Gohlis, Planitzstr. 17
 39377 Gerloff, Harry, Elektromechaniker, L.-Rochau, Rochauer Straße 10
 selbst 39378 Richter, Eugen, Vertreter, Degg. b. Leipzig, Oststr. 12
 39379 Rädler, Kurt, Kürchner, Leipzig-Pl., Demmeringstr. 167
 39384 Lehmann, Willy, Leipzig-Cutr., Wilhelminenstr.

Wiederanmeldung:

selbst 23908 Göppner, Fritz, Buchdrucker, Leipzig C 1, Senefelderstr. 8

Bezirk 25. Leisnig (3).

Neuanmeldungen:

w. J. 2409 39322 Gress, Arthur, Zimmermann, Schönherdt b. Leisnig
 27879 39371 Wertig, Keno, Schmied, Erbach b. Golditz, Nr. 90
 22506 39374 Zichade, Willy, Schuhmacher, Wallbach

Bezirk 29. Markneukirchen (12).

Neuanmeldungen:

w. J. 2385 39273 Böttcher, Elfe, Raasdorf
 w. J. 2383 39274 Zimmer, Elia, Raasdorf
 w. J. 2500 39288 Stephan, Hildegard, Kontoristin, Troisdorf 31 b
 25795 39292 Martin, Lydia, Ehefrau, Adorf i. V., Wiemarstr. 2
 17309 39310 Seidel, Karl, Friseur, Adorf i. V., Eisenstr. 4
 19124 39325 Bramm, Erich, Weigenmacher, Markneukirchen, Schützenstr. 584
 selbst 39327 Laug, Rudolf, Sanjer, Pichtenstein-G., Viehdgasse 19
 30004 39335 Steinert, Elisabeth, Kontoristin, Erbach i. V., Braungasse
 do. 39336 Freidel, Waldo, Hausvater, Erbach i. V., Klingenthaler Straße 52
 do. 39337 Hebel, Lotte, Hausvater, Erbach i. V., Eubadrunner Straße 9
 do. 39338 Pent, Greichen, Saltenspinnerin, Erbach i. V., do.
 do. 39339 Pentert, Elfa, do., do., do.

Bezirk 34. Oberes Vogtland (4).

Neuanmeldungen:

w. J. 2447 39285 Leonhardt, Willy, Georgenthal (P. Untersachsenberg) 11 b
 23752 39311 Stingl, Anna, Ausbejerin, Klingenthal, Luittenbachstr. 21
 do. 39312 Seidel, Helene, Ausbejerin, Klingenthal, Gartenstr. 194
 do. 39313 Wegner, Erna, Richterin, Brunnndöbra, Schulstr. 65

Bezirk 36. Plauen (6).

Neuanmeldungen:

w. J. 1439 39276 Seidel, Susanne, Plauen i. V., Wöhmitz Str. 28
 23885 39314 Sandner, Walter, Maurer, Großtriefen Nr. 8 c
 selbst 39350 Seifert, Herbert, Plauen i. V., Helmrichstr. 13
 do. 39360 Schneider, Fritz Erich, Zimmermann, Plauen, Rößschwitzer Straße 90
 selbst 39361 Ott, Kentin Willy, Schlosser, Plauen, Rößschwitzer Straße 5
 do. 39362 Schmidt, Walter Kurt, Schlosser, Plauen, Rößschwitzer Straße 54

Bezirk 37. Meißental (6).

Neuanmeldungen:

w. J. 2239 39282 Leistner, Erich, Pichtentanne, König Albert-Weer
 w. J. 2237 39294 Rühmert, Alfred, Pichtentanne, Goethestr.
 w. J. 2490 39299 Schmiedel, Rudolf, Fraureuth, Wolfstr. 16
 19659 39358 Wolf, Willy, Kaufmann, Licht-manne, Bahnhof 67
 do. 39359 Richter, Willy, Ruppertsgrün b. Verdau, Ferdinand Ruchert-Straße 31
 17291 39367 Linke, Paul, Stellmacher, Fraureuth i. Th., Greizer Straße 1

Bezirk 39. Reichenbach (1).

Neuanmeldung:

10661 39351 Reinhold, Kurt, Handlungsgeh., Hauptmannsgrün i. V. 85

Bezirk 41. Rochlitz (3).

Neuanmeldungen:

31915 39315 Kreyhmar, Kurt, Wirtschaftsgeh., Ossa (P. Raasdorf) 29
 39321 Hinkelmann, Elia, Ehefrau, Kleinöbden, P. Rochlitz
 37096 39355 Endtmann, Alfred, Ziegeleiarbeiter, Breitenborn 17 c, Hinterhaus

Bezirk 45. Schwarzenberg (1).

Neuanmeldung:

selbst 39331 Keller, Paul, Tischler, Thalheim i. E., Salzstr. 14

Bezirk 47. Unteres Röhlpantal (1).

Neuanmeldung:

39356 Piebers, Max, Wirtschaftsgeh., Föfchen

Bezirk 48. Weida (3).

Neuanmeldungen:

38537 39316 Wichmann, Elisabeth, kaufm. Angestellte, Weida, Wilhelmstr. 31
 w. J. 2146 39329 Hammer, Erich, Weida, Groganbrücker Straße 61

Wiederanmeldung:

selbst 39047 Böhme, Robert, Schlosser, Weida-Zwätzen, Neutherstr. 10

Bezirk 50. Zittau (7).

Neuanmeldungen:

w. J. 2284 39340 Wolf, Fritz, Zittau, Friedländerstr. 35
 39382 39342 Schneider, Gertrud, Zittau, Neustadt 1
 do. 39343 Mert, Johannes, Handlungsgeh., Zittau, Rathenaustr. 10
 37344 39344 Egu, Franz, Glasarbeiter, Mittelherwigsdorf
 do. 39345 Egu, Anna Pauline, Ehefrau, Mittelherwigsdorf
 8495 39346 Djmann, Verta, Köcherin, Zittau, Schulstr. 610

Wiederanmeldung:

15834 17566 Renzer, Oskar, Tischler, Zittau, Kieselstr. 17

Bezirk 51. Zeulenroda (1).

Neuanmeldung:

37481 39352 Stahl, Waldo, Kupferer, Zeulenroda, Jdastr. 9

Bezirk 54. Zwickau (9).

Neuanmeldungen:

25295 39278 König, Willy, Hilfsarbeiter, Planitz i. Sa., Jnn. Zwickauer Straße 56
 do. 39279 Göb, Max, Friseur, Planitz, Koloniestr. 34
 do. 39280 Lambert, K. Walter, Hausmann, Planitz, Marktsteig 7
 do. 39281 Wirth, Heinrich, Tischler, Planitz, Karl Marx-Straße 54
 24103 39286 Sorger, Wilh., Gärtnermstr., Rosel 88 f
 19415 39317 Stelzner, Hildegard, Näherin, Wildenfels, Weststr. 286
 21474 39326 Horn, Otto, Badlerer, Zwickau, Postamtstr. 8
 15093 39364 Friedreich, Fritz, Weber, Zwickau i. Sa., Windbergstr. 14
 do. 39365 Brauer, Johanna, Weiserin, Zwickau i. Sa., Windbergstr. 14

Jugendliche.

Bezirk 3. Auerbach (7).

Neuanmeldungen:

27045 2301 Röhler, Harry, Handlungsgeh., Oberstängengrün i. E., Schneeberger Str. 30
 do. 2802 Brückner, Paul, Zimmermann, do. Nr. 32
 do. 2803 Krämer, Herbert, Fabrikarb., do., Bahnhofstr. 79 P
 do. 2804 Doh, Kurt, Schlosserlehrling, do. Nr. 1
 do. 2805 Weigelt, Paul, Fabrikarb., do. Nr. 23 B
 do. 2806 Feigich, Willy, Koffhauszurichter, Stängengrün Nr. 6
 12841 2811 Hertel, Herbert Otto, Kaufbursche, Rodewisch i. E., Sternstr. 32 E

Bezirk 9. Chemnitz (1).

Neuanmeldung:

R.-V. Wanderlust Oederan 2798 Kluge, Fritz, Maurer, Breitenau Nr. 10

Bezirk 13. Dresden (5).

Neuanmeldungen:

3932 2783 Skolant, Anton, Malerlehrl., Dresden-R. 6, Mannstr. 17 H
 39271 2785 Schubert, Hans, Schüler, do., Bischofsweg 31
 24099 2790 Burck, Marga, Hausvater, Dresden-Leuben, Stephensonstr. 28
 do. 2791 Rende, Rudi, Techn. Lehrl., do., Sachsenwerkstr.
 do. 2792 Klippbahn, Elli, Hausvater, do., Lannenhoffstr. 10

Bezirk 17. Glauchau-Meerane (2).

Neuanmeldungen:

2784 Wünsch, Herbert, Glauchau-Gesau, Zwickauer Str. 1
 2812 Hiller, Erich Walter, Dachb.-Lehrl., Pfaffenroda Nr. 17 c

Bezirk 24. Leipzig (7).

Neuanmeldungen:

11644 2786 Stella, Margarete, Schülerin, Leipzig-Ven., Friedrich Oberstr. 29
 15877 2787 Wunder, Heinz, Leipzig S 3, Südstr. 48 H
 do. 2789 Friedrich, Martin, Schüler, Leipzig-Schl., Seumestr. 51
 selbst 2793 Kaufner, Erich, Harmon.-Bauer, Leipzig-Pl., Müllergstr. 1
 2796 Leupold, Fritz, Buchdr.-Lehrl., Leipzig-Stütz, Karl Hartingstr. 17
 2797 Kunze, Gertra, Leipzig O 28, Paulinenstr. 12
 R.-V. Oststein 2809 Pfeiler, Heinz, Schüler, Leipzig O 30, Eisenbahnstr. 17

Bezirk 29. Markneukirchen (2).

Neuanmeldungen:

2287 2785 Reber, Charlotte, Schülerin, Mülsen-St. Jacob
 37035 2800 Sänderhaus, Melanie, Raasdorf Nr. 23

Bezirk 36. Plauen (2).

Neuanmeldungen:

2807 Heinz, Willy Rudi, Zimmermann, Plauen, Schrödelstr. 19
 2808 Hartung, Walter Willy, Plauen, Rößschwitzer Str. 31

Bezirk 41. Rochlitz (1).

Neuanmeldung:

31403 2810 König, Max Ehrhard, Weber, Weichselburg, Schulstr. 104

Bezirk 48. Weida (1).

Neuanmeldung:

24640 2799 Schima, Rudolf, Mittweida, Chemnitzer Str. 15

Bezirk 54. Zittau (1).

Neuanmeldung:

17604 2794 Weiß, Klara, Schülerin, Zittau i. Sa., Siebauerstr. 7

Bezirk 53. Zwenkau (1).

Neuanmeldung:

22074 2785 Frenzel, Kurt, Wösdorf, Bahnhofstr. 82

Bekanntmachungen der Geschäftsstelle.

Die Geschäftsstelle hat noch immer keine Nachricht, wer der Absender der mit dem Poststempel vom 7. 2. 27, 5-6 Uhr nachm., aufgegebenen Ueberweisung ist. Der Aufgabeort ist Langenhessen. — Wir bitten den Absender, sich umgehend zu melden!

Motorradversicherung betr.

Diejenigen Motorradfahrer, welche in diesem Jahre noch den 1926 gültigen Prämienbetrag von 31.50 M. bzw. 41.70 M. überwiesen haben, werden gebeten, den Restbetrag von 44.70 M. bzw. 54.90 M. laut unserer Bekanntmachung auf Seite 34 der Märznummer dieser Zeitung baldigst an die Bundeskasse abzuführen.

Tourenbücher

sind noch in großer Anzahl vorrätig. Preis
per Nachnahme 1.50 M.,
bei Voreinsendung des Betrages 1.35 M.



Ubersichtsarten für das Tourenbuch

sind im Neudruck erschienen und können einzeln als Ersatz für verlorengegangene oder unbrauchbar gewordene Karten zum Preise von 25 Pf. das Stück, gegen Voreinsendung des Betrages in Briefmarken, von der Geschäftsstelle bezogen werden.

Zeitungsberichte

müssen spätestens bis zum 18. jeden Monats in meinen Besitz gelangen. Für später eingehende Berichte kann keine Gewähr für Veröffentlichung gegeben werden. Es ist wiederholt auch darauf hingewiesen worden, daß Berichte nur einseitig und weitpaltig und stets mit Tinte (nicht mit Bleistift) zu schreiben sind. Leider ist dieser Vorschrift bisher wenig Beachtung geschenkt worden.

Alle Berichte, gleich welcher Art, sind ausschließlich an die Geschäftsstelle zu richten, da bei falscher Adressierung unnötige Verzögerungen eintreten.

Ausnahmen hiervon sind nur Ausschreibungen von bundesoffenen Wettbewerben, welche an die betreffenden Ressorts zur Nachprüfung gesandt werden müssen.

Erich Voigt.

Bekanntmachungen des Sportausschusses

Bundes-Rennfahrwartamt.

Bundesrennfahrwart: Bruno Weber, Leipzig N. 24,
Stettiner Straße 91, Tel. 621 09.

Die für den 6. Juni angelegte Fahrt „Rund ums Neukienland“, Start Niederpöllnitz, wird auf später verlegt.

Das Rennen „Rund um die Lausitz“ fällt aus.

Jubiläumrennen des RB. Saronia, Rwidau.

Durch Nachprüfung der Listen wurde festgestellt, daß zur Siegerverleihung an 9. Stelle ein falscher Name genannt wurde. Es rangiert als 9. Preisträger Walter Schmidt, Blauen.

Lizenzanforderungen.

Immer wieder macht es sich nötig, darauf hinzuweisen, daß die Lizenz nur erteilt werden kann, wenn ein Fragebogen ordnungsgemäß ausgefüllt mit 75 Pf. Lizenzgebühr und der diesjährigen Bundes-Mitgliedskarte gestellt wird. Briefe, welche in dieser Sache an die Geschäftsstelle gerichtet werden, erleiden unnütze Verzögerungen und geben zu Irrtümern Anlaß.

Radsporthabzeichen.

Zahlreiche Anfragen, die ich nicht alle einzeln beantworten kann, gehen mir betreffs des Radsporthabzeichens zu. Ich mache darauf aufmerksam, daß die Bedingungen für den Erwerb des Radsporthabzeichens in der diesjährigen Bundeszeitung Nr. 3 Seite 35/36 veröffentlicht wurden. Neu eintretende Mitglieder wollen bei ihrem Bezirksvertreter, Vereinsfahrwart oder Vorsitzenden usw. Einsicht nehmen.

Die vorgeschriebenen Bedingungen sind für alle Verbände maßgebend und können Wünsche einzelner Mitglieder keine Berücksichtigung finden. Alle weiteren Zuschriften dieserhalb an mich sind zwecklos.

Straßenrennen.

Die große Zahl der Baustellen macht es nötig, darauf hinzuweisen, daß bei allen Straßenrennen dieselben mit ganz besonderer Vorsicht zu befahren sind. Außerdem ist Rücksicht auf den übrigen Fahrverkehr zu nehmen. Ferner wird darauf aufmerksam gemacht, daß weder an Arbeiter-Unterfunksbuden noch an Bäumen und Telegraphenstangen Reklame-

zettel über Warenanpreisungen irgendwelcher Art, die auf Räder oder deren Zubehöriteile Bezug haben, angenagelt oder angeklebt werden dürfen.

Amateurreklame.

Auf Grund einer Beschwerde wird nochmals darauf hingewiesen, daß es verboten ist, durch Namhaftmachung des Fahrers mit den Erfolgen unserer Mitglieder Reklame zu machen. Fahrer, welche Abmachungen mit Fahrrad- und Zubehör-Lieferanten eingehen, verlieren ihre Amateureigenschaft.

Änderung des Terminkalenders.

Das für den 11. September im Terminkalender vorgesehene Bundesrennen „Rund um Leipzig“ wird als Bundesrennen gestrichen und kommt jedenfalls als Bezirksveranstaltung zur Ausschreibung.

Ausschreibung zum Großen Opel-Preis von Sachsen „Rund durch Sachsen“ über 256 km

am Sonntag, den 3. Juli 1927.

Veranstalter: Sächsischer Radfahrer-Bund e. V.

Ausführender: Bezirk Dresden im Sächsischen Radfahrer-Bund.

Offen für alle Mitglieder des S.R.B. sowie der in Sachsen wohnhaften Fahrer der Vereinigung Deutscher Radsporthabende mit A- und B-Lizenz für 1927.

Strecke: Dresden-Wölfnitz (Start)—Freiberg—Cederan—Chemnitz (Kartenabwerfkontrolle)—Benig—Frohburg—Borna—Leipzig (Hauptkontrolle mit 20 Minuten Zwangspause)—Burzen—Oschatz—Meißen—Dresden, Bergrestaurant (Ziel).

Start: Dresden, Gasthof Wölfnitz. Klasse A 4 Uhr 15 Min. früh, Klasse B 4 Uhr früh.

Ziel: Dresden-N., Staatsstraße nach Großenhain, am Bergrestaurant.

Startgeld: M. 2, das einbehalten wird.

Preise: Dem Sieger in jeder Klasse Kranz mit Schleife und Widmung sowie Materialpreise.

Klasse A:

1. Preis: 1 Orig.-Opel-R. 3-Rennrad komplett,
2. Preis: 1 Orig.-Opel-R. 3-Rennrad komplett,
3. Preis: 1 Orig.-Opel-R. 3-Rennrad komplett,
4. Preis: 1 Orig.-Opel-R. 3-Rennrahmen,
5. Preis: 1 Orig.-Opel-R. 3-Rennrahmen,
6. Preis: 1 Orig.-Opel-R. 3-Rennrahmen,
7. Preis: 1 Orig.-Opel-R. 3-Rennrahmen,
8. Preis: 1 Orig.-Opel-R. 3-Rennrahmen,
9. Preis: 1 Orig.-Opel-R. 3-Rennrahmen,
10. Preis: 1 Hinterrad mit Freilauf und Gummi.

Klasse B:

1. Preis: 1 Orig.-Opel-R. 3-Rennrad komplett,
2. Preis: 1 Orig.-Opel-R. 3-Rennrad komplett,
3. Preis: 1 Orig.-Opel-R. 3-Rennrad komplett,
4. Preis: 1 Orig.-Opel-R. 3-Rennrahmen,
5. Preis: 1 Orig.-Opel-R. 3-Rennrahmen,
6. Preis: 1 Orig.-Opel-R. 3-Rennrahmen,
7. Preis: 1 Orig.-Opel-R. 3-Rennrahmen,
8. Preis: 1 Orig.-Opel-R. 3-Rennrahmen,
9. Preis: 1 Orig.-Opel-R. 3-Rennrahmen,
10. Preis: 1 Hinterrad mit Freilauf und Gummi.

Außerdem dem 1. einkommenden Fahrer auf Torpedo-Freilauf den von Herrn Geh. Kom.-Rat Dr. ing. h. c. Ernst Sachs gestifteten Torpedo-Pokal.

Nennungen mit genauer Adresse, des Vor- und Zunamens, Geburtstag, Vereinszugehörigkeit, Lizenznummer sind unter Beifügung des Startgeldes an den Sportausschuß-Vorsitzenden des Bezirks Dresden vom S.R.B., Arthur Petric, Dresden-N. 6, Tannenstr. 13, bis Mittwoch, den 29. Juni 1927 nur schriftlich abzugeben oder einzusenden. Rachennennungen 100 Proz. Startgeldaufschlag.

Besondere Bestimmungen: Gefahren wird nach den Wettfahrbestimmungen der D.D.R.B. bei jeder Witterung, auf eigene Rechnung und Gefahr. Veranstalter lehnt Haftung ausdrücklich ab. Die strafrechtlichen Vorschriften sind strengstens zu befolgen und den Anweisungen der behördlichen Organe und der Streckenkontrollen unbedingt Folge zu leisten. In der Kartenkontrolle Chemnitz hat jeder Fahrer dem Kontrolldienst seine Abwerfkarte zuzuworfen. In der Hauptkontrolle Leipzig hat jeder Fahrer abzusitzen und dem Kontrolldienst seine Startkarte zur Bestätigung vorzulegen. Die Ausgabe der Rückennummern, Abwerfarten, Verbandslizenzen und Streckenpläne findet Sonnabend, den 2. 7. 27, nachm. in der Zeit von 5-9 Uhr im Bezirkslokal Neustädter Ratskeller in Dresden-N., Neustädter Markt, statt. Für Rückennummern ist eine Pfandgebühr von 50 Pf. zu hinterlegen.

Jeder Fahrer hat sich am Tage des Rennens 3 Uhr 30 Min. früh zur Entgegennahme der Startkarte beim Fahrausschuß zu melden. Fahrer ohne Startkarte gelten als nicht gestartet.

Jede Unterstützung außerhalb der Kontrollen, Führung durch Beieitfahrer jeder Art und Abkurzen der Fahrstrecke usw. ist verboten und zieht unweigerlich Preisverlust nach sich. Zeitvergütung an Bahnübergängen usw. wird nicht gewährt.

Proteste sind nach § 30 der D.D.R.B.-Bestimmungen unverzüglich beim Fahrausschuß anzubringen.

Bundeskameraden! Berücksichtigt die Inserenten unserer Bundeszeitung. Kauft nur deutsche Erzeugnisse.

Etwaige sich nötig machende Änderungen in der Ausschreibung und Durchführung des Rennens behält sich der Veranstalter vor.

Die Preisverteilung findet im Anschluß an das Rennen abends 6 Uhr 30 Min. im Bergrestaurant Dresden-Trachau statt. Jeder Fahrer ist verpflichtet, an dieser Siegerehrung persönlich teilzunehmen. Die Preise werden den Preisträgern nur persönlich ausgehändigt, und findet ein Nachsenden keinesfalls statt.

Bezirk Dresden im Sächsischen Radfahrer-Bund.

Der Sportausschuß.

Petrid. Schneider. Stadod.

Ausföbreitung

anlässlich des 25jährigen Jubiläums des RB. Latona, Brand-Erbisdorf, am 16., 17. und 18. Juli 1927,

bestehend in: Bundeswanderfahrt für die Kreise 2, 3 und 4; Straßenrennen über 100 km, offen für alle Fahrer des S.R.B.; Preis- und Blumenkorso für alle Bundes- und bundesangehörigen Vereine des S.R.B.; Saalsport im Wettbewerb, offen für alle Vereine des S.R.B.

Siehe Ausschreibung Kunstfahrwartsamt.

Ausföbreitung.

Jubiläums-Straßen-Rennen über 100 km

Sonntag, den 17. Juli 1927.

Offen für Fahrer der Klasse A und B des S.R.B. mit Sportausweis für 1927.

Start und Ziel: am Hotel „Zum Kronprinzen“ am Marktplatz.

Start: 6 Uhr früh. Sämtliche Fahrer haben sich 1/6 Uhr bereitzuhalten.

Strecke: Brand-Erbisdorf — Großhartmannsdorf — Oberjaida — Dörnthal — Pfaffroda — Schönfeld — Obernhau (Wendepunkt, Karten abwerfen); dieselbe Strecke zurück bis Brand-Erbisdorf — Freiberg — Gasthof Lögnitz — Kleinwaltersdorf — Großschirma (Wendepunkt, Karten abwerfen); dieselbe Strecke zurück bis Brand-Erbisdorf Marktplatz (Ziel).

Preise im Werte von 100, 80, 60, 50, 45, 40, 35, 30, 25, 20, 15, 15, 10, 10, 10, 10, 8 M. Die Preise verstehen sich bei wenigstens 40 Rennungen. Bei größerer Beteiligung mehr Preise. Dem Sieger in Klasse A und B je ein Kranz mit Schleife.

Startgeld: 2 RM. Bei Zurückgabe der Rückennummern werden 50 Pf. zurückgezahlt.

Rennungen sind zu richten an Paul Kircheis, Fahrradhandlung, Brand-Erbisdorf, Freiburger Straße 117 B.

Rennungsabluß: Montag, den 11. Juli 1927. Rechnungen 50 Proz. Zuschlag.

Abwerfkontrollen: Obernhau und Großschirma.

Gefahren wird bei jeder Witterung und nach den Wettfahrbestimmungen des S.R.B. Wegeborschriften und polizeiliche Bestimmungen sind genau zu beachten, auch haftet jeder Fahrer für Unfälle und Schäden selbst. Begleitfahren ist strengstens verboten.

Freiquartier wird allen zugesichert. Ausgabe der Rückennummern erfolgt am Sonnabend, den 16. Juli 1927, von 7 Uhr abends ab im Hotel „Zum Kronprinzen“.

Der Sportausschuß.

gez.: Bruno Weber, Bundesrennfahrwart. Paul Kircheis, 1. B.

Ausföbreitung.

Rund ums Vogtland 174 km

Einzelmeisterschaft des S.R.B. für 1927/28.

Sonntag, den 24. Juli 1927.

Verteidiger: Willy Körnig, Leipzig.

Veranstalter: Radfahrer-Club Pfeil, Lichtentanne i. Sa. BB. des S.R.B. Offen für alle Herrenfahrer der Klassen A und B des S.R.B. mit Sportausweis für 1927. Genehmigt vom Sportausschuß des S.R.B.

Start und Ziel: Lichtentanne, Schott's Gasthof. Klasse B früh 5 Uhr, Klasse A früh 5,06 Uhr.

Strecke: Lichtentanne—Ebersbrunn—Vogtsgrün—Grün bei Lengensfeld—Kodewisch—Auerbach—Ellefeld—Falkenstein—Grünbach—Muldensberg—Brunndöbra—Klingenthal—Kvota—Markknechtsteden—Adorf—Delsnitz—Theuma—Blauen (15 Min. Zwangspanse am „Deutschen Krug“) — Elsterberg — Greiz — Weidau — Grimmitschau — Pelikan — Mosel — Zwickau — Lichtentanne, Gasthof zur „Lichten Tanne“ — Steinpleis — Lichtentanne.

Preise: 1. Preis eine Diamant-Rennmaschine, gest. von Herrn Oskar Wurzbach, Zwickau. Die weiteren sehr wertvollen Preise werden in noch-

maliger Ausschreibung der Juli-Nummer bekanntgegeben. Dem Sieger ein Kranz mit Schleife, Titel: Meisterfahrer im Einer-Streckenfahren des S.R.B. für 1927/28, sowie die Meisterschaftsmedaille des S.R.B. Vereinspreis: Derjenige Verein oder Klub, von welchem vier Fahrer die kürzeste Fahrzeit erzielen, erhält eine Plakette. Das Startgeld beträgt 1,50 M., welches einbehalten wird. Der Rennung ist das Startgeld beizufügen unter genauer (Adresse) Angabe des Namens, Wohnort und Straße, Vereinszugehörigkeit, der Lizenznummer des Fahrers, und ob A- oder B-Klasse. Rennungen ohne Startgeld werden nicht berücksichtigt und finden keine Aufnahme im Programm. Die Namen der Rennungen werden dem Eingang nach fortlaufend nummeriert und ergeben die Startnummern sowie die Aufstellung am Start.

Rennungen sind zu richten an Herrn Alfred Scheibner, Lichtentanne i. Sa., Reichenbacher Str. 1. Rechnungen 100 Prozent Zuschlag. — Rennungsabluß Sonntag, den 17. Juli 1927.

Kontrollen: Blauen 15 Min. Zwangspanse und Einschreiben, Pelikan und Zwickau Karten abwerfen.

Die Rückennummer muß gut sichtbar aufgenäht werden. Fahrer, welche hiergegen verstoßen, werden vom Start zurückgewiesen. Einsatz für Rückennummer beträgt 50 Pf., der Einsatz wird gegen Rückgabe der Nummer nur am gleichen Tage am Ziel zurückerstattet. Sämtliche Ehrenpreise sind von den Preisträgern zur Siegesfeier in Schott's Gasthof von nachm. 5 Uhr an in Empfang zu nehmen. Durch die Post werden solche nur auf Wunsch und auf Kosten der Empfänger versandt.

Gefahren wird bei jeder Witterung, und die Wettfahrbestimmungen der S.R.B. sind maßgebend. Wegeborschriften und polizeiliche Bestimmungen sind genau zu beachten, und haftet jeder Fahrer für Unfälle und Schäden selbst. Alles Begleitfahren ist streng verboten. Der Veranstalter lehnt jede Verantwortung ab. Freiquartiere werden denen zugesichert, welche den Rennungsabluß einhalten. Empfang der auswärtigen Fahrer und Ausgabe der Rückennummern sowie Wohnungsnachweis am Sonnabend, den 23. Juli, im Bahnhofrestaurant Lichtentanne von nachm. 3 bis abends 1/10 Uhr.

Bundesrennfahrwart.

Alfred Scheibner, 1. Vorsitzender des R.C.L. Pfeil, Lichtentanne.

Ausföbreitung

zum Vereins-Mannschaftsfahren um die Bundes-Vereinsmeisterschaft des S. R.-B.

am Sonntag, den 31. Juli, in Falkenstein i. V.

Start: 7 Uhr Falkenstein, Rathaus.

Strecke: Falkenstein, Grünbach, Muldenberg, Hammerbrücke, Jägersgrün, Nautenkrantz, Wilschhaus, Schönheide-Hammer, Rothenkirchen, Bernesgrün, Kodewisch, Eich, Treuen, Schreiersgrün, Falkenstein.

Ziel: Falkenstein, Altes Schützenhaus.

Preise: Dem siegenden Verein eine große Plakette, jedem Fahrer der Siegermannschaft Kranz mit Schleife, dem siegenden Verein den Titel: „Bundesmeister des Sächsischen Radfahrer-Bundes im Vereins-Mannschaftsfahren“ und einen Ehrenpreis.

Außerdem hat der Sieger Anspruch auf den August-Lehr-Preis. Der August-Lehr-Preis ist ein wertvoller Wanderpreis zur Erinnerung an den Altmeister im deutschen Radsport, August Lehr, vom Bunde beschafft. Der siegende Verein erhält denselben 4 Wochen ausgehändigt und ist dieser Preis dann unaufgefordert der Geschäftsstelle wieder zuzustellen. Nach dreimaligem Anrecht geht der Preis in den endgültigen Besitz über. Sollte der Preis innerhalb 10 Jahren nicht endgültig errungen werden, so ist der Sportausschuß bzw. die Bundesleitung befugt, darüber zu verfügen.

Dem 2. bis 6. Verein Ehrenpreise und Plaketten, den übrigen Vereinen Diplome, bis zu zwei Drittel der gestarteten Mannschaften.

Allgemeine Bestimmungen: Die Fahrt ist offen für alle Vereine des S.R.B. Die Mannschaft besteht aus 6 Fahrern und wird die Zeit des 4. Fahrers gewertet. Geschlossene Fahrweise. Begleitfahrer sind streng verboten, Radwechsel nur innerhalb der Mannschaft gestattet. Jeder Fahrer fährt auf eigene Rechnung und Gefahr. Die Mannschaften haben sich 1/7 Uhr beim Wettfahrtausschuß zu melden. Für Rückennummern und Armbinden, welche ordnungsgemäß sofort zurückgegeben werden, erhält der Verein 3 M. zurückvergütet.

Startgeld: pro Mannschaft 8 M., welches der Rennung beizufügen ist. Rennungen sind zu richten an den Bundesrennfahrwart des Sächsl. Radfahrer-Bundes, Bruno Weber, Leipzig N 24, Stettiner Straße 91.

Rennungsabluß: Mittwoch, den 20. Juli, abends 7 Uhr. Später eingehende Rennungen können nicht berücksichtigt werden. Jedem ordnungsgemäß gemeldeten Verein geht eine schriftliche Bestätigung zu.

Bei Kennungsabgabe ist der Name und die Briefanschrift des meldenden Vereins, sowie dessen Fahrer und die Trikotfarbe derselben genau anzugeben. Die einzelnen Fahrer jeder Mannschaft müssen im Besitz einer Lizenz sein und ist dieselbe am Start als Ausweis vorzuzeigen.

Die Fahrer müssen einheitlich gekleidet sein.

Die Mannschaften fahren in Abständen von fünf Minuten, doch ist es dem Wettkampfausschuß freigestellt, bei mehr als 15 Mannschaften den Abstand auf drei Minuten zu kürzen.

Am Ziel hat jeder Fahrer durch eigenhändige Unterschrift die Erklärung abzugeben, daß er die ganze Strecke reell ohne jedes Hilfs- oder Täuschungsmittel durchfahren hat.

Bruno Weber, Bundesrennfahrerwart des SRB.

Jubiläumrennen des RB. Saxonia, Zwickau über 90 km.

Anlässlich seines 20-jährigen Bestehens veranstaltete der RB. Saxonia, Zwickau, am 1. Mai ein 90-km-Jubiläumrennen auf der Strecke Zwickau — Wildenfels — Schönau — Wiesenbura — Hahlan — Zwickau — Neumark — Verdau — Crimmitschau — Pelikan — Guteborn — Meerane — Glauchau — Mosel — Zwickau. Die stärksten Fahrer des Feldes, die sich bis Crimmitschau nach vorn gearbeitet hatten, mußten vom Wettkampfausschuß distanzieren werden, da sie — das Mißgeschick erlitten etwa 20 Fahrer — die Abwerfkontrolle Meerane nicht passierten, sondern auf einem anderen Wege die Stadt durchfuhren. Hiergegen war von den Fahrern, welche die vorgeschriebene Strecke fuhren, Protest eingelegt worden, dem der Wettkampfausschuß stattgeben mußte. Ein Gegenprotest gegen diese Entscheidung kam vor dem Bundessportausschuß zur Verhandlung mit dem Ergebnis, daß es bei der Entscheidung des Wettkampfausschusses verblieb und damit die Distanzierung bestätigt wurde. Bedauerlich ist es, daß hiervon gerade die besten Fahrer betroffen wurden, eine andere Entscheidung war aber nicht möglich, da die distanzierten Fahrer die Kartenkontrolle Meerane nicht passierten. Möge dies den beteiligten Fahrern zur Warnung dienen, sich genau über die vorgeschriebene Strecke zu informieren.

Das Rennen selbst wurde zum größten Teil durch die Zwickauer Zeitung durch Preisstiftungen unterstützt. Weitere Stifter waren die Atika-Zigarettenfabrik in Dresden und die Wisa-Fahrradwerke in Sangerhausen. Offen war das Rennen für Amateure des SRB. der Klassen A und B.

Am Start: Grau und trübe war es am Sonntagmorgen, als die Fahrer zum Start nach dem „Deutschen Kaiser“ eilten. Das unfreundliche Wetter hielt auch einige Fahrer von der Teilnahme ab, so u. a. Paul Günther-Leipzig, einen Favoriten der A-Klasse. Trotzdem konnten etwa 70 Mann der B-Gruppe und 6 Mann der A-Gruppe auf die Reise geschickt werden. Geschlossen wurden die Gruppen bis zur Cainsdorfer Brücke geführt, wo das Feld der B-Klasse 7.27 Uhr abgelassen wurde. Drei Minuten später setzten die A-Fahrer den Davonstürmenden nach, dann folgten der von den Audiwerken zur Verfügung gestellte Oberleitungswagen und ein weiterer Wagen, in dem der Wettkampfausschuß und der Sportarzt Platz angenommen hatten, der von der Firma Heinrich Lobanisch freundlich überlassen worden war.

Der Verlauf des Rennens: Die lange Steigung nach Wildenfels zog das Feld bereits stark in die Länge, und was sich nach vorn geschoben hatte, ließ sich nicht mehr von der Spitze verdrängen. Die ausgewählten Straßen forderten hier bereits die ersten Opfer. Ein aeplakter Reifen verursachte einen Massensturz, der aber noch glimpflich ablief. Um 8.15 Uhr langte die Spitzenruppe der B-Klasse in der Abwerfkontrolle Zwickau wieder an. Hier hatten bereits Schuster wegen Bruch und Räder wegen Sturz aufgegeben. 5 Minuten später folgte die A-Klassen-Spitze. In unvermindertem Tempo ging es nunmehr der Abwerfkontrolle Neumark entgegen. Die Straßenverhältnisse wurden hier zwar besser, doch ziemlich starker Nebel ließ nirgends die rechte Stimmung aufkommen. Die A-Spitze machte auf diesem Teil der Strecke vergebliche Anstrengungen, die Reitvorgabe an die B-Klasse weitzumachen, doch diese ließ sich nicht nabe kommen. Zwischen Crimmitschau und Meerane fiel auch die Spitzenruppe der B-Klasse auseinander, und Seifert und Büttner bildeten diese jetzt allein. Ein Verfahrer in Meerane ließ die A-Klasse aufrücken. Strobel und Unger erreichten Anschluß, während Teubel zurückfiel. Sein Kamerad Voigtmann, dem man große Siegesaussichten eingeräumt hatte, mußte hier infolge Raddefektes aufgeben. Diese vier strebten nunmehr dem nahen Ziele entgegen.

Am Ziel: Eine dichte Zuschauermenge umsäumte das Ziel am Hindenburgplatz, wo gegen 10.30 Uhr die ersten Fahrer einliefen. Im Endspurt verwies Strobel seine Konkurrenten Unger, Seifert und Büttner auf die Plätze.

Wie bereits erwähnt, mußten die zuerst eingekommenen Fahrer distanzieren werden, da diese nicht über Guteborn-Meerane gefahren waren, sondern auf dem Wege über das Feldschlößchen Meerane passierten.

Das vorläufige Ergebnis lautet deshalb wie folgt: 1. Otto Müller, Dresden, 3:05,18; 2. Paul Teubel, Glauchau (Altersfahrer), 3:14,10; 3. Kurt Hubatsch, Chemnitz (Altersfahrer), 3:17,20; 4. Erich Dippner, Zwickau, 3:23,20; 5. Ernst Moraner, Schönheide, 3 Längen; 6. Rudi Urfach, Chemnitz, 3:27,00; 7. Walter Dörr, Oberwürschnitz, 3:28,15; 8. Rolf Knieße, Leipzig, 3:31,00; 9. Walter Schmidt, Glauchau, 3:31,10; 10. Walter Langer, Zwickau (Altersfahrer), 3:34,00; 11. Martin Wimmermund, Bodelwitz, 3:42,30; 12. Max Blobel, Streitwald, 3:44,30; 13. Hugo Keller, Chemnitz, 3:44,40; 14. Erich Ebert, Meerane, 3:51,05; 15. Hubert

Schmiere, Leipzig, 3:51,10; 16. Erich Conradi, Zwickau, 3:55,00; 17. Willy Lanzendorfer, Zwickau, 1 Länge; 18. Kurt Berner, Großtiefen, 3:56,00.

Am Abend fand im großen Saale des Hotel „Deutscher Kaiser“ die Siegerverkündung, verbunden mit Ball, statt. R. L.

Großer Esweco-Preis und Bergmeisterschaft des SRB.

Am Sonntag, den 15. Mai 1927, fand auf der Strecke Planitz bei Zwickau — Schneeberg — Aue (Kartenkontrolle) — Göhritz — Stollberg — Neukirchen — Chemnitz (Einschreibkontrolle) — Penig — Altenburg — Göhritz — Crimmitschau (Kartenkontrolle) — Verdau — Zwickau — Planitz der „Große Esweco-Preis“ statt. Die ursprünglich vorgesehene 178 km lange Rennstrecke mußte infolge Straßenbauten geändert werden, so daß die Fahrer direkt von Planitz nach Schneeberg geleitet wurden, wodurch die Rennstrecke um reichlich 20 km kürzer wurde. Die Ausrichtung des Rennens war der Radspport-Bereinigung „Pallas-Edelweiß“ in Planitz vom Sportausschuß des SRB. übertragen worden.

Die Firma Speiermann, Weigel & Co. in Chemnitz hatte in liebenswürdiger Weise sämtliche Preise für das Rennen zur Verfügung gestellt, darunter 2 komplette Esweco-Rennmaschinen und 4 Esweco-Rahmen. Auch der Oberleitungswagen sowie Presse- und Sanitätswagen wurden von der vorgenannten Firma zur Verfügung gestellt. Herr Weigel wohnte dem Rennen persönlich bei.

Als Neuheit ist die Brieftauben-Verichterstattung zu bezeichnen. Die Brieftauben wurden vom Brieftauben-Verein Planitz zur Verfügung gestellt. Diese Brieftauben wurden vom Sanitäts- sowie Oberleitungswagen aus auf der Rennstrecke losgelassen, wodurch es möglich war, am Ziel laufend über den Stand des Rennens unterrichtet zu sein.

Am Sonntagmorgen 6.24 Uhr starteten 51 Fahrer der B-Klasse, darunter 15 Vereinsfahrer, welche eine Gruppe für sich bildeten.

5 Minuten später wurden 16 A-Fahrer auf die lange Reise geschickt.

Am Start, sowie am Ziel hatten sich zahlreiche Zuschauer eingefunden. Auch auf der Rennstrecke und in den zu durchfahrenden Ortschaften waren viele Zuschauer zu sehen. Die Organisation des Rennens und die Streckenbesetzung war im allgemeinen sehr gut.

Das Rennen wurde auf der ganzen Strecke sehr flott gefahren, trotzdem die Fahrer teilweise mit starkem Gegenwind zu kämpfen hatten.

Die Straßen waren im allgemeinen trocken, nur hinter Chemnitz wurden die Fahrer von einem kürzeren Regenauer überrascht.

Vom Start aus war die Strecke durch die Ortschaft hindurch neutralisiert. Gleich zu Anfang des Rennens wurde von den Fahrern beider Klassen ein sehr lebhaftes Tempo vorgelegt. Auf der langen Steigung vor Schneeberg wurde das Feld der B-Klasse merklich auseinandergezogen, so daß große und kleine Gruppen entstanden. Hinter Schneeberg bestand die Spitze der B-Klasse aus den Fahrern Hentschler, Frischmann, Seifert, Raumann, Blechschmidt, Brauer, Blumenstein, Sahn und Bucher.

Die Kartenkontrolle Aue wurde von der Spitze 7.12 Uhr passiert. 2 Minuten später folgte die Spitze der A-Klasse, bestehend aus Günther, Leipzig, Schott, Planitz, und Strobel, Planitz.

Die starke Steigung ausgangs Göhritz wird von den Spitzengruppen und auch den nachfolgenden Fahrern fast ausnahmslos gelaufen, da die Steigung zu steil war. Hausteil, Planitz, kam hier durch ein abgeregnetes Pedal zum Sturz, ohne sich jedoch größere Verletzungen zuzuziehen. Vor Stollberg, was 7.46 Uhr passiert wird, bestand die B-Spitze aus Seifert, Stüppengrün, Sahn, Schönheide, und Hentschler, Leipzig. 1 Min. später folgte Raumann, Alten. 7.48 Uhr folgten die A-Fahrer Günther, Schott, Strobel und Unger, Schönheide, der an die A-Spitze wieder herankommen war. Mit der A-Spitze zusammen fuhren 7 Fahrer der B-Klasse.

Die Einschreibkontrolle Chemnitz, welche sich im „Etablissement Bellevue“ befand, war von vielen Zuschauern umlagert.

8.10 Uhr meldete der Oberleitungswagen das Nahen der ersten Fahrer. 8.16 Uhr trafen folgende A- und B-Fahrer zusammen ein, da die A-Spitze vor Chemnitz ein äußerst flottes Tempo fuhr, wodurch es ihnen gelang, die B-Spitze einzuholen.

Es waren dies die B-Fahrer: Hentschler, Seifert, Sahn, Raumann, Bucher, Herrmann, Blumenstein und die A-Fahrer Günther, Unger, Schott und Strobel. 2 Minuten später folgte der B-Fahrer Blechschmidt, ¼ Min. später Schaller. 8.19 Uhr schrieb sich der A-Fahrer Voigtmann, Chemnitz, ein, welcher merklich von der A-Spitze abgefallen war.

8.21 ¼ Uhr trafen 4 B-Fahrer zusammen mit dem A-Fahrer Ludwig, Langenfeld, ein. Bis 8.40 Uhr hatten 50 Fahrer die Kontrolle passiert. Auf der starken Steigung ausgangs Penig wurde die Spitze erneut zerrissen. Dieselbe bestand aus dem B-Fahrer Hentschler und aus den A-Fahrern Günther und Unger. Strobel und der B-Fahrer Seifert waren hier abgefallen; es gelang denselben jedoch nach kurzer Zeit wieder aufzuklimmen. Nur zirka 100 Meter zurück lagen Voigtmann, welcher merklich aufgeholt hat, und die B-Fahrer Herrmann und Moreth. Dieselben versuchten, auf der Steigung bei Langenleuba-Niederhain an die Spitze heranzukommen, was ihnen aber nicht gelang. Der Abstand vergrößerte sich immer mehr.

Bei Göhritz war der Abstand zwischen den ersten beiden Gruppen bereits 4 Minuten geworden. Hinter Göhritz wurde die Strecke über Bonitz nach Crimmitschau geleitet. Ausgangs Crimmitschau betrug der Abstand zwischen den ersten beiden Gruppen bereits schon 7 Minuten. Auf dem steilen Bergausgang in Verdau war Unger abgefallen und läuft. Es geht nun in lebhaftem Tempo nach Zwickau, was 11.35 Uhr

passiert wurde. 11,45 Uhr trafen die A-Fahrer Günther, Leipzig, Strobel, Planitz, und die B-Fahrer Seifert, Stößengrün, und Gentschler, Leipzig, am Ziel in Planitz an „Schauers Gasthof“ ein.

Die Sieger wurden von den nach vielen hunderten zählenden Zuschauern freudig begrüßt, und fuhren die Sieger der A- und B-Klasse nach Ueberreichung eines Siegerkranzes die Ehrenrunde unter den Klängen einer Musikkapelle ab.

4 Minuten später folgten der A-Fahrer Unger, Schönheide; Voigtmann, Chemnitz, traf weitere 8 Minuten später ein. Weitere Fahrer folgten in kürzeren und größeren Zeitabständen. Bis Kontrollschluß hatten 34 Fahrer der A- und B-Klasse, sowie 4 Vereinsfahrer das Zielband passiert.

Die Ergebnisse: 1. Günther, Leipzig (A), 5:01:11; 2. Strobel, Planitz (A), 5:01:11,1; 3. Seifert, Stößengrün (B), 5:06:11,2; 4. Gentschler, Leipzig (B), 5:06:11,3; 5. Unger, Schönheide (A), 5:05:25; 6. Voigtmann, Chemnitz (A), 5:13:18; 7. Herrmann, Leipzig (B), 5:18:28; 8. Schott, Planitz, 5:16:40; 9. Seifert, Plauen, 5:21:45; 10. Blumenstein, Leipzig, 5:23:21; 11. Badmann, Leipzig, 5:23:56; 12. Fleischschmidt, Elfeld, 5:32:55; 13. Reichgraber, Hornsdorf, 5:33:12; 14. Günther, Plauen, 5:35:48; 15. Hohn, Schönheide, 5:37:40; 16. Tröger, Schönheide, 5:37:40,1; 17. Hellinger, Großfriesen, 5:37:55; 18. Schobert, Langenbessen, 5:38:28; 19. Püttner, Stößengrün, 5:46:05; 20. Schuster, Zwickau, 5:46:05,2. Altersfahrer: Teubel, Mauthaus, 6:01:22, ab 5 Proz. Berg: Subalisch, Chemnitz, 5:54:18, ab 3 Proz. Berg. — Vereinsfahrer: 1. Gantwein, Planitz, 5:52:32; 2. Wolf, Planitz, 6:00:36,1; 3. Zimmerer, Planitz, 6:05:10.

Die Bergmeisterschaft fand bereits am Sonnabend, den 14. Mai 1927, abends, auf der 7 km langen Strecke Planitz-Voigtarün statt. 21 Fahrer wurden abgestartet. Die langen, anhaltenden Steigungen erforderten von den Fahrern äußerste Anstrengung. Als Uebererraschungssieger ging Bucher, Plauen, durchs Ziel. Auch hier waren am Start, sowie am Ziel viele Zuschauer zugegen.

Die Ergebnisse waren folgende: Bergmeister: Bucher, Plauen, 15:05:1; Unger, Schönheide, 15:09:2; Günther, Leipzig, 15:16; Strobel, Planitz, 15:25:1; Schott, Planitz, 15:29:2; Seifert, Stößengrün, 15:50:4; Voigtmann, Chemnitz, 16:01:1; Teubel, Chemnitz, 16:05:2; Fleischschmidt, Elfeld, 16:14:3; Brauer, Rennewitz, 16:28:1.

Am Sonntagabend fand im Saale von „Schauers Gasthof“ in Planitz die Siegerehrung und Preisverteilung statt. Reigenvorführungen und Tanz beschlossen die Feier.

Sicherlich war das Rennen ein großer Erfolg für den Veranstalter, die Radsporvereinsigung „Pallas-Edelweiss“, den Preisrichter und Gönner, Herrn Weigel, von der Firma Speiermann, Weigel & Co., Chemnitz, und für unseren Bund. R. L.

Bundes-Wanderfahrwartsamt.

Bruno Hennig, Leipzig C. 1, Konstantinstraße 5.
Postcheckkonto 585 85. — Telefon 252 12.

Auf zur Sternfahrt nach Meißen am 5. Juni.

Zur Ergänzung über die Sternfahrt nach Meißen mache ich besonders darauf aufmerksam, daß diese Fahrt eine Pflichtfahrt für alle Becherfahrer von jedem Kreis ist. Für Sportabzeichen-Bewerber wird diese Fahrt auch gewertet.

Nachnennungen (1,75 M.) sind zulässig und werden an jeder Kontrolle angenommen, jedoch muß der Fahrer auf einer selbst angefertigten Kontrollkarte sich die Abfahrtszeit und von 25 zu 25 km die Orte und Zeit bestätigen lassen.

Vom Wanderfahrwarts Amt wird eine viel regere Beteiligung an der Sternfahrt nach Meißen gewünscht, besonders die näherliegenden Bezirke haben spärlich genannt.

Es ist nicht zulässig, wenn Rennungen auf einmal in größerer Anzahl abgegeben werden, irgendwelche Portoabzüge zu machen, da der angeschriebene Betrag pro Kopf mit der Kassierstelle verrechnet werden muß. In Zukunft bleiben solche Rennungen unberücksichtigt. (Siehe Ausschreibung der Bundeszeitung Nr. 5.)

Es werden verfertigte Medaillen verteilt, das Bandreißel ist in den Stadtfarben von Meißen gehalten.

Ferner kommen weitere Wanderfahrten zur Ausschreibung:

Kreis 1:

26. Juni: Wanderfahrt nach Gärnitz, Gasthof „Wettiner Eiche“, zum Kreisfest in Markranstädt.

Kreis 2:

26. Juni: Wanderfahrt nach Tharandt, Ziel „Edele Krone“, Cokmannsdorf.

Kreis 4:

26. Juni: Wanderfahrt nach Oederan zu den Kreismeisterschaften, Ziel: „Schützenhaus“.

Kreis 5:

26. Juni: Wanderfahrt nach Chrieschwitz - Plauen, Ziel: Chrieschwitz. Dasselbst 25jähriges Jubiläum des Radf. Ver. Plauen-Chrieschwitz. Bruno Hennig.

Diese Medaille kommt für die Pfingstwanderschaft zur Ausgabe.



Bundes-Runstfahrwartsamt.

Bundes-Runstfahrwart: Max Thielemann, Dresden-N. 22, Leipziger Straße 82.

Alle Zuschriften, das Runstfahrwartsamt betr., sind nur an vorgenannte Adresse zu richten.

Zur Beachtung! Ab 1. Mai 1927 sind die Wertungsgrade aus der Bundeszeitung vom 1. Mai wie angeführt in Anwendung zu bringen.

*

Berichtigung. In der Ausschreibung des Kreises 3 (Chemnitz) ist irrtümlicherweise nochmals eine Dotierung erfolgt für Ehrenpreise, welche der RB. Wanderlust geben sollte; diese sind gar nicht zugesagt, sondern eine Verwechslung mit den Sechser-Schulreigenpreisen.

*

Nochmals werden die Veranstalter der Kreiswettbewerbe darauf aufmerksam gemacht, daß nach Verlauf der Wettbewerbe die 1. Sieger dem Runstfahrwartsamt bekanntzugeben sind mit der in Bundeszeitung Nr. 5 verlangten Angabe: Die Namen der Mannschaft mit Lizenznummer. Mit welcher Punktzahl wurde der Sieg erreicht? Die Wertungsbogen der 1. Sieger sind einzugeben.

*

Bestätigungen. Ab 1. Juni wurden die Kameraden Hugo Bauer, Leipzig (25 473); Arthur Kraumbach, Throna (22 698); Max Meinel, Untersachsenberg (37 700), und Alfred Reissner, Kraureuth (17 291), als Preisrichter für Storko und Reigenfahrten bestätigt.

Bei Bezug von Wertungsbogen wird erucht, den Betrag, pro Satz 20 Pf., vorher einzufenden, da eine nachträgliche Zahlung in diesen Fällen ausbleibt. Nochmals weise ich darauf hin, daß Bezirksvertr. er oder Bezirksrunstfahrwarte tun, eine größere Anzahl Wertungsbogen im Archiv bereitzubehalten, um im Bedarfsfalle dieselben schnell zur Hand zu haben.

*

Ausschreibung (siehe Rennfahrwartsamt)

zum Preis- und Blumentorfo am 17. Juli 1927.

Offen für alle Bundes- und bundesangehörigen Vereine des DRV. Renngeld pro Verein 5 M.

1/1—1 Uhr: Sitzung der Preisrichter, Vorstände und Fahrwarte im Hotel „Stadt Dresden“.

1 Uhr mittags: Stellen der in Wettbewerb tretenden Vereine auf der Zuger und Bettinstraße.

1/2 2 Uhr: Beginn des Festzuges.

Preise im Werte von 60, 55, 50, 45, 40, 35, 30, 25, 20, 15, 10 und 8 M. bei einer Beteiligung von mindestens 18 Vereinen. Bei größerer Beteiligung stehen mehr Preise zur Verfügung.

Für erst- und zweitbesten Blumenschmuck Sonderpreise im Werte von 15 und 10 M. — Für Reibbeteiligung der in Wettbewerb tretenden Vereine drei Extrapreise im Werte von 15, 10 und 8 M.

Entfernung über 10 km wird gewertet.

Vereine mit Banner erhalten eine wertvolle Bannerstange. Ein jeder Festzugsteilnehmer ist verpflichtet, ein Festzeichen zu tragen.

Nennungen und Renngeld sind an Paul Kirchweis, Fahrradhandlung, Brand-Erbisdorf, Kreiberger Straße 117 B, zu richten.

Nennungsfrist: Montag, den 11. Juli 1927. Nachnennungen: 50 Proz. Zuschlag.

Gefahren wird nach den Bestimmungen des DRV.

*

Ausschreibung

für den Wettbewerb im Soalsport am 17. Juli 1927.

Offen für alle Bundes- und bundesangehörigen Vereine des DRV. Gefahren wird auf einem neuerbauten Podium auf dem Turuplatz. Jahrläche 16 x 16 m.

Sechser-Schulreigen: Preise im Werte von 15, 12 und 8 M. Einfaß 3 M.
Achter-Schulreigen: Preise im Werte von 20, 15 und 10 M. Einfaß 3 M.
Sechser-Kunstreigen: Preise im Werte von 25, 20 u. 15 M. Einfaß 3 M.
Achter-Kunstreigen: Preise im Werte von 30, 25 u. 15 M. Einfaß 3 M.
Zweier-Radballspiel: Preise im Werte von 10 und 8 M. Einfaß 2,50 M.
Dreier-Radballspiel: Preise im Werte von 15 und 12 M. Einfaß 2,50 M.
Einer-Kunsthahren: Preise im Werte von 12 und 10 M. Einfaß 2,50 M.
Zweier-Kunsthahren: Preise im Werte von 15 und 12 M. Einfaß 2,50 M.

Sämtliche Nennungen mit Renngeld sind zu richten an Paul Kircheis, Fahrradhandlung, Brand-Erbisdorf, Freiburger Straße 117 B.

Nennungsfrist: Montag, den 11. Juli 1927. Nachnennungen: 50 Proz. Zuschlag.

Gemügend Freiquartiere sind vorhanden. Alle Sportskameraden, welche solche wünschen, wollen dies bis spätestens den 11. Juli 1927 an Sportskamerad Kurt Frommler, Brand-Erbisdorf, Goethestraße 36 K, melden.

*

Ausschreibung

für die Bundesmeisterschaften im Saalsport, anlässlich des 36. Bundesfestes in Falkenstein i. Vogtl., vom 29. Juli bis 1. August 1927.

Die Vorwettbewerbe finden am Sonnabend, den 30. Juli 1927, ab nachm. 2 Uhr im Saale des „Neuen Schützenhauses“ statt. (Nur für Kunst- und Reigenfahren.) — Die Vorwettbewerbe für alle Radballspiele beginnen Sonntag, den 31. Juli, vorm. 8 Uhr im gleichen Lokale. Alle weiteren Einzelheiten, die die Ausschreibung noch beitr., erscheinen in der Juli-Bundeszeitung. Dennoch ist zu erwarten, daß alle an den nachstehenden Wettbewerben Beteiligten pünktlich zur Stelle sind. Unpünktliches Auftreten schließt die Teilnahme aus.

Die an den Bundesmeisterschaften teilnehmenden Mannschaften haben ohne Ausnahme die Reigenfahrerslizenz mit sich zu führen. Die Saalsportobsteute der einzelnen Kreise werden ersucht, bis mit 1. Juli die Sieger aus den Kreiswettbewerben an das Kunstfahrwartsamt zu melden unter der in der Bundeszeitung Nr. 5, S. 76, vorerwähnten Bedingung.

1. **Einer-Kunsthahren:** Meisterschaft des S.R.B. auf Niederrad, Fahrzeit 6 Min. Einfaß 3 M. Dem 1. Meisterschaftszeichen, Ehrenpreis von 40 M. und Plakette. Dem 2. Ehrenpreis von 30 M. Dem 3. Ehrenpreis von 20 M.

2. **Zweier-Kunsthahren:** Meisterschaft des S.R.B. auf Niederrad, Fahrzeit 6 Min. Einfaß 3 M. Dem 1. Meisterschaftszeichen, Ehrenpreis von 40 M. und Plakette. Dem 2. Ehrenpreis von 30 M. Dem 3. Ehrenpreis von 20 M.

3. **Sechser-Niederrad-Kunstreigen:** Meisterschaft des S.R.B., Fahrzeit 6 Min. Einfaß 3 M. Dem 1. 6 Meisterschaftszeichen, Ehrenpreis von 80 M. und Plakette. Dem 2. Ehrenpreis von 60 M. Dem 3. Ehrenpreis von 50 M. — Außerdem steht dem 1. Sieger der Wanderpreis der Firma Richtig & Sachs zu. Verteidiger: R.B. „Triumph“, Joidan. Der Wanderpreis muß dreimal gewonnen werden, ehe er in den Besitz übergeht.

4. **Achter-Niederrad-Kunstreigen:** Meisterschaft des S.R.B., Fahrzeit 8 Min. Einfaß 3 M. Dem 1. 8 Meisterschaftszeichen, Ehrenpreis von 80 M. und Plakette. Dem 2. Ehrenpreis von 60 M. Dem 3. Ehrenpreis von 50 M.

5. **Achter-Schulreigen:** Meisterschaft des S.R.B., Fahrzeit 6 Min. Einfaß 3 M. Dem 1. 8 Meisterschaftszeichen, Ehrenpreis von 50 M. und Plakette. Dem 2. Ehrenpreis von 35 M. Dem 3. Ehrenpreis von 25 M.

6. **Zweier-Radballspiel:** Meisterschaft des S.R.B., Fahrzeit 15 Min., nach Halbzeit Platzwechsel. Einfaß 3 M. Dem 1. 2 Meisterschaftszeichen, Ehrenpreis von 40 M. und Plakette. Dem 2. Ehrenpreis von 30 M. Dem 3. Ehrenpreis von 25 M.

7. **Dreier-Radballspiel:** Meisterschaft des S.R.B., Fahrzeit 15 Min., nach Halbzeit Platzwechsel. Einfaß 3 M. Dem 1. 3 Meisterschaftszeichen, Ehrenpreis von 50 M. und Plakette. Dem 2. Ehrenpreis von 35 M.

Die Ausschreibung für die Meisterschaft im Sechser-Radballspiel erfolgt in der Juli-Bundeszeitung. Gefahren wird nach den Wettfahrbestimmungen der D.R.B., und ist dem Wettfahranschuß unbedingt Folge zu leisten. Die in Wettbewerb tretenden Mannschaften werden angehalten, für schnelle und glatte Abwicklung der Konkurrenz besorgt zu sein. Nicht rechtzeitig antretende Mannschaften sind vom Wettbewerb auszuschließen. Anstößiges Verhalten hat ebenfalls Ausschluß vom Wettbewerb zur Folge.

Nennungen haben rechtzeitig unter Einsendung des Renngeldes und der Lizenznummer an das Kunstfahrwartsamt zu erfolgen. Nennungen ohne Renngeld finden keine Beachtung.

Alle in Wettbewerb tretenden Mannschaften haben ihre Kunstfahrübungen und Reigen auf dem amtlichen Wertungsbogen (zweimal Schwierigkeit und zweimal Ausführung) Übung für Übung schriftlich bei Rennungsabgabe an das Kunstfahrwartsamt einzusenden.

Nennungsfrist: Freitag, den 15. Juli 1927. Die Nennung hat zu enthalten: Art des Wettbewerbs, Namen der Beteiligten mit Lizenznummer 1927. Die amtlichen Wertungsbogen und Startgeld.

Startberechtigt sind für Kunst- und Reigenfahren: alle 1. und 2. Kreismeister der 4 Kreise. — Für Radballspiel kommen nur die 1. Kreismeister in Frage.

*

Tag der Veranstaltung: Sonnabend, 30. 7. und Sonntag, 31. 7. 1927.
 Ort: Falkenstein i. Vogtl. im Saale des „Neuen Schützenhauses“.
 Saalfläche: 12 x 14 m für alle Wettbewerbe.
 Veranstalter: Sächsischer Radfahrer-Bund e. V.
 Ausführer: 1. Radfahrer-Verein Falkenstein.
 Alle Nennungen haben ohne Ausnahme an das Kunstfahrwartsamt zu erfolgen mit genauer Absenderadresse an Max Thielemann, Dresden 22, Leipziger Straße 82, II.

*

Ausschreibung

für den Preis- und Festkorso zum 36. Bundesfest 1927 in Falkenstein i. S. Sonntag, den 31. Juli, mittags 1 Uhr.

Alle Einzelheiten erscheinen in der Juli-Bundeszeitung.

*

Korsogruppe A: Für alle Vereine mit über 25 Mitgliedern resp. Teilnehmern. Einfaß 5 M. Ehrenpreise: Erster 100 M.; Zweiter 75 M.; Dritter 50 M.; Vierter 25 M.

Korsogruppe B: Für alle Vereine mit unter 25 Teilnehmern. Einfaß 5 M. Ehrenpreise: Erster 75 M.; Zweiter 50 M.; Dritter 30 M.; Vierter 20 M.

Außerdem stehen für schönsten Blumen- oder Dekorationsschmuck Sonderpreise im Werte von 40, 25 und 15 M. zur Verfügung.

In jeder Gruppe werden zwei Drittel der startenden Vereine prämiert.

Alle Teilnehmer müssen im Besitze eines Bundesfestzeichens sein und haben pünktlich am Startplatz einzutreffen. Die Entfernung vom Festort über 10 km wird mit gewertet.

Die Wettfahrbestimmungen der D.R.B. sind maßgebend, und sind folgende Punkte genau zu beachten: Der vorgeschriebene Fahrzeug ist der Sport- oder Korsoanzug mit Bundes- oder Vereinsmütze. Nur Bundes-, Vereins- und Festabzeichen sind beim Korso anzulegen, auch das Deutsche Sportabzeichen ist zu tragen. Die Fahrräder haben in besonders sauberem Zustande zu sein. Fahrer in unportmännlicher Kleidung sind vom Korso auszuschließen.

Die Festausfahrt wird durch den Ehrenanschuß, den Bundesvorstand, eröffnet; ihm schließen sich die in Wettbewerb tretenden Vereine an. Kraftfahrzeuge sind innerhalb der Wertungsgruppen verboten. Die im Anfang eingenommene Aufstellung ist während der Fahrt beizubehalten. Die in Wettbewerb tretenden Vereine haben pünktlich 1 Uhr am Startplatz einzutreffen, da 1/2 Uhr die Stellungswertung beginnt. Vereine mit weniger als 1 Fahrer und 6 Mann sind von der Wertung ausgeschlossen.

Zur besonderen Beachtung! Die Nennungen müssen enthalten: Vollständiger Vereins- oder Klubnamen, Ort und Bezirk des Sitzes, Ob mit oder ohne Banner, Anzahl der Teilnehmer, für welche Gruppe wird genannt, Kilometer-Entfernung, Startgeld in Höhe von 5 M. Unterzeichnet vom Vorsitzenden, Vereinsstempel.

Die Nennungen sind zu richten an das Kunstfahrwartsamt des S.R.B. Max Thielemann, Dresden 22, Leipziger Straße 82, II.

Bundes-Kraftfahrwartsamt

Bundeskraftfahrwart: Walter Hub, Dresden-N. 22, Moritzburger Straße 19. Tel. 573 18.

Achtung! Alle Kraftfahrer, auf zur Pfingstwanderausfahrt nach Meissen. (Siehe Ausschreibung in voriger Nummer.) Jeder muß sich die künstlerisch ausgeführte Plakette erwerben. Nachnennungen werden noch bis 3. Juni, mittags, angenommen.

Alle Bezirkskraftfahrwarte wollen bestimmt an der Pfingstwanderausfahrt teilnehmen, da anlässlich derselben in Dresden-Linden (Jugendtag), die in der am 27. März 1927 stattgefundene Versammlung der Kraftfahrwarte und dazugehörige festgesetzte Aussprache über die dreitägige Wanderausfahrt stattfindet.

Für den großen Opelpreis von Sachsen (Rund durch Sachsen) am Sonntag, den 3. Juli wollen sich die Kraftfahrer ihren Bezirkskraftfahrwarte zwecks Übernahme von Kontrollen usw. restlos zur Verfügung stellen.

*

Ausschreibung

Sonntag, den 17. Juli 1927 Sternfahrt nach Brand-Erbisdorf.

Die Fahrt ist offen für alle S.R.B.-Mitglieder und geladene Gäste. Jeder Teilnehmer muß im Besitze einer Lizenzkarte sein, welche vom Bundes-Kraftfahrwartsamt zu beziehen (Preis 1 M.) und für das ganze Jahr gültig ist.

Das Ziellokal wird in der nächsten Nummer der Bundeszeitung noch bekanntgegeben. Das Renngeld beträgt 3 M. und wird nicht zurückgezahlt. Jeder Motorfahrer, welcher preis- und wertungsberchtig sein will, muß mindestens 100 km zurückgelegt haben, wohingegen Wagenfahrer mindestens 150 km hinter sich bringen müssen.

Gewertet wird nur der Lenker des Fahrzeuges, Beifahrer oder Insassen nicht.

Seitenwagen- und andere Dreiradfahrzeuge werden unter Motorräder gewertet.

Rennungsschluss: 10. Juli 1927.

Die Rennungen sind unter Beifügung des Renngeldes in Höhe von 3 M. an das Bundeskraftfahrwarsamt einzujenden.

Jeder Fahrer, welcher die verlangte Kilometerzahl zurückgelegt hat und bis 10 Uhr vormittags im Zieltotal mit seinem Fahrzeug und ordnungsgemäß ausgefüllter Kontrollkarte eintrifft, erhält eine Plakette und seinen Punkt für die Jahreswertung.

Die Polizei- und sonstigen Verordnungen sind strengstens einzuhalten, und haftet jeder Fahrer für Uebertretungen, Schäden und Unfälle selbst.

*

Motorrad-Unfälle.

Von Ing. Richard Hofmann.

Dass sich mit der Zunahme des Motorradverkehrs auch die Unfälle vermehren, ist schließlich eine durchaus erklärliche Tatsache. Nicht erklärlich und verständlich ist dagegen die vielfach anzutreffende Behauptung, daß an diesen Unfällen das Motorrad bzw. der Motorradfahrer der schuldige Teil sei. Verfolgt man in der Tagespresse, ganz besonders in der Provinz-Presse, die Nachrichten über Motorradunfälle, so müßte man, wollte man diesen Berichten bedingungslos Glauben schenken, zu der Ueberzeugung kommen, daß es kein gefährlicheres Fahrzeug gäbe, als das Motorrad. Diese schon oft kritisierte, nicht selten die Tatsachen vollständig auf den Kopf stellende Berichterstattung des wohl größten Teils der Tagespresse, ist um so unverständlicher, als gerade die Vertreter dieser Presse bei der sich bietenden Gelegenheit ihre Sympathie für den Motorradsport betonen.

Bei dieser falschen Berichterstattung ist es schließlich kein Wunder, wenn mancher Leser seine Zeitung entrüftet beiseite legt und diese verhassten Motorräder noch mehr als bisher schon verflucht. Und dies wäre auch durchaus verständlich, wenn die Sache nicht doch einen Haken hätte. Soweit die große Zahl der Strafverfügungen in Frage steht, so wollen wir hoffen, daß diese Erscheinung mit dem Dalles der Gemeinden und des Staates nichts zu tun hat. Es ist allerdings Wahrheit, daß schon in früheren besseren Zeiten, geldbedürftige Gemeinden, besonders in Süddeutschland, den Kraftfahrer als willkommenes Ausbeutungsobjekt betrachteten. Was nun die in den statistischen Feststellungen einerseits und in den Zeitungsnotizen andererseits gemachten Ausführungen über die Motorradunfälle selbst anbelangt, so hören wir immer nur von der Schuld der Motorfahrer, nie aber etwas über die Mitschuld, oder Hauptschuld der übrigen Straßenbenutzer. Es wäre aber sehr interessant, auch einmal eine solche Statistik aufzustellen, aus welcher sich zeigen würde, auf wessen Seite der Hauptschuldanteil liegt. Das Ergebnis wäre zweifellos derart, daß weit mehr Fahrlässigkeit bei den Straßenbenutzern zu suchen ist, als bei den zwei- und vierbeinigen Motorfahrern. Der Kernpunkt der ganzen Geschichte ist lediglich der, daß der Fußgänger immer noch glaubt, ein Vorrecht in bezug auf die Benutzung der Straßen zu haben, während es Sache des Motorfahrers sei, Unfälle zu vermeiden. Diese Anschauung findet Unterstützung durch das Verhalten mancher Polizeiorgane. Bekanntlich ist ja jeder Mensch, sofern er nicht selbst Auto oder Motorrad fährt oder sonst am Automobilismus beruflich oder sportlich interessiert ist, etwas — mehr oder weniger — autofeindlich gesinnt, und warum sollte dies auch nicht hin und wider bei einem Hüter des Gesetzes sein. Man halte sich einmal folgende einfache Tatsache vor Augen. Ein Fußgänger überschreitet, zeitungslesend und mit einer ganz besonderen Gleichgültigkeit, die verkehrsreiche Straße. Im gleichen Augenblick kommt ein Motorrad mit vorschriftsmäßiger Geschwindigkeit angefahren. Der Fahrer dieses Motorrades muß, obwohl er den Vorschriften voll und ganz Genüge leistet, plötzlich bremsen. Nehmen wir nun an, die Straße sei feucht, und das Motorrad kommt ins Schlendern und schlage gegen einen Baum, so daß es beschädigt wird. Was ist hieraus zu folgern? Einwandfrei steht fest, daß der Fußgänger die ganze Schuld trägt, den Schaden aber trägt der Motorradfahrer bzw. der Fahrzeughalter. Was wird nun aus dem Fußgänger? Nichts! Er wird nicht bestraft, trotzdem sein Verhalten (in vielen Fällen sein vorzüglich boshafte Verhalten) die einzige Veranlassung zu dem Unfall gegeben hat. Der Unfall selbst ist geschehen. Der Polizeibeamte erscheint pflichteifrig, um festzustellen, daß den Fahrer keine Schuld trifft, er also gegenüber dem Fußgänger nicht der Dumme ist. Der Unfall aber wird registriert, das Schuldkonto des gefährlichen, unheilvollen Motorrades belastet. Außer den Kosten für die Reparatur des Rades hat der Fahrzeugbesitzer schließlich noch einen geschäftlichen Schaden dadurch, daß der Wagen während der Reparatur außer Betrieb ist. Und das alles deswegen, weil ein Fußgänger fahrlässig gehandelt, also gerade das getan hat, was der Motorradfahrer nicht tun darf, ohne bestraft zu werden. Die vorstehenden Ausführungen sind nur eines der vielen gleichartigen oder ähnlichen Beispiele, die sich tagtäglich, sehr oft vor den Augen eines Polizeigenwaltigen abspielen. Schon dieses kurze Beispiel zeigt aber, daß hier eine Lücke in punkto Verkehrsordnung besteht, indem zweifellos eine einseitige Anwendung der Verkehrsregeln festzustellen ist. Je mehr der Automobil- und Motorradverkehr zunimmt, desto notwendiger erscheint eine Erziehung des Fußgängers zur Ordnung im Straßenverkehr. Dies mag durchaus nicht so einfach sein, aber schon der ernste Wille seitens der polizeilichen Aufsichtsorgane (die natürlich

mit den entsprechenden Instruktionen versehen werden müssen) würde hier etwas Wandel schaffen können. Dem Fußgänger-Publikum muß klar gemacht werden, daß wir nicht mehr im Mittelalter, sondern im Zeitalter des Verkehrs leben und besonders in der Großstadt, nicht mehr auf der Straße unseren Träumen an die selige Zeit, wo es noch keine Autos und sonstige Gefährte (stammt von Fahren ab, hat aber mit den Gefahren nichts zu tun) gab, nachhängen können. Wenn weiterhin der Fußgänger beim Verschulden von Unfällen oben gekennzeichnete Art ebenfalls wie der Motorradfahrer zur Verantwortung gezogen werden würde, und schließlich die Unfallstatistiken genau nach den Ursachen gesondert behandelt würden, dann würde es sich sehr bald zeigen, daß der Motorradfahrer bei weitem nicht ein so gefährlicher und deshalb zu hassender Straßen-Mitbenutzer ist, als es dem per pedes sich fortbewegenden Mitmenschen gewöhnlich erscheint, und auf Grund einseitiger Presseveröffentlichungen schließlich auch erscheinen muß. Ausgenommen von den vorstehenden Ausführungen sind selbstverständlich ausgesprochene Wildlinge, die, womöglich in angetrunkenem Zustande, die Verkehrsordnung ignorieren und die Straßen unsicher machen. Daß gegen diese Herrschaften energisch eingeschritten werden muß, erübrigt sich jeden weiteren Wortes. Diese Sorte von Fahrern haben aber nicht die Mehrzahl aller Unfälle auf dem Gewissen, wie man aber allgemein annimmt. Vielmehr hat das Publikum einen Hauptanteil an der Schuld, die jedoch bei einem Teil unseres Volkes infolge dessen Einstellung zum Motorrad nicht eingesehen wird. Ausgesprochene Wildlinge soll man energisch bestrafen. Ob jedoch die Entziehung des Führerscheines das richtige Mittel ist, muß jeder mit „der Branche“ Vertraute bezweifeln. Solche Leute, deren Gewissen etwas weiter als normal ist, fahren auch ohne Führerschein, zumal es ja ausgeschlossen ist, einen Fahrer an jeder Straßenecke nach dem Führerschein zu fragen.

*

Die für die Tage vom 30. Juli bis 1. August ausgeschriebene **Große Bundeswanderfahrt „Quer durch Sachsen und Thüringen“**

muß infolge des an den gleichen Tagen stattfindenden Bundesfestes auf einen anderen Termin verlegt werden. Näheres hierzu erfolgt in der nächsten Nummer.

Ferner wollen sich unbedingt alle Bezirkskraftfahrwarte zu der am 1. Pfingstfeiertag stattfindenden Besprechung über obige Ausfahrt einfinden, da es nicht möglich ist, jedem einzelnen Kraftfahrwart die sämtlichen Details dieser Fahrt schriftlich zuzutommen zu lassen.

Kraftfahrer! Fordert umgehend die Lizenzen an, sonst Preis- und Wertungsverlust. Preis der Lizenz für das Jahr 1927 gültig, 1 M., erhältlich vom Bundeskraftfahrwart. Mit „Löff Deil!“
Walter Hub, Bundeskraftfahrwart, Dresden-R. 22, Moritzburger Str. 19;
Tel. 573 18.

Betr.: Zollerlagsfreier Grenzverkehr für Motorräder und Automobile.

Nach langen, schwierigen Bemühungen ist es der BDRB. gelungen, für sämtliche Länder Triptychs für Motorräder mit Beiwagen und für Automobile zu erhalten, und zwar gelten die Triptychs außer Polen, wo sie nach drei Monaten ablaufen, für ein ganzes Jahr, und kosten für ein Motorrad pro Land 15 M., für ein Motorrad mit Beiwagen pro Land 17.50 M. Für Automobile sind die Triptych- und Bürgschaftskosten verschieden und werden auf Nachfrage von Fall zu Fall bekanntgegeben.

Jedes Mitglied, welches mit einem Motorrad oder Automobil ein Triptych haben will, muß zunächst ein Antragformular und einen Verpflichtungsschein von der Geschäftsstelle der BDRB., Hannover, Schulzenstraße 3, abfordern. Diese Formulare werden nur von Fall zu Fall ausgegeben, dieselben sind dann ausgefüllt an die Geschäftsstelle der BDRB. einzureichen, damit von dieser aus Besürmigung und Gegenzeichnung erfolgen kann, sie gehen dann an den Vertrags-Verband, der daraufhin die Triptychs an die BDRB. schickt, und werden alsdann dieselben per Nachnahme an das antragstellende Mitglied übersendet. Man muß also vom Antrag auf ein Formular an immerhin mit 8 bis 14 Tagen rechnen, ehe das ausgefüllte Triptych im Besitze des Mitgliedes ist, worauf besonders hingewiesen werden muß, damit die Triptychs auf jeden Fall rechtzeitig bestellt werden.

Bundes-Jugendamt.

Briefanschrift: W. Schöne, Leipzig-Deutsch, Weinbergstraße 9.

Als **Jugendleiter** werden bestätigt:

Martin Flach, Brunn, Bezirk Auerbach, für RB „Germania“, Brunn.
Hans Hörl, Leipzig W 33, Aurelienstraße 66, für RB „Western“, Leipzig.

Gestrichen: Georg Schröter, Leipzig W 33, Bischofsche Straße 70.

*

Achtung! Jugendtag!

Die Vorwettbewerbsspiele beginnen am 6. Juni, erst vorm. 8 Uhr. Die Leiter melden sich wegen der Auslosung 1/8 Uhr beim Bundeskunstfahrwart.

Für den Verein, dem die Meister im Zweier-Handball angehören, ist ein Wanderpreis gestiftet worden, der zweimal hintereinander oder

dreimal im ganzen gewonnen werden muß. Die Preise für die Schulreigenmeister, sowie für den Ersten jeder Sparte der Zuverlässigkeitsfahrt sind Taschenuhren mit Kette. Die übrigen Preise stehen dem nicht nach.

Nach wie vor sind alle Anfragen wegen des Jugendtages an das Jugendamt zu richten, dagegen solche wegen Wohnungsangelegenheiten, wegen Ausfahrten, Besichtigungen, Dampferfahrt und Ausflügen, nur an Herrn Willy Jacob, Dresden-Leuben, Pirnaische Landstraße 153.

Mit der Straßenbahn ist Leuben mit Linie 12 und 19 zu erreichen. Räder und Gepäck bis Bahnstation Niedersiedlitz aufgeben.

Es ist erwünscht, daß sich möglichst alle Jugendlichen, wie auch Vollmitglieder an dem gemeinsamen Mittagessen beteiligen. Erwerbslose erhalten Vergünstigungen nach den Ausführungen in der letzten Bundeszeitung. Um eine glatte und einwandfreie Durchführung der Veranstaltungen, Dampferfahrt usw. zu ermöglichen, werden alle Teilnehmer gebeten, in den im Festbüro ausliegenden Listen einzutragen, an welchen Sachen sie sich beteiligen wollen. Falls Wohnungsmeldung noch nicht erfolgt, im eigenen Interesse schnellstens nachholen.

Jeder Jugendliche, der an der Zuverlässigkeitsfahrt teilnimmt, wird vor und nach Beendigung von Herrn Generalarzt Dr. Penner, Sportarzt der Stadt Dresden, untersucht. Die Fahrer müssen sich rechtzeitig einfinden. Wer sich von dieser Untersuchung drückt, darf nicht antreten. Der Start für beide Sparten ist $\frac{1}{2}$ -Minutenstart.

Reisefolge:

Sonnabend, 4. Juni: Begrüßungsabend im Gasthof „Reenpalast“. Konzert, Gesangsvorträge und Humor, Herr Opernsänger Kopprach. Vortrag des Herrn Geheimrat Dr. Queppe: Leibesübung, Jugendpflege, Sport. — Theateraufführung, Hans Sachs: Der fahrende Schüler im Paradies.

Sonntag, den 5. Juni: 10 Uhr: Jugendführertagung. — 11 Uhr: Sechser-Rasenradballspiel. — 12 Uhr: Mittagessen im Gasthof. — 1 Uhr: Jugendversammlung. — 2 Uhr: Gartenfest, Konzert, Hindernis- und Geschicklichkeitsfahrten, Langsamfahren. Für Rad- und Motorradfahrer. Gute Preise: Gebrauchsgegenstände u. ä. — 5 Uhr: Eintreffen und Empfang der Sternfahrer. Saalsport: Einer-Kunst-, Duettfahrten, Farbenreigen, humoristischer Kabakt.

Montag, den 6. Juni: $\frac{1}{2}$ 6 Uhr: Baden. — 6 Uhr: Zuverlässigkeitsfahrten (5 und 10 km). — 8 Uhr: Vorwettbewerb um die Meisterschaften im Schulreigen und Zweier-Radball (Gasthof). — 12 Uhr: Mittagessen. — 5 Uhr: Saalsportfest: Auftreten der neuen Bundesmeister, Radball der Jugendmeister gegen eine erstklassige Herrenmannschaft, Frühlingsreigen, Quartett der vier Jüngsten, Einer-Kunst- und Duettfahrten der Jugendmitglieder, Schmalfuß, Koderwisch, Sechser-Kunstreigen. — 6 Uhr: Preisverteilung, Festball.

Dienstag, den 7. Juni: Dampferfahrt in die Sächsische Schweiz. Besichtigung von Sehenswürdigkeiten in Dresden, Pillnitz usw. Wanderfahrten ins östliche Erzgebirge. Ausfahrten nach Wessenstein, Moritzburg, Heidemühle.

Die Rückkunft von der Dampferfahrt ist so gelegt, daß jeder Teilnehmer Anschluß an die Abendzüge erreicht.

Auskünfte über alle Veranstaltungen am Dienstag, im Festbüro.

Wer die Jugendbewegung im Bunde unterstützen und wer mit der Jugend am Aufbau unseres Bundes arbeiten will, dessen Reiseziel sei während der Pfingsttage nur Dresden-Leuben.

Baumann. Schöne.

*

Ausschreibung der Jugendwanderfahrt 1927.

Sonnabend, den 23. Juli bis Dienstag, den 26. Juli.

Führer: Herr Willy Jacob, Dresden-Leuben, Pirnaische Landstr. 153.

Nennungen bis 15. Juli an den Führer, unter Angabe der Briefanschrift und Einsendung der Mitgliedskarte für 1927. (Genau ausgefüllt.) Rucksack, Schlafdecke, Wäsche zum Wechseln und Mantel oder Pelertine sind nötig.

Wie in früheren Jahren, wird ein Teil der Kosten vom Jugendamt gedeckt.

Sonnabend, den 23. Juli: 4 Uhr: Start in Leuben beim Führer. Leuben — Copitz — Lohmen — Rathewalde — Pohnstein.

Sonntag, den 24. Juli: Pohnstein — Hockstein — Rathen. Zu Fuß: Amjelgrund, Amjelsfall, Schwedenlöcher, Bastei, Rathen. Mit dem Rad weiter: Waltersdorfer Mühle — Porsdorf — Schandau — Lichtenhainer Wasserfall. Zu Fuß nach dem Kuhstall und zurück. Nach der Jugendherberge in Ostrau.

Montag, den 25. Juli: Ostrau — Schandau. Fußwanderung: Schrammsteine, Kleiner Winterberg, großer Winterberg, Prebischtor, Klamm, Herrnskretschken, Dampferfahrt bis Schandau. Mit dem Rad nach Königstein.

Dienstag, den 26. Juli: Königstein — Pfaffendorf. Zu Fuß nach den Pfaffensteinen und zurück. Pfaffendorf — Königstein. Besichtigung der Festung. Pirna — Leuben — Dresden.

Auskünfte erteilt nur der Führer. Beteiligung von Vollmitgliedern ist gern gesehen. Wanderfreunde wollen sich mit Herrn Jacob in Verbindung setzen.

Alle in- und ausländischen

Radsportartikel

Renntrikots, schwere Wolljacken, Rennschuhe, Reifen
gespannte Einzelräder
Rennrahmen für Straße und Bahn
Diamant-Fahrräder

Richard Schenkel, Leipzig, Mittelstraße 5

Stifterliste.

Den Jugendtag unterstützten durch Stiftungen:

Arbeits- und Wohlfahrtsministerium, Dresden.
Metall-Industrie Schönebeck a. d. Elbe.
Speiermann, Weigel & Co., Chemnitz.
Presto-Werke, A.-G., Chemnitz.
Ernst Machnow, Berlin.
Gebr. Isringhausen, G. m. b. H., Bielefeld.
Fichtel & Sauer, Schweinfurt.
Hans Rauh, A.-G., Kößichenbroda.
Verlag der Neuen Leipziger Zeitung.
Verlag der Leipziger Neuesten Nachrichten.
Martin Bretschneider, Leipzig.
Beil-Werke, A.-G., Frankfurt a. M.-Niedelheim.
Rechtsanwalt Dr. Hille, Dresden.
Herren des Ehrenausschusses in Leuben.

Bereinigung Deutscher Radsport-Verbände

B. D. R. B.

Pfingst-Sonntag und Montag, den 5. und 6. Juni 1927.

Großer Opelpreis der Vereinigten Radsportverbände.

Radfernfahrt Köln — Berlin in zwei Etappen über 639,2 km.

Veranstalter: Deutsche Radfahrer-Union, mit Genehmigung der Vereinigung Deutscher Radsport-Verbände. Offen für alle Fahrer der A- und B-Klasse der der DDMV. angeschlossenen Verbände mit Verbandslizenz für 1927. — Pfingst-Sonntag, den 5. Juni. 1. Etappe: Köln — Hannover (347,2 km). Strecke: Dormagen, Neuß, Düsseldorf, Rietmann, Elberfeld, Barmen, Hagen, Bethmarbe, Herlorn, Anna, Hamm, Ahlen, Wiedenbrück, Gütersloh, Bielefeld, Herford, Leynhausen, Minden, Bückeburg, Stadthagen, Bad Nenndorf, Hannover. Start: Massenstart, morgens 3 Uhr in Köln auf dem Neumarkt. (Neutralisiert bis zur Neuffer Straße, Kilometerstein 7.) Kontrollen: Düsseldorf (Karten abwerfen), Hagen (Karten abwerfen), Ahlen (Einschreiben, 30 Min. Zwangspause), Minden (Einschreiben). Ziel: Hannover, Tönniesberg vor Linden. Preise: Für A- und B-Klasse: Dem Ersten und Zweiten 1 Opel-Flitzer-Rahmen, unbereift. Dem Dritten 1 kompl. Hinterrad, bereift. Dem Vierten ein Hinterrad, unbereift. Dem Fünften 1 Garnitur Reifen. Dem Sechsten bis Zehnten je 1 Freilaufnabe. — Pfingstmontag, den 6. Juni. 2. Etappe: Hannover — Berlin (292 km). Strecke: Hannover, Burgdorf, Peine, Braunschweig, Bornstedt, Magdeburg, Burg, Genthin, Brandenburg, Jeseritz, Groß-Krenz, Glinow, Alt-Geltow, Potsdam, Wannsee, Berlin. Start: Massenstart, morgens 4,30 Uhr in Hannover, am Listerplatz. Kontrollen: Braunschweig (Karten abwerfen), Magdeburg (Einschreiben, 30 Min. Zwangspause), Brandenburg (Karten abwerfen). Ziel: Berlin, Teufelssee-Chaussee, Bahnhof Beerstraße. Preise: Für A- und B-Klasse: Dem Ersten und Zweiten 1 Opel-Flitzer-Rahmen, unbereift. Dem Dritten 1 kompl. Hinterrad, bereift. Dem Vierten 1 Hinterrad, unbereift. Dem Fünften 1 Garnitur Reifen. Dem Sechsten bis Zehnten je 1 Freilaufnabe. Startgeld: 3 M., welche nicht zurückgegeben werden. Preise für das Gesamtergebnis: Für A- und B-Klasse: Dem Ersten und Zweiten 1 komplette Opel-Z.-R.-3-Rennmaschine. Dem Dritten 1 kompl. Opel-Flitzer-Halbrennmaschine. Dem Vierten bis Sechsten 1 kompl. Opel-Z.-R.-3-Rennrahmen. Dem Siebenten bis Neunten 1 kompl. Opel-Flitzer-Halbrennrahmen. Dem Zehnten ein Paar gespannte Räder mit Freilauf und Gummi. Dem Elften 1 Paar gespannte Räder mit Freilauf ohne Gummi. Dem Zwölften 1 Hinterrad mit Freilauf und Gummi. Dem Dreizehnten 1 Hinterrad mit Freilauf ohne Gummi. Dem Vierzehnten 1 Borderrad mit Gummi. Dem Fünfzehnten 1 Borderrad ohne Gummi. Außerdem dem Sieger der Klasse A und B Kranz mit seidengestickter Schleife, sowie eine echt silber-vergoldete Medaille, gestiftet von Herrn Geheimrat Dr. h. c. Ernst Sachs, dem Erfinder der weltbekannten Torpedo-Freilaufnabe. Die Sieger der Etappen erhalten dieselbe in Silber. Sämtliche Preise wurden in dankenswerter Weise von der Firma Adam Opel, Fahrradwerke in Rüsselsheim, zur Verfügung gestellt.

Wertung: Die Gesamtwertung erfolgt für A- und B-Fahrer getrennt nach Zeit, und zwar werden in geschlossenen Gruppen die Abstände von Fahrer zu Fahrer mit $\frac{1}{2}$ Sekunde berechnet. Bei Zeitgleichheit entscheidet der bessere Platz in der zweiten Etappe. Meldungen an Willi Schirmer, Hannover, Schulzenstraße 3, unter Angabe der genauen Adresse, Ber-

eins- und Verbandszugehörigkeit. Meldeschluß am 27. Mai, abends 6 Uhr. Nachmeldungen werden unter keinen Umständen berücksichtigt, ebenso können Meldungen, denen das Startgeld nicht beigelegt ist, nicht angenommen werden. Allgemeines: Radplombierung und Ausgabe der Rückennummern am Sonnabend, den 4. Juni, von 5 bis 8 Uhr abends in der Branerei „Zur Griechenpforte“, Köln-Griechenpforte. Die Verbandslizenz ist bei der Plombierung vorzuzeigen. Nichtbesitz derselben schließt unweigerlich vom Wettbewerb aus. Gefahren wird nach den Wettfahrbestimmungen der VDRV und bei jedem Wetter. Jeder Fahrer fährt auf eigene Rechnung und Gefahr; der Veranstalter lehnt jede Haftbarkeit ab. Für Rückennummern wird ein Pfand von 50 Pf. erhoben, welche bei Rückgabe der Nummern zurückgezahlt werden. Preisverteilung: Die Preisverteilung findet am Abend des zweiten Pfingsttages in den Prachtgärten „Am Märchenbrunnen“ (früher Schweizer Garten), Berlin N.O. 43, am Friedrichshain 29/30 (am Königstor, Nähe Alexanderplatz), statt.

Das Schiedsgericht: Krause, Vors. im Sportausschuß d. Union.

Die Oberleitung: Schwirmer, Generalsekretär.

*

Großer Diamantpreis von Nordbayern, 155 km

Sonntag, den 12. Juni 1927.

Veranstalter: AB „Concordia“, Amberg (Ostf.) Offen für alle Fahrer der der VDRV angeschlossenen Verbände mit Verbandslizenz für 1927.

Startgeld: 2 M., welches nicht zurückgegeben wird.

Preise:

1. Preis: 1 kompl. Diamant-Rennmaschine, Modell 57.
2. Preis: 1 kompl. Diamant-Fahrrad, Modell 100.
3. Preis: 1 kompl. Diamant-Rahmen, Modell 48.
4. Preis: 1 kompl. Diamant-Rahmen, Modell 100.
5. Preis: 1 Satz Laufräder.
6. Preis: 1 Kristall-Krug.
7. Preis: 1 Kristall-Aussatz.
8. Preis: 1 Kristall-Zeller.
9. Preis: 1 Plakette im Etui.
10. Preis: 1 Plakette ohne Etui.
11. mit 13. Preis: eine Plakette.
14. mit 20. Preis: je eine Medaille.

Die ersten 10 Preise wurden in liebenswürdiger Weise von der Fa. Elite-Diamantwerke, Aktiengesellschaft, Siegmars i. Sa. gestiftet.

Strecke: 155 km: Amberg — Sulzbach — Gebenbach — Kaltenbrunn (Nebenkontrolle) — Grafenwöhr — Erbendorf — Weiden (Hauptkontrolle, Einschreiben, 20 Minuten Zwangspause) — Nabburg — Schwarzenfeld (Nebenkontrolle) — Amberg. (Genauere Marschtafel erhält jeder Fahrer ausgehändigt.)

Start: Stadtgrenze Luitpoldhütte Amberg. 7 Uhr: Start der B-Klasse; 7,05 Uhr Start der A-Klasse. Fahrer der B-Klasse sind solche, die bei offenen Straßenrennen noch keinen 1. bis 5. Platz belegt haben. Fahrer der A-Klasse erhalten 5 Minuten Vorgabe.

Ziel: Stadtgrenze Artilleriekaserne Amberg. — Ankunft ungefähr 12,30 Uhr nachmittags.

Meldungen: Mit Beifügung des Startgeldes und unter genauer Beachtung der VDRV-Wettfahrbestimmungen, Biffer 23/24, an Paul Riß, Amberg (Ostf.), Rabburger Straße 11.

Meldeschluß: Mittwoch, den 1. Juni, abends 6 Uhr. Nachmeldungen werden nicht berücksichtigt.

Allgemeines: Räderplombierung am Sonnabend, den 11. Juni, ab nachm. 4 Uhr im Lokal „Josefsbau“.

Quartiere: Den Rennfahrern werden, soweit verfügbar und so gut wie möglich, Freiquartiere gewährt.

Besondere Bestimmungen: Gefahren wird nach den Wettfahrbestimmungen der VDRV und bei jedem Wetter. Jeder Fahrer fährt auf eigene Rechnung und Gefahr, und lehnt der Veranstalter jede Haftbarkeit

ab. Für Rückennummern wird ein Pfand von 50 Pf. erhoben, welcher Betrag bei der Rückgabe der Nummer zurückbezahlt wird.

Preisverteilung: 3 Uhr nachmittags; ab 4 Uhr Gartenfest im „Josefsbau“.

Der Wettfahrausschuß:

Hans Huber, 1. Vorsitzender; Max Albrecht, Ausschußmitglied; Dittl, Dajelmühle, Bezirks-Fahrvart; Popf, Schwandorf, Unterbezirksleiter; Redras; Paul Riß.

Das Schiedsgericht:

Hans Imhof, Obmann f. Straßensfahren, Schweinfurt a. M.
Cl. Haring, Bamberg. Christian Precht, Amberg.

*

Sonntag, den 12. Juni 1927.

Straßenmeisterschaft von Deutschland der VDRV.

(Großer Handels-, Industrie- und Presse-Preis der Stadt Hannover.

4. Original.)

Veranstalter: Deutsche Radfahrer-Union, G. V., mit Genehmigung der VDRV. Offen für alle lizenzierten Wettpreisfahrer deutscher Nationalität der der VDRV angeschlossenen Verbände. Sportliche Durchführung: Radspor-Club Comet, Hannover. Startgeld: 2 M., welches nicht zurückgegeben wird. Preise: 1 Rennmaschine, Stifter: Opel-Fahrradwerke, Müffelsheim; 1 Rennmaschine, Stifter: Fahrradwerke Bismard, Bergerhof; 1 Rennmaschine, Stifter: Fahrzeugwerke Carlos, Kreienjen; 1 Halbkrenner, Stifter: Wifa (Mitteldeutsche Fahrradwerke), Berlin-Zangerhausen; 1 Halbkrenner, Stifter: Opel-Generalvertreter Burgsmüller, Hannover; 1 echt goldene Sprungbedeluhr, Stifter: Radrennbahn Hannover; 1 Ehrenpreis (Wert nicht unter 50 M.); 1 Ehrenpreis (Wert nicht unter 50 M.); 1 Ehrenpreis (Wert nicht unter 50 M.), Stifter: Dortmund-Artien-Branerei, Dortmund; 1 Paar gespannte Schlauchreifenräder, Stifter: Fahrradhaus Koper & Kramer, Hannover. Dem Sieger Kranz mit seidengestickter Schleife und Meisterschaftsmedaille, sowie Titel „Deutscher Straßenmeister der VDRV“. Strecke: Hannover, Schillerslage, Ehlershausen, Celle, Bergen, Soltan, Idensen, Harburg (Einschreiben und 20 Minuten Zwangspause) und zurück. 279,4 km. B-Klasse: Offen für alle lizenzierten Wettpreisfahrer des Landesverbandes Niedersachsen der DMV. Startgeld: 2 M., welches nicht zurückgegeben wird. Preise: 1 Halbkrenner, Stifter: Opel-Fahrradwerke in Müffelsheim; 1 Favorit-Luzas-Rad, Stifter: Friedrich E. Wagener, Hannover; 1 kompl. Rennrahmen, Stifter: Dürlopp-Werke in Bielefeld; 1 Rahmen, Stifter: Fahrradhaus Gudjons, Hannover-Linden; 1 Rahmen, Stifter: Generalvertreter Westphal, Hannover; 1 Ehrenpreis, Stifter: Hannoverscher Anzeiger; 1 Ehrenpreis, Stifter: Hannoverscher Kurier; 1 Ehrenpreis, Stifter: Kaffee Victoria, Hannover; je nicht unter 50 M.; 1 Paar gespannte Schlauchreifenräder, Stifter: Fahrradhaus Sport, S. Münstermann, Hannover-Buchholz; 3 Rennsättel, Stifter: Friedrich Karmann, Verkaufsstelle der Wifa-Fahrräder, Hannover; 1 Astron-Lampe; 1 Lenker; 1 Felge. Dem Sieger außerdem Kranz mit seidengestickter Schleife und eine silbervergoldete Medaille, gestiftet von Geheimrat Dr. h. c. Ernst Sachs, Erfinder der weltbekannten Torpedo-Freilaufnabe. Strecke: Wie Klasse A, Wendepunkt Soltan (Einschreiben, 20 Min. Zwangspause). 156,8 km. Altersfahrer: Offen für alle lizenzierten Altersfahrer der DMV. Startgeld: 2 M., welches nicht zurückgegeben wird. Preise: 1 Gorike-Pokal, gestiftet vom Generalvertreter Hans Ollendorf, Hannover; 1 elektrische Fahrradbeleuchtung; 1 Paar Felgen; 1 Paar Kopfhörer. Dem Sieger Kranz mit Schleife und 1 silbervergoldete Medaille, gestiftet von Geheimrat Dr. h. c. Ernst Sachs, Schweinfurt, Erfinder der weltbekannten Torpedo-Freilaufnabe. Strecke: Wie Klasse B. Start: Gasthaus Wöhler, Hannover-Buchholz, Kilometerstein 7,2 für Klasse A, morgens 5 Uhr, Altersfahrer von 35 bis 40 Jahren 7,45 Uhr, für jedes weitere Jahr 2 Min. Vorgabe, B-Klasse 8 Uhr morgens. Ziel: Dasselbst. Meldungen unter Beifügung des Startgeldes, Angabe der Verbands- und Vereinszugehörigkeit an Karl Käferhaus, Blumenhaus Court, Hannover, Bahnenwalder Straße 9. Meldeschluß: 4. Juni 1927, abends 8 Uhr. Nachmeldungen werden unter keinen Um-

Bundeskameraden! Tragt stets das Warum? Bundesabzeichen

Damit jeder sieht, daß ihr in einem RadSPORTverband organisiert seid!

ständen berücksichtigt, auch solche ohne Startgeld nicht. Allgemeines: Räderplombierung Sonnabend, den 11. Juni im Rest. Köhnenmann, Hannover, Engelbosteler Damm 24, von 5 bis 8 Uhr nachmittags. Lizenz ist bei der Plombierung vorzuzeigen. Gefahren wird nach den Wettfahrbestimmungen der DMU und bei jedem Wetter. Jeder Fahrer fährt auf eigene Rechnung und Gefahr. Für die Rückennummern wird ein Pfand von 50 Pf. erhoben, welches bei Retourierung zurückerstattet wird. Die sämtlichen Preise können von den Fahrern ausgewählt werden, und zwar je nach Eintreffen derselben. Preisverteilung abends 9 Uhr im großen Saale des Hofbrauhauses in Hannover, Hinüberstraße.

Der Wettfahrausschuß:

Willi Schirmer, Karl Käferhaus, Oberleitung.

Das Schiedsgericht:

E. Westendorff, E. Gohmann.

*

Großer Opel-Preis von Bayern, 250 km

Sonntag, den 26. Juni 1927.

Veranstalter: Bayerischer Radfahrerverband, e. V., München. Mit Genehmigung der Vereing. Deutscher Radsportverbände (Sitz Hannover).

A-Klasse: Offen für alle Fahrer der der DMU angeschlossenen Verbände mit Verbandslizenz für 1927. — Startgeld: 2 M., welches nicht zurückgegeben wird.

Preise:

1. Preis: 1 kompl. Original-Opel 3-R. 3-Rennmaschine.
2. Preis: 1 kompl. Original-Opel 3-R. 3-Rennmaschine.
3. Preis: 1 kompl. Original-Opel Flügelmaschine.
4. Preis: 1 Original-Opel 3-R. 3-Rennrahmen.
5. Preis: 1 Original-Opel 3-R. 3-Rennrahmen.
6. Preis: 1 Original-Opel 3-R. 3-Rennrahmen.
7. Preis: 1 Original-Opel Flügelrahmen.
8. Preis: 1 Original-Opel Flügelrahmen.
9. Preis: 1 Original-Opel Flügelrahmen.
10. Preis: 1 Hinterrad mit Freilauf und Gummi.

B-Klasse: Offen für alle Fahrer der der DMU angeschlossenen Verbände mit Verbandslizenz für 1927. — Startgeld: 2 M., welches nicht zurückbezahlt wird.

Preise: Dieselben, wie bei der A-Klasse, außerdem dem 11. bis 13. Preisträger je eine Plakette, dem 14. bis 20. Preisträger je eine Medaille. Dem Sieger jeder Kategorie Kranz mit Schleife

Die Materialpreise wurden in dankenswerter Weise von der Firma Adam Opel, Fahrradwerke, Rüsselsheim, zur Verfügung gestellt.

Strecke: München — Landsberg — Mindelheim (Abwurfkontrolle) — Obergünzburg — Kempten (Abwurfkontrolle) — Füssen (Einschreibkontrolle mit je 20 Minuten Zwangspause) — Lechbruck — Steingaden — Böbing — Weilheim (Abwurfkontrolle) — Starnberg — Gauting — München.

Start: Vormittags 6 Uhr in Pasing, Kilometerstein 9, der Landsberger Straße (Gasthaus Landsberger Hof). Sammeln der Rennfahrer: München, Kaiser-Ludwig-Platz. Von da Abfahrt um 5 Uhr zum Start.

Ziel: Kreuzhof, Kilometerstein 7.

Meldungen: Mit Beifügung des Startgeldes und unter genauer Beachtung der DMU-Wettfahrbestimmungen, Riffer 23/24, an das Sekretariat des Bayerischen Radfahrerverbandes, München, Landwehrstr. 20 c.

Meldefluß: 18. Juni, abends 6 Uhr. Nachmeldungen werden nicht berücksichtigt.

Allgemeines: Räderplombierung, Ausgabe der Rückennummern usw. Sonnabend, den 25. Juni, von 3 bis 9 Uhr nachmittags im Bierüberl des Deutschen Theaters, Landwehrstraße 20 c. Die Lizenz ist bei der Plombierung vorzuzeigen. Nichtbesitz derselben schließt unweigerlich vom Wettbewerb aus. Jeder Fahrer fährt auf eigene Rechnung und Gefahr, und lehnt der Veranstalter jede Haftbarkeit ab. Für Rückennummern wird ein Pfand von 1 M. erhoben, welches Betrag bei Rückgabe der Nummern zurückbezahlt wird.

Preisverteilung: Abends 6 Uhr, Amberger Hof, Ede Müller- und Corneliusstraße.

Der Wettfahrausschuß:

Oberleitung: Theo Blayer. Rennleitung: Heinrich Roth.

Schiedsrichter:

Prof. Dr. Max Edelmann.

*

Vertr.: Deutsche Saal- und Radballmeisterschaften der DMU.

Der Hessisch- und Kassauische Radfahrer-Bund hat nunmehr definitiv die Durchführung der obigen Veranstaltungen übernommen, und zwar finden dieselben am 21. August in Wiesbaden statt, woselbst als Austragungsort das „Bauhinenschloßchen“, direkt am Kurhaus Wiesbaden anliegend, bestimmt ist.



Continental
Fahrrad-Reifen



Bezirksvereine.

Bezirk 24. Leipzig. Bezirksmeisterschaft im 50 km-Mannschaftsfahren: Bezirksmeister im Mannschaftsfahren 1927/28 Halle-Schwalbe. 1. Mannschaft Müller, Körnig, Sander, Fischer, Blumenstein, Seifert in 1:21:33,2; 2. RC. Neustadt-Leipzig 1887, e. B.: 1. Mannschaft Günther, Müller, Schumann, Beger, Bergmann, Köhler in 1:22:46,4; 3. RB. Neustadt-Leipzig 1887, e. B.: 2. Mannschaft Blütke, Lehmann, Reiche, Masuch, Kruber, Scheibe in 1:24:13; 4. Wettin-Sabicht: Baumann, Hoier, Frenzel, Feuerstein, Beyer, Thieme in 1:24:52,2; 5. Mifa: Glasse, Kamprad, Kobiolla, Kluge, Ublig, Günch in 1:26:41; 6. Teutonia: 1:27:03,7; 7. Edelweiß, Guldengossa: 1:27:44; 8. Tourenklub Althen: 1:28:41; 9. Halle-Schwalbe: 2. Mannschaft, 1:29:58.

*

Ausschreibung! 100 km Vierer Vereinsmannschaftsfahren. Sonntag, den 10. Juli 1927. Offen für alle Vereine des Bezirks Leipzig im RB. Die Fahrer müssen im Besitze des Sportausweises 1927 sein. Strecke: Start Bachau — Göhren — Espenhain — Gesteinig — Borna — Flößberg — Heinersdorf — Lausid — Lauterbach — Otterwisch — Pomßen — Köhra — Threna (Wendepunkt) — Köhra — Pomßen — Otterwisch — Lauterbach — Lausid — Heinersdorf — Flößberg — Borna — Gesteinig — Espenhain — Göhren — Bachau, Ziel. — Start: früh 6 Uhr am Gasthof Bachau (Eifner) in Abständen von je 5 Minuten. — Preise: Dem siegenden Verein große Plakette, den Fahrern Ehrenzeichen. Dem 2. bis 5. Verein Plaketten, den Fahrern Ehrenzeichen. — Renngeld: 5 M., welches nicht zurückgezahlt wird. — Rennungen: Schriftlich mit Eintrag, Namen, Adressen und Lizenznummern der Fahrer, sowie des Trifols an Fritz Herziger, Leipzig W 31, Karl-Heine-Str. 81, II, r. Rennungen ohne

die gewünschten Angaben werden zurückgesandt. — Rennungsfluß: Montag, den 4. Juli 1927. Nachnennungen werden nicht angenommen. — Wanderpreis: Der erste Bundesverein hat Anrecht auf den Wanderpreis der alten Herren im Werte von 250 M. Derselbe muß zweimal hintereinander oder dreimal im ganzen gewonnen werden, bevor er in den Besitz des Vereins übergeht. Anrecht 1925/26: RB. Neustadt-Leipzig 1887, e. B. Vier Fahrer bilden eine Mannschaft, zwei Erfahrente sind zugelassen. Geschlossene Fahrweise. Der vierte Mann wird gewertet, und muß innerhalb 20 Sekunden nach dem Ersten das Zielband kreuzen. — Besondere Bestimmungen: Gefahren wird nach den Wettfahrbestimmungen der DDMB. Begleitfahrer irgendwelcher Art sind verboten. Mannschaften, welche mit Begleitfahrern angetroffen werden, geben preisverloren. Diejenigen Vereine, welche Motorradfahrer oder Autos zur Verfügung haben und Interesse an einer einwandfreien Durchführung des Rennens haben, werden gebeten, die Nummern der Fahrzeuge und die Adressen der Fahrer an den Rennfahrwart mit einzureichen. Polizeiliche Beachtungschriften sind einzuhalten. Jeder fährt auf eigene Rechnung und Gefahr. Der Veranstalter lehnt jede Haftung ab. Das Fahren findet bei jeder Witterung statt. Den Anweisungen der Streckenkontrolleure ist unbedingt Folge zu leisten. Proteste sind spätestens eine halbe Stunde nach dem Rennen unter Beifügung der vom Bunde vorgeschriebenen Protestgebühren an den Wettfahrausschuß einzureichen. Die Räder der Teilnehmer werden eine halbe Stunde vor dem Rennen plombiert, und hat jeder Fahrer nach dem Eintreffen sein Rad dem Wettfahrausschuß vorzuzeigen. Die Auslosung der Mannschaften erfolgt am Dienstag, den 5. Juli 1927, abends 8 Uhr im „Rest. zum Kronenquell“, Probstheida, Preußenstraße 17.

Bezirk Leipzig, RB.: Fritz Herziger, Rennfahrwart.

Neuheit!

Reklame-Plakate

4farbig, ca. 55 × 80 cm



zu Voranzeigen
von
Saalsportfesten
Straßen-
wettbewerben
Verbands-
lagungen
und sonstigen
Veran-
staltungen

haben wir im Eigenverlage erscheinen lassen

Preis Mark —.16 pro Stück ausschl. Porto u. Verpackung
Bestellungen sind bei Voreinsendung des Betrages an die

Geschäftsstelle des S. R.-B.
Leipzig C 1, Reichelstr. 15, I.

zu richten.

Wir bitten alle Vereine, Bezirke und Anschlußverbände der
V. D. R. V., recht regen Gebrauch davon zu machen.

Mit „Provisions“zusicherung verbundene Vertriebssysteme (von Fahrrädern und Nähmaschinen, Anzügen, Möbeln für 7 Mk., Schuhen für 2 Mk., Kaffee, Leinen, Zigarren usw.) durch kettenweise fortschreitende Kundenwerbung sind strafbare Auspielungen.

Urteil des Reichsgerichts, II. Strafsenat,
vom 7. 4. 27 (3 D 72/27 IX 1219/26).

Von Rechtsanwalt Dr. iur. et. rer. pol. A. Graff-Bremen,
Hauptsyndikus des Reichsverbandes Deutscher Mechaniker e. V.
(Reichsverband Deutscher Fahrrad-, Nähmaschinen- und Motor-
fahrzeughändler), Bremen.

Kaufverträge, bei denen eine Abzahlung zu leisten ist und zugleich jedem beliebigen Käufer die Möglichkeit eröffnet wird durch Werbung neuer Kunden den Kaufpreis auf einen verschwindend kleinen Teil abzumindern, wurden bereits im Reichsgerichtsurteil vom 17. Mai 1926 — III D 67/26 — für eine strafbare Auspielung erklärt. Trotzdem nahmen die Systeme kein Ende, vielmehr in zahlreichen Branchen überhand.

Von namhafter Seite wurden gegen die Ansicht des Reichsgerichts Bedenken geäußert und durch Erstattung von Privatgutachten die größte Unsicherheit in den Handel wie die Allgemeinheit gebracht. Das Reichsgericht hat in dem neuerlichen Urteil in dem Strafverfahren gegen die Veranstalter eines 7-Markrad-Vertriebssystems von Hamburg aus die Revision der in den Vorinstanzen zu insgesamt 12 000 M. Geldstrafe verurteilten Angeklagten, denen gerichtsfällig für den Fall der Fortsetzung des Systems eine Gefängnisstrafe von sehr langer Dauer angedroht ist, mit bedeutsamen Gründen zurückgewiesen. Die weiteste Verbreitung des Urteils ist im Interesse des reblichen Handels angebracht, insbesondere aber auch im Interesse der hunderttausenden Teilnehmer, die der Gefahr der Bestrafung und des Verlustes ihrer Anzahlungen ausgesetzt sind.

„Es handelt sich“, wie das Reichsgericht ausführte, „um einen von vornherein festen Warenkauf, mit dem ein Kaufvermittlungsvertrag verbunden ist, der alle wesentlichen Merkmale der Auspielung enthält. Es ist der Eintrag des Käufers in der Anzahlung und der — beim Ausfall der Gewinnhoffnung wirksam werdenden — Verpflichtung zur Zahlung des Restkaufpreises, der dem Käufer in Aussicht gestellte Gewinn in der Abminderung des Kaufpreises, endlich die Abhängigkeit der Gewinnhoffnung vom Zufall darin zu erblicken, daß die Möglichkeit der Gewinnung weiterer Kunden nicht vom Willen und der geschäftlichen Tüchtigkeit des Käufers abhängig, überhaupt im voraus nicht mit der Sicherheit zu beurteilen ist, sondern ganz überwiegend von unbekanntem der Einwirkung des Käufers entzogenen Umständen abhängt. Dieses alles gilt schon von der Gewinnung

jener ersten Käuferreihe, aber in fortschreitendem Maße natürlich von den weiter zu werbenden Käuferreihen, bis schließlich infolge Ueberfättigung des ganzen jemals in Frage kommenden nach Zeit und Art verschiedenen Käuferkreises jede Möglichkeit, noch weitere Käufer zu gewinnen, entfallen muß. Das ist aber auch der einzige sichere Faktor der ganzen Berechnung.

Das Verkaufssystem ist im wesentlichen nicht anders, als das als Auspielung gekennzeichnete sogenannte Hydra- oder Gella-system. Nur tritt dieses System jetzt unter geschickterer Verdeckung der Hauptabsicht in mehr verschleierter und noch etwas feiner ausgeflügelter Form auf, die bei oberflächlicher Betrachtung der ganzen Sache einen harmlosen, unverdächtigen Anschein gibt, gerade darum aber geeignet ist, die schon bei den anderen Systemen bestandene Gefahr für die Allgemeinheit noch erheblich zu verstärken.

Die nebenberufliche kundenwerbende Tätigkeit ist in aller Regel natürlich nicht der Berufsarbeit des Provisionsreisenden oder Agenten an die Seite zu stellen.

Gerade vom wirtschaftlichen Standpunkte aus darf nicht daran vorbeigegangen werden, daß jedes derartige mit Provisionszusicherung verbundene System der kettenweise fortschreitenden Kundenwerbung mit außerberuflicher Tätigkeit darauf angelegt ist, durch Aussicht auf scheinbar mühelosen Gewinn, demnach durch Ausnutzung der Spielleidenschaft, auch solche Kundenkreise zum Kaufabschlusse anzureizen, bei denen es zweifelhaft erscheint, ob der Kauf mit ihrem Einkommen und sonstigen Verhältnissen sich trägt. Dieser vom volkswirtschaftlichen Standpunkte aus nicht gering zu veranschlagende Gefahr entgegenzuwirken, ist aber unverkennbar der hauptsächlichste gesetzgeberische Zweck des Verbots der Auspielung ohne behördliche Erlaubnis.



Die Irreführung der Käufer liegt in der ganzen Aufmachung des Werbesystems, das auf eine Täuschung der Käufer über die wahren Aussichten der Kaufpreisverbilligung bewußt abgestellt ist; insbesondere nach der Richtung, als ob die Kundenwerbung durch die Käufer mit leichter Mühe und mit einiger Sicherheit zu erreichen sei.

Das Risiko des einzelnen Käufers ist darin zu erblicken, daß er im Falle des Mißlingens der Kundenwerbung entgegen seiner Hoffnung, von weiteren Abzahlungen befreit zu werden und sogar einen Teil der Anzahlung zurückzuerhalten, nunmehr den ganzen Kaufpreis aus eigenem leisten oder die gekaufte Ware unter teilweiser Einbuße der Anzahlung wieder herausgeben muß.

Mit Rücksicht auf den dargelegten Standpunkt des Reichsgerichts und darauf, daß die Teilnehmer sich ebenfalls der Bestrafung aussetzen, derartige Geschäfte auch auf Grund der Verordnung über Handelsbeschränkungen wegen Unzuverlässigkeit geschlossen werden können, wodurch viele Teilnehmer um ihre Anzahlung gebracht würden, kann vor der Beteiligung an dem System nur dringend gewarnt werden.

Erscheinungstag für Nr. 7 am 1. Juli 1927.

Bezirks- und Vereinsberichte.

Aufnahmeschluss am 15. Juni 1927.

Aufgenommen werden nur kurze, sachliche und stilistisch sowie orthographisch fehlerfreie Berichte, sofern dieselben gut leserlich auf besonderem Bogen mit Tinte niedergeschrieben sind. Berichte, welche mit Bleistift oder unleserlich geschrieben sind, werden ohne Ausnahme von der Aufnahme ausgeschlossen. Freizeilen erhalten die Bezirke 10 Zeilen, die Vereine 5 Zeilen. Jede weitere Zeile kostet 50 Goldpfennig und wird nur aufgenommen, wenn der Betrag hierfür mit dem Manuskript an die Geschäftsstelle eingesandt worden ist. Man zähle deshalb an Hand der Berichte in vorhergehenden Nummern der „Bundeszeitung“ die Zeilen genau aus. Alle Berichte und Einsendungen für die „Bundeszeitung“ sind ausnahmslos an die Geschäftsstelle bis zum Aufnahmeschluss einzulenden. Später eingehende Berichte bleiben unberücksichtigt. Die Bundesverwaltung.

An die Bezirke und Brudervereine der ehemaligen Kreisgemeinschaft 1.

Da sich in der Ausschreibung der letzten Nummer der Bundeszeitung verschiedene Fehler eingeschlichen hatten, gestatten wir uns, Ihnen eine neue Ausschreibung vorzulegen und fügen die Bitte an, die Veranstaltung, die für unseren Bund neuwerden soll, recht zahlreich und tatkräftig zu unterstützen.

Das Fest findet am 26. Juni 1927 unter dem Ehrenvorsitz des Herrn Fabrikbesizers Max Bergmann, 1. Vorsitzender der BDRB. und des DRB., in Gärnitz statt. Die Austragung der Vorkampfbewerbe im Saalfahren für die Bundesmeisterschaften erfolgt im Saale der „Guten Quelle“ in Markranstädt. Fahrfläche 10 x 18 Meter.

8,30 Uhr früh: Eintreffen der Fahrer vom Zweier-Mannschaftsfahren des Bezirks Leipzig.

8,30: Auslösen der Reihenfolge für Saalwettbewerbe.

9,00: Beginn der Wettbewerbe.

9-12: Eintreffen der Kraftfahrzeug-Wimpelfahrer.

14,30: Stellen zum Preisforsche unter Ehrenleitung des Herrn Dr. W. Wollenhaupt, Leipzig, Naturbeilager.

16,00: Rajenradsballspiel. Preise hierzu vom RB. Wanderlust gestiftet.

16,00: Beginn des Festballes.

19,30: Preisverteilung.

Für Wanderradler liegt die Einzeichnungsliste von 9 Uhr ab im Gasthof „Wettiner Eiche“ in Gärnitz aus. — Wimpelfahrer tragen sich von 9-12 Uhr in der „Guten Quelle“ ein und fahren um 13 Uhr gemeinsam nach Gärnitz. Das Gepäck der Rennfahrer wird vom Start mit Auto nach Markranstädt „Gute Quelle“ transportiert.

Ausschreibung für Saalwettbewerbe (Kreismeisterschaften):

1. Einer-Kunsthahren: Einsatz 2 M. 1. Sieger Medaille verg., 2. Sieger Medaille versilbert.
2. Zweier-Kunsthahren: Einsatz 2 M. 1. Sieger Med. verg., 2. Sieger Medaille versilbert.
3. Quartett-Kunsthahren: Einsatz 2 M. 1. Sieger Med. verg. und Plakette, 2. Sieger Medaille versilbert.
4. Sechser-Schulreigen: Einsatz 3 M. 1. Sieger Med. verg. und Plakette, 2. Sieger Medaille versilbert.
5. Achter-Schulreigen: Einsatz 4 M. 1. Sieger Med. vergoldet und Plakette, 2. Sieger Medaille versilbert.
6. Sechser-Kunstreigen: Einsatz 3 M. 1. Sieger Med. verg. und Plakette, 2. Sieger Medaille versilbert.

7. Achter-Kunstreigen: Einsatz 3 M. 1. Sieger wie bei 3. 2. Sieger wie bei 3.

8. Zweier-Radsball: Einsatz 2 M. 1. Sieger wie bei 3. 2. Sieger wie bei 3.

9. Dreier-Radsball: Einsatz 1,50 M. 1. Sieger wie bei 3. 2. Sieger wie bei 3.

Jedem 1. Sieger der Titel: Kreismeister 1926/27.

Die Fahrzeit beträgt unter Nr. 1, 2, 3, 4, 5, 6 je 6 Minuten, für Nr. 7 8 Minuten. Für Radsball 12 Minuten mit Seitenwechsel bei Halbzeit. Die Wettbewerbe sind offen für alle 1. bis 3. Bezirksmeister 26/27, und den Kreismeister 25/26. Dem Kreis gehören folgende Bezirke an: Altenburg, Borna-Lausitz, Döbeln, Grimma, Leipzig, Leisnig, Mügeln-Schöna, Rochlitz, Wurzen, Zwenkau.

Die Wettbewerbe werden ausgetragen am 26. Juni 1927 von früh 9,30 bis 12 Uhr mittags im Saale der „Guten Quelle“, Markranstädt, nach den Bestimmungen der BDRB. Jeder einzelne Fahrer muß den Bundesbeitrag 1927 bezahlt haben. Achtung! Saalsportlizenz! Dieser Ausweis 1927 muß vor Beginn der Konkurrenz dem Schiedsgericht zur Prüfung vorgelegt werden.

Das Kunstfahrwartsamt weist darauf hin, daß diejenigen Mannschaften, welche sich um die Kreismeisterschaften bewerben, folgende Mindestpunktzahlen im Einzelausgang erreichen müssen: Einer-Kunsthahren 12,500 P., Zweier-Kunsthahren 11,000 P., Achter-Schulreigen 10,000 P., Sechser-Kunstreigen 25,000 P., Achter-Kunstreigen 23,000 P., Sechser-Schulreigen 8,000 P., Quartett 18,000 P.

Die Mannschaften haben sich zwecks der Auslösung der Antrittszeit um 8,30 Uhr im Ausscheidungslokal einzufinden. Sollte wider Erwarten ein Verein ohne stichhaltigen Grund nicht rechtzeitig erscheinen, so kann dieser von den Ausscheidungen ausgeschlossen werden.

Die Rennungen sind bis 16. Juni an W. Drehler, Kultwohlfahrt Markranstädt einzureichen, der sie dann weiterleitet. Jede startende Mannschaft ist verpflichtet, bis zum Rennungsabschluss zwei schriftliche Zusammenstellungen (Bild für Bild in Reihenfolge der Fahrweise) zwecks Prüfung der Endergebnisse an obenstehende Adresse einzureichen.

Die Wertungsboagen sind ebenfalls von dort zu beziehen. Als Preisrichter fungieren: Ned-Leipzig, Thierbach-Liebertwolkwitz, Bach-Zwenkau, Schwärzel-Bösdorf. Spielleiter für Radsballspiele: Grabe-Leipzig, Obmann Kreis 1. Teilnehmer: Friedrich-Leipzig. Schriftführer: Goldacker-Leipzig. Als Linienrichter hat jeder startende Verein im Radsball vor Beginn der Konkurrenz einen Mann namhaft zu machen.

Der Festausschuß:

Walter Drehler, Vors. W. Lang, Kreisobmann für Saalsport.

„Signum“ Wilhelm F. Helbing
 Vereinsbedarf und Gravieranstalt
**Spezialität: Plaketten, Diplome, Medaillen, Fahnen-
 nägeln, Abzeichen u. sonstige Ehrungen**
 Seit 1892 Lieferant des S. R.-B.
 Telephon 10067.
 Telephon 50644 nach Geschäftsschluß oder Sonntags
Leipzig, Salomonstraße 6

Ausschreibung für Korso:

Unter Ehrenleitung des Herrn Dr. W. Mollenhaupt, Leipzig.

Anlässlich des Kreisgemeinschaftsfestes Kreis 1 und zum 30jährigen Jubiläum des RB. Wanderlust 1897, Gärtnitz, läßt der Festausschuß einen Preis-Korso stattfinden. An diesem Preis-Korso am 26. Juni 1927 kann jeder eingeladene Verein aus dem SRB. sich beteiligen. Es gelten die Bestimmungen der BDRB. Außerdem wird Meistbeteiligung gewertet. An Preisen werden Wertpreise gestellt. Mindestens 30 Proz. der startenden Vereine erhalten Preise. Der stärkste Verein an der Korso-Beteiligung erhält eine halbe Tonne prima Engelhardt-Auschanke zu einer besonderen Ausfahrt im Juli oder August nach Gärtnitz, gestiftet von der Filiale der Engelhardt-Brauerei, Herrn Sorrey, Markranstädt. Das Startgeld beträgt 2 M. Jeder Korso-Teilnehmer muß ein Festabzeichen besitzen (50 Pf.). Rennungs-schluß am 16. Juni. Jeder Verein, der sich am Korso beteiligt, erhält eine Ia Banner-schleife. Der 1. und 2. Preis, die gestiftet werden (Bekanntgabe durch die Presse), haben einen realen Wert von zusammen 35 M. Stellen zum Korso: „Gute Luella“, Markranstädt. Korso-Strecke: Kulkwitz—Gärtnitz—Seebenisch—Gärtnitz. Aufstellung erfolgt nach Reihe der eingehenden Rennungen! Protokolle müssen bis 20 Minuten nach Bekanntgabe der Resultate nach den Bestimmungen der BDRB. erhoben werden. — Schiedsrichter für sämtliche Kreiswettbewerbe: Herr M. F. Helbing, Leipzig.

Anschrift: W. Dreßler, Kulkwitz—Markranstädt.

Gen.: Der Festausschuß: W. Dreßler, Vors.

Kreis 3. Chemnitz. Achtung! betr. Saalmeisterschaften in Dederon am Sonntag, den 26. Juni 1927. Die ehemaligen Kreisvorstandsmitglieder werden zu kurzer Beschlusfassung auf 8 Uhr vormittags im „Schützenhaus“ (vor Beginn der Preisrichter-sitzung) hierdurch zusammenberufen.
 Paul Seiffert ehem. Kreisvertr.

Bezirksnachrichten

Bezirk 3. Auerbach. Ausschreibung für das Bezirksfest in Brunn. Offen für alle Vereine des SRB. Gefahren wird nach den Bestimmungen der BDRB. Zur Verteilung gelangen wertvolle Ehrenpreise, welche durch die Prüfungskommission des Bezirks Auerbach geprüft werden. Preis-Korso: Sparte 1 über 25 Fahrer: 1. Preis 60 M.; Ehrenpreis: Pokal der Zigarettenfabrik Monopol, Dresden, „Jirzi“; 2. Preis 40 M.; 3. Preis 30 M. usw. Sparte 2 unter 25 Fahrer: 1. Preis 40 M.; 2. Preis 30 M.; 3. Preis 25 M.; 4. Preis 20 M. usw. Saalwettbewerb: Ausfahren der Bezirksmeisterschaften in sämtlichen Sparten. Sparte 1: Sechser- und Achter-Jugendreigen. Sparte 2: Sechser- und Achter-Schulreigen. 1. Preis 25 M.; 2. Preis 20 M.; 3. Preis 15 M. Sparte 3: Sechser-Kunstreigen. 1. Preis: „Ehrenpreis der Gemeinde Brunn“; 2. Preis 30 M.; 3. Preis 20 M. Sparte 4: Achter-Kunstreigen. Sparte 1 und 4 ist nur für Bezirk Auerbach, und wird kein Renngeld erhoben. In Sparte 2 und 3 sind Mannschaften über und unter 18 Jahre außer Bezirk startberechtigt. Außer den Ehrenpreisen sind noch zwei Wanderpreise des Bezirks Auerbach des SRB. gestiftet worden, und erhalten dieselben die Bezirksvereine, die die höchsten Punktzahlen zu verzeichnen haben. Nach dreimaligem Anrecht geht der Wanderpreis in den endgültigen Besitz über. Sollte der Wanderpreis innerhalb zehn Jahren nicht endgültig errungen sein, so ist der Sportausschuß des Bezirks Auerbach befugt, darüber zu verfügen. Wanderpreis im Korso: Wert 80 M. Verteidiger „Wanderfalle“, Rodewisch. Wanderpreis im Sechser-Kunstreigen: Wert 70 M. Verteidiger „Germania“, Brunn. Zwei Drittel der konkurrierenden Vereine erhalten Preise. Renngeld für Korso und Sechser-Kunstreigen je 5 M., für Schulreigen 3 M. Rennungen sind bis zum 10. Juni 1927 an den Vorstand Herrn Kurt Pehold, Brunn Nr. 16c, zu richten. Die angeführten Preise sind ab 10. Juni 1927 im Schaufenster des Ehrenmitgliedes, Herrn Max Pehold, Brunn, ausgestellt. Fahrordnung nach Eingang der Rennungen. Die Zeiten der Wettbewerbe werden nach der Festordnung pünktlich eingehalten. Jeder Teilnehmer hat ein Festzeichen von 50 Pf. zu entnehmen. Jede in den Wettbewerb tretende Mannschaft hat eine schriftliche Zusammenstellung des zu fahrenden Reigens, worin die einzelnen Uebungen in der Aufstellung genau in der beabsichtigten Reihenfolge an-

geführt sein müssen, bis 10. Juni 1927 an den Bezirks-Saalobmann, Herrn Richard Plei, Rodewisch, Otto-Lent-Str. 29 B, Fernruf Amt Auerbach 813, einzureichen. Später eingehende Zusammenstellungen des Reigens finden keine Berücksichtigung. Wertungsbogen sind beim oben genannten Herrn zu haben. Gleichzeitig machen wir zur Bedingung, daß die siegenden Mannschaften im Reigenfahren abends vor der Preisverteilung nochmals auftreten müssen. — Ausschreibung „Rund um Auerbach“. (Siehe weiter unten.) Start und Ziel: Gasthof „Richter“, Brunn. — Zum Austrage gelangt gleichzeitig der „Große Fichtel & Sachs-Preis“, der dem ersten ankommenden Torpedo-Freilaufnabenschwimmer, außer dem Preis vom Bezirk, noch zuzählt. — Außerdem erhält jeder Fahrer, der die Strecke durchfährt, noch 25 Zigaretten. Freiquartier: Jugendherberge, „Gasthof Richter“, Brunn. — Nach dem Korsofahren Geschicklichkeitsfahren der Jugend im Bad „Sachsen Heil!“ Kurt Pehold, 1. B. Willy Sedel, 1. S.

Bezirk 3. Auerbach. Ausschreibung: „Rund um Auerbach“. Sonntag, den 19. Juni. Offen für alle Mitglieder des SRB. im Bezirk Auerbach. Start früh 6 Uhr an „Richters Gasthof“, Brunn. Ziel: daselbst. Strecke: Brunn—Rodewisch—Vengensfeld—Treu—Thosfeld—Neuensalz—Vochsenke—Theuma—Werda—Poppengrün—Falkenstein—Grünbach—Muldenberg—Jägersgrün—Hobengrün—Auerbach—Rodewisch—Brunn. 85 km. Abwerfkontrollen: Treuen und Falkenstein. Gefahren wird in einer Preissparte mit Vorgabe der B-, C- (Wulstreifen) und Altersklasse. Letztere über 35 Jahre laut Wettfahrbestimmungen § 39. Preise: Zur Verteilung gelangen wertvolle Ehrenpreise. Zwei Drittel der Durchfahrenden werden mit Preisen bedacht. Dem ersten Sieger Bezirksmeistertitel und Pokal, gestiftet von den Torpedowerken Fichtel & Sachs. Renngeld 1 M. Rennungen sind zu richten an Fahrwart Max Lorenz, Falkenstein, Delsnitzer Str. 406 G, unter genauer Adresse, ob A-, B-, C- oder Altersfahrer, mit jeweiligem Lebensjahr. Ausgabe der Rückennummern eine halbe Stunde vor dem Start, und hat sich jeder Fahrer zeitig genug einzufinden. Gefahren wird bei jeder Witterung. Die Polizeiverordnungen sind genau einzuhalten, und haftet jeder Fahrer für Unfälle und Schaden selbst. Gefahren wird nach den Wettfahrbestimmungen der BDRB. Preisverteilung abends 9 Uhr zum Festball.
 Max Lorenz, 1. Bfw.

Bezirk 3. Auerbach. Die nächste Bezirksversammlung findet am 11. Juni, abends 8 Uhr in Brunn statt. Um starke Beteiligung an der letzten Versammlung vorm Bezirksfest, welches am 19. Juni in Brunn stattfindet, wird gebeten. Emil Dörfel, 1. BS.

RB. Germania, Brunn. Bundesverein des SRB. Begr. 1906. 1. Vors. Kurt Pehold, Brunn, Nr. 16c. Wir beehren uns hiermit, die geehrten Vereine des SRB., sowie alle Freunde und Gönner unseres edlen Radfahrersportes zu dem am 18. und 19. Juni 1927 stattfindenden 32jährigen Bezirksfest des Bezirks Auerbach im SRB., bestehend in Preis-Korso und Preisreigenfahren und Rennen „Rund um Auerbach“, ganz ergebenst einzuladen. Wir bitten Sie, von der Festordnung und Ausschreibung gefällige Kenntnis zu nehmen. Festordnung: Sonnabend, den 18. Juni 1927, abends 6 Uhr Zapfenstreich. Ab 7 Uhr Kommerz im Saale des Richterschen Gasthofes. Sonntag, den 19. Juni 1927, früh 5 Uhr Bedruf. Früh 6 Uhr Rennen, Bezirksmeisterschaft, „Rund um Auerbach“, 100 km. Vorm. 9 Uhr Eintreffen der Rennfahrer. Vorm. 9 Uhr Beginn des Preisreigenfahrens. Vorm. 10 bis 2 Uhr nachm. liegt im Strandpavillon im Bad die Liste der Sternfahrt der Kraftfahrer aus. Mittags 12—1/2 Uhr Empfang der auswärtigen Vereine im Gemeindebad. Ab 1 Uhr Konzert im Gemeindebad. 1/3 Uhr Festzug durch den Ort, danach im Bad Geschicklichkeitsfahren der Jugend in zwei Sparten über und unter 14 Jahre. Ab abends 6 Uhr großer Festball im Saale des Richterschen Gasthofes, Brunn. 9 Uhr Preisverteilung. In der angenehmen Hoffnung, daß Sie alle unserer Einladung recht zahlreich Folge leisten, begrüßen wir Sie alle mit sportlichem Gruß „Sachsen Heil!“
 Willy Sedel, 1. S.

Bezirk 6. Vorna-Bad Lausitz. Der 2. Bezirksvertreter, Herr Arno Meßsch, eröffnet die am 8. 5. 27 abgehaltene Versammlung und begrüßt die Anwesenden. Punkt 1: Wahl eines Schriftführers. Kranke, Bad Lausitz, wurde einstimmig gewählt. Er nimmt die Wahl an. Punkt 2. Die Streckenbesetzung zur Sechsstundentour wurde geregelt. Bad Lausitz, Richard Heine; Vorna, Arno Meßsch und RB. Thierbach; Frobbura, von RB. Heuersdorf. Punkt 3. Nächste Versammlung am 11. Juni im Gasthof Bödelwitz. Um zahlreiche Beteiligung bittet der 2. Bezirksvertreter. — Ergebnisse des Eröffnungsrennens über 55 km auf der Strecke Vorna—Gabelung Probscheide—Pomßen—Lausitz. Sieger Martin Winemund, Bödelwitz, 1,43 Std.; 2. Rudolf Förstel, Heuersdorf, 1,50 Std.; 3. Rudolf Kranke, Lausitz, 1/4 Radlänge zurück; 4. Hans Ponge, Frobbura, als Gast, 1/2 Radlänge zurück; 5. Rudolf Hunger, Lausitz, 1 1/2 Radlänge zurück. Mit „Sachsen Heil!“
 R. Kranke, BS.

Bezirk 7. Freiberg. Das am 8. Mai d. J. stattgefundene Eröffnungsrennen über 25 km war so leidlich besucht. Das Rennen ergab folgendes Resultat: 1. Franz Guba, 43,30 Min., Einzelfahrer; 2. Alfred Winkler, 43,45 Min., RB. „Glück Auf“, Freiberg; 3. Paul Frimisch, 44,30 Min., RB. „Latona“, Brand-E.; 4. Johannes Fischer, 46,30 Min., RB. „Wanderlust“, Rastau; 5. Paul Weigelt, 48 Min., RB. „Latona“, Brand-E.; 6. Erich Stein, 49 Min., RB. „Wanderlust“, Lichtenberg; 7. Herbert Ahle, 49,30 Min., RB. „Latona“, Brand-E.; 8. Otto Ebert, 51,15 Min., RB. „Glück Auf“, Freiberg; 9. Kurt Gebhardt, 51,15 Min.,

RB. „Glück Auf“, Freiberg. Die drei ersten Sieger erhalten ihre Medaillen zur nächsten Bezirksversammlung. — Achtung! Kameraden! Zur Pfingstwanderfahrt, 7 Uhr vorm., Treffpunkt der Bezirksvereine am „Unteren Kreuzteich“, Freiberg. Um zahlreiche Beteiligung bittet
Paul Kircheis, 1. BV.

Bezirk 9. Chemnitz. Die letzte Bezirksversammlung war wiederum von nur wenigen Bezirksvereinen besucht. Zeigt doch mehr Interesse für euren Bezirk. An Veranstaltungen im Monat Juni sind getroffen: 1.: Bezirkswanderfahrt nach Rast. Ahnert, Rabenstein. 5.: Jugendtag, Dresden-Leuben, SVB.; Herrenfahrt nach Meißen; Rund ums Neukienland. 8.: **Bezirksversammlung im Rast. „Zum Wilhelmsplatz“.** 22.: Bezirkswanderfahrt nach Jagdschänke, Wittgensdorf. 25.: Sommerberggängen des Radsporthubs 1900 in Augustsburg. 26.: Bezirksmeisterschaftslauf Chemnitz—Freiberg und zurück (66 km). Kreisfest in Dederan: Austragung der Kreismeisterschaften im Saalspor. Bezirkswanderfahrt nach Dederan. 25jähriges Jubiläum des RB. „Freisch Auf“, Chrieschwitz, zugleich Wanderfahrt. Horst Uhlmann, 1. BV.

Nachruf!

Unerwartet verschied unser lieber Sportkamerad,
Herr Gasthofsbesitzer **Moritz Schmidt, Köhrsdorf, Bez. Chemnitz,**
„Bildpart“.

In ihm verliert der Bezirk ein treues Mitglied. Wir werden
sein Andenken stets in hohen Ehren halten.

Bezirk Chemnitz.
J. A.: A. Löser, BV.

Bezirk 9. Chemnitz. Leider mußte der Bezirk sein angesehenes Bierer-Mannschaftsfahren am 8. Mai wegen schwacher Beteiligung fallen lassen; so fuhr der Bezirk eine Prüfungsfahrt über 50 km auf der Strecke: Chemnitz — Wittweida und zurück aus. Die Beteiligung der Fahrer war sehr gut, da doch eine Anzahl Fahrer am auswärtigen Rennen sich beteiligten. Ergebnisse: 1. Schreiter (Reform), 1,39,45; 2. Reis (Crisverein), 1,39,54; 3. Nidel (Csweco), 1,41,21; 4. Schich (Csweco), 1,45,27; 5. Kurt Peubel (Csweco), $\frac{1}{2}$ Radlänge; 6. Bischoff (Reform), 1 Radlänge; 7. Hubatsch (Reform), 2 Radlängen (4 Proz. Vergütung); 8. Albrecht (Sp. 1900); 9. Meusel (Sp. 1900); 10. Deich (Reform). Weitere Fahrer folgten in kurzen Abständen. Leider mußte der aussichtsreichste Fahrer Schich durch mehrere Reifenschäden auf den Sieg verzichten. — **Ausschreibung:** Am 26. Juni fährt der Bezirk seinen ersten Lauf zur Meisterschaft auf der Strecke Chemnitz—Freiberg—Kesselsdorf und zurück bis Dederan über 66 km aus. Start früh $\frac{1}{2}$ 6 Uhr, Wartburg, Chemnitz-Hilbersdorf. Ziel: Dederan (vorn Berg nach Chemnitz). Rennungen an den 1. Bezirks-Rennfahrwart. Rennungschiuß: Mittwoch, den 22. 6. Nachnennungen das Doppelte. Startgeld 1 M. Zuschuß der Bezirksklasse 15 M. und eventuell gestiftete Preise. Gefahren wird nach den Wettfahrbestimmungen des SVB. Jeder fährt auf eigene Rechnung und Gefahr. Mit „Sachsen Heil!“
Heinrich Horn, 1. B.-Rfw.

Bezirk 12. Döbeln. Am Sonntag, den 15. Mai, nachm. 3 Uhr hielt der Bezirk im Gasthof Lüttwitz seine Monatsversammlung ab. Der 1. Bezirksvertreter hieß alle herzlich willkommen und ging dann gleich zur Tagesordnung über. Auf der Tagesordnung stand die Bundeswanderfahrt nach Meißen. Der Bezirk sammelt am 1. Pfingstfeiertag, früh 8 Uhr am „Gasthof Maila“. Um zahlreiche Beteiligung wird gebeten. Der nächste Punkt galt dem Eröffnungsrennen am Sonntag, den 22. Mai auf der Strecke Döbeln — Rostwein — Döbeln, 19 km. Der 1. Bezirksvertreter bat um strenge Einhaltung der Rennfahrbestimmungen. Der Bezirks-Jugendfahrwart bat alle Vereine, ihre Jugend sobald als möglich zu melden, per Adresse Willy Schmidt, Rostwein, Mittelstraße 10. Zum Schluß der Versammlung bat der 1. Bezirksvertreter um eifrige Werbung für den SVB., und schloß mit einem dreifachen „Sachsen Heil!“ $\frac{1}{2}$ 6 Uhr die Versammlung.
Kurt Voigt, 1. Bez.-Schriftf. u. Pressf.

Bezirk 13. Dresden. VA. Fritz Schneider, Zwickauer Straße 67, Ruf 427 51. Am 22. Mai fand die zweite diesjährige Ausfahrt, welche bundes- und bezirksseitig gewertet wurde, statt und führte eine zirka 200köpfige Sportgemeinschaft über Heidenau—Pirna—Cospitz nach Modethal, Gasthof Graner Storch. Obwohl gerade zur Abfahrtszeit ein heftiger Regen einsetzte und der Himmel nicht gerade vertrauenerweckend aussah, wurde doch $\frac{1}{2}$ 7 Uhr von der Ausstellung abgefahren, und der Wettergott war uns hold gesinnt. Gegen $\frac{1}{2}$ 9 Uhr gelangte die fröhliche Schar am Ziel an und ließ sich im Garten nieder. Nach kurzer Zeit hatte sich alles nach dem Saale gezogen, und bald wurde das Tanzbein geschwungen, so daß die Zeit zur Abfahrt nur zu schnell herankam. Gegen $\frac{1}{2}$ 1 Uhr waren die Teilnehmer bis auf wenige Nachzügler zu Hause. — Die Vereine werden eindringlich gebeten, am 1. Pfingstfeiertag alles anzubieten, damit der Jugendtag in Leuben ein voller Erfolg für den Veranstalter wird. Alle verfügbaren Fahrer sollten für diesen Tag nur ein Ziel haben, und zwar die Wanderfahrt nach Meißen, Abfahrt 9 Uhr vom „Neust. Ratskeller“, mittags Rückfahrt geschlossen mit den Kameraden aus allen Teilen unseres Sachsenlandes nach Dresden. Am Bezirksehrenmal Ansprache des 2. Bundespräsidenten, Herrn Padberg, und Weiterfahrt bis Leuben, zum Tagungsort des Jugendtages. Dort allerlei Belustigungen.

Kameraden und Kameradinnen, beteiligt euch recht zahlreich, denn ihr macht euch dadurch eine Freude und dem Bunde große Ehre. — Ferner sei noch an die darauffolgende Halbtagstour am 26. Juni nach Tharandt, „Edele Krone“, Cöthmannsdorf, erinnert, welche ebenfalls bundes- und bezirksseitig gewertet wird. Abfahrt 1 Uhr, „Neust. Ratskeller“. — Es wird darauf hingewiesen, daß alle Veröffentlichungen in den Dresdner Tageszeitungen, wie auch in der Bundeszeitung, soweit es den Bezirk betrifft, unbedingt durch die Pressestelle, zu Händen des Kameraden Albert Hähle, Hammerstraße 6, Ruf 349 87, gehen müssen.
Albert Hähle, BV.

Bezirk 17. Glauchau-Neerane. Die am 10. Mai d. J. abgehaltene Versammlung in Göhritz, „Deutsches Haus“, war sehr gut besucht, und konnte dieselbe sehr flott durchgeführt werden. — Die nächste Versammlung findet am 10. Juni 1927 in Niederwinkel, abends 8 Uhr im „Restaurant zum Bad“ statt. Hierzu bitte ich ebenfalls um zahlreiche Beteiligung. Mit „Sachsen Heil!“
Erich Lörr, Bez.-Priv.

Bezirk 17. Glauchau-Neerane. Rennfahrwartsamt. Am 8. Mai eröffnete unser Bezirk seine Rennsaison mit einem Eröffnungsfahren über 23 km, zugleich erster Lauf zur Bezirksmeisterschaft. Das Rennen hatte eine für unsere Verhältnisse gute Beteiligung von 18 Fahrern. Das Ergebnis: 1. Alfred Kühn, Chursdorf, 43:04; 2. F. Lehmann, RB. „Diamant“, R. Frohna; 3. B. Weigand; 4. S. Weber; 5. O. Klein, sämtlich vom RB. „Fortuna“, Gefau; 6. S. Müller, RB. Chursdorf; 7. A. Krehshmar, RB. „Diamant“, R. Frohna; 8. R. Uhlig; 9. A. Stumpf; 10. R. Ahnert, sämtlich vom RCL Neerane; 11. E. Wunder, RCL „Germania“, Oberschindmaas, alle dichtauf; 12. S. Pitschel, RCL Neerane, 43:29; 13. O. Winkler, RB. „Diamant“, R. Frohna, dichtauf; 14. P. Trübel, Glauchau; 15. A. Köhler, Junroda; 16. A. Schneider, Göhritz; 17. S. Uhlig, Neerane. — **Ausschreibung zum Feldengedächtnisrennen am 3. Juli, zugleich 2. Lauf um die Bezirksmeisterschaft.** Offen für alle Fahrer des Bezirks. Strecke: Start Höckendorf, Kriegerdenkmal — Gefau — Glauchau — Schindmaas — Rosel — Peitsan — Guteborn — Neerane — Höckendorf, ist zweimal zu durchfahren, 53 km. Start 6 Uhr, Massenstart. Zwei Drittel der startenden Fahrer erhalten Ehrenpreise im Gesamtwerte von 60 M. Renngeld 1 M., wird nicht zurückgezahlt. Nachnennung 1.50 M. Rennungschiuß: 30. Juni. Rennungen sind an den Fahrwart zu richten. Vorgabe: Bulstreifenfahrer, die noch keinen 1. bis 5. Platz belegt haben, erhalten 5 Min. Vorgabe und müssen voraus fahren. Altersfahrer erhalten Zeitvergütung, entsprechend Ziffer 39 der DVAB-Bestimmungen. Gefahren wird ebenfalls nach obigen Bestimmungen, und sind die polizeilichen Verkehrsregeln einzuhalten. Jeder Fahrer fährt auf eigene Rechnung und Gefahr, und lehnt der Veranstalter jede Haftung ab. Mit „Sachsen Heil!“
Fritz Köhner, 1. Bez.-Rfw., Glauchau-Gefau, Zwickauer Str. 13.

Bezirk 18. Grimma. Vorstandssitzung. Bezirksfest am 17. Juli in Großsteinberg. Früh: Einzelmeisterschaftsrennen. Start und Ziel im Alten Gasthof in Großsteinberg. Die Strecke, Pomßen, Otterwisch, Lanterbach, Lausid, Vorna, Bachau, Probstheida, Liebertmolkwitz, Pomßen und Großsteinberg, ist noch nicht bestimmt; es sind zusammen



HEITZ

66 km. Renngeld zum Korso 50 Pf. Nachmittags Belustigung. Von allem, Preisrichter: Thierbach, Adler, Stognies, Kulms und Hessel. Zur Bannerweihe in Pomßen am 19. Juni werden nochmals alle Brudervereine eingeladen. Mit „Sachsen Heil!“

Richard Kocher, VB. Friedrich König, BS.

Bezirk 24. Leipzig. Die Punktspiele im Dreier-Radball nahmen am 31. März anlässlich der ersten Abendausfahrt im Gasthof Stünz ihren Anfang. An diesem Abend lieferten die Spitzenmannschaften erbitterte Kämpfe, was durch die knappen Ergebnisse zu ersehen ist. Im 1. Spiel siegte Bettin-Habicht 1 mit Gebr. Schwarz und Franke gegen L.-West 2 mit Hirsch, W. Lehmann, Göbe, 2:1. Es wurden beim Stande von 0:0 die Seiten gewechselt. Das 2. Spiel sah L.-West 1 mit Wille, Flemming, A. Lessig gegen Bettin-Habicht 1, 3:2, bei einem Halbzeitstand von 1:1, siegreich. Die Ueberraschung brachte die junge talentierte 2. Mannschaft von L.-West, indem sie mit ihrer 1. Mannschaft die Punkte teilte. Das Torverhältnis war 1:1. — Der 2. Spielabend war nach Beendigung der Osterferien am 28. April im Ballhaus „Reichsverweier“. An diesem Abend wurden 7 Punktspiele ausgetragen. L.-West 2 leitete den Abend mit einem Sieg von 5:0 über L.-West 4 ein. Das zweite Treffen sah Bettin-Habicht 1 gegen L.-West 3 (Otto, G. Lehmann, F. Lessig), 4:1, siegreich. In diesem Spiel erlitt Kurt Schwarz einen Felgenbruch, so daß sie mit 2 Mann weiter spielend das Ergebnis mit 1:1 bis zur Halbzeit halten konnten. Im 3. Spiel unterlag L.-West 4 (Glocke, Rothe, Janke) gegen L.-West 1 mit der hohen Quote von 0:11. Das 4. Spiel war ein knapper Erfolg von L.-West 2 über Bettin-Habicht 1 mit 3:2. L.-West 1 schlug im 5. Spiel L.-West 3 9:0. Bettin-Habicht 1 holte sich in dem 6. Spiele von L.-West 4 mit einem Torverhältnis von 4:0 die Punkte. Im letzten Spiele triumphierte L.-West 2 mit 3:1 über die 3. Mannschaft von L.-West. — Am 11. Mai wurden zum Übungsabend bei Bettin-Habicht im Gasthof Stünz drei Spiele ausgetragen. Bettin-Habicht 1 siegte leicht mit 7:0 über L.-West 4, desgleichen holte Bettin-Habicht 1 mit 5:0 von L.-West 3 die Punkte. Im 3. Spiel war L.-West 3 gegen L.-West 4 siegreich. Sie sicherten sich mit 3:1 die wertvollen Punkte.

Der Stand der Dreier-Radball-Punktspiele vom 11. Mai 1927:

Platz	Mannschaft	Spiele	ge-wonn.	unent-schied.	ver-loren	Tore	Punkte
1	Bettin-Habicht	7	5	—	2	26:8	10:4
2	L.-West 1	4	3	1	—	24:3	7:1
3	L.-West 2	5	3	1	1	13:6	7:3
4	L.-West 3	5	1	—	4	5:22	2:8
5	L.-West 4	5	—	—	5	1:30	0:10

Zu der Kreismeisterschaft am 26. Juni entsendet der Bezirk nur seine Meister. Die anderen Mannschaften müssen nochmals an den Kreisobmann für Radball genannt werden. Startberechtigt sind die 1. bis 3. Mannschaften aus den Meisterschaftsspielen. — Nach Erledigung des Protestes von L.-West stellt sich das Ergebnis von L.-West 1 gegen Bettin-Habicht 1 3:5, statt 2:5. Mit „Sachsen Heil!“

Erhard Grabe, Radballw.

Bezirk 24. Leipzig. Siehe auch Seite 108.

Bezirk 29. Marktneufkirchen. VA. Ernst Stark, Marktneufkirchen, Apian-Bennerwäg-Str. 2. In der am 9. Mai in Adorf stattgefundenen Bezirks-Ausschusssitzung ist von sämtlichen Anwesenden gemeinsam der Antrag gestellt worden, das Bezirksfest in diesem Jahre infolge der schweren wirtschaftlichen Lage ausfallen zu lassen, auch in Anbetracht dessen schon, weil sich die Abhaltung nicht vor Mitte August hätte ermöglichen lassen. — Zu aller Freude können wir den weiteren Beitritt eines Vereins, und zwar des RB. „Radlerlust“, Marieney, melden und bitten wir, diesen neuen Bruderverein immer durch recht zahlreichen Besuch seiner Veranstaltungen unterstützen zu wollen. — Unsere nächste Versammlung findet am 11. Juni, abends 7 Uhr in Marieney statt. Anschließend Tanzfränzchen. Um recht zahlreichen und vürklichen Besuch wird gebeten. Mit „Sachsen Heil!“

Braun.

Unserem lieben Sportskameraden, dem 1. Bezirksvertreter
Herrn Ernst Stark und Frau Gemahlin
die herzlichsten Glück- und Segenswünsche zur Vermählung.
Bezirk 29. Marktneufkirchen im RB.

Bezirk 36. Plauen i. B. VA. Bernhard Döge, Plauen i. B., Sofer Straße 38; Fernspr. 4391. Resultate vom Bezirksrennen Großfriesen — Bad Elster — Plauen — Großfriesen über 55 km, das am 8. Mai 1927 zum Austrag gelangte: 1. S. Seyfert, 1:45:35; 2. A. Hellniger, 1:47:15; 3. P. Buchner, 1:49:00; 4. Gölle, 3 Radlängen zurück; 5. K. Berner, 1:54:30. Aufgegeben: 6 Mann. — Nächste Bezirksausfahrt am 19. Juni nach Bergen. Abfahrt 6 Uhr früh vom „Tunnel“ in Plauen. — Nächste Sitzung am 3. Juni, abends 7/9 Uhr im „Gasthof Fuchs“ in Pl.-Chrieschwitz. Mit „Sachsen Heil!“

Friedrich Schmidt, 1. S.

Ausschreibung: „Großer Straßenpreis von Plauen i. B.“ am Sonntag, den 26. Juni 1927, 100 km. Veranstalter: Bezirk Plauen im Vogtl. Offen für alle Herrenfahrer der Klasse A und B des Kreises 4

vom RB. mit Sportausweis 1927. Mit Genehmigung des Sportausschusses. Start und Ziel: Plauen-Chrieschwitz, früh 6 Uhr; B-Fahrer erhalten 5 Min., Altersfahrer über 35 Jahre, sowie Wulststreifenfahrer erhalten 8 Min. Vorgabe vor A. Strecke: Pl.-Chrieschwitz — Plauen — Tannenhof — Elsterberg — Rehschau — Goldene Höhe — Neuensalz — Plauen — Pl.-Chrieschwitz — Großfriesen — Falkenstein — Delsniz — Themen — Plauen — Pl.-Chrieschwitz. Preise: 1. Preis 1 Rennrahmen; 2. Preis 1 Satz gespannte Räder mit Freilauf; 3. Preis 1 Hinterrad mit Freilauf; 4., 5., 6. Preis je ein gespanntes Vorderrad usw.; im ganzen 15 Preise, alles Räder und Material. Startgeld 1 M., welches einbehalten wird. Nennungen sind zu richten an Bezirksfahrwart Walter Flügel, Großfriesen bei Plauen i. B. Nennungsfrist: Sonntag, den 19. Juni 1927. Nachnennung 50 Proz. Zuschlag. Allgemeines: Gefahren wird bei jeder Witterung und nach den Wettfahrbestimmungen des RB. Wegvorschriften und polizeiliche Verordnungen sind genau zu beachten, und haftet jeder Fahrer für Unfälle und Schaden selbst. Alles Begleitfahren ist verboten. Empfang der auswärtigen Fahrer am Sonnabend den 25. Juni in der „Centralhalle“ in Pl.-Chrieschwitz. Der Wettfahrtausschuß: Walter Flügel, Vors.

Bezirk 37. Pleiſenthal. VA. Erich Heinig, Lichtentanne, Karl-Liebnecht-Straße 10. Die am 1. Mai in Fraureuth, Hotel „Ratskeller“, stattgefundene Bezirksversammlung war von 108 Kameraden besucht und wurde vom Kamerad Heinig eröffnet. Nach erfolgter herzlicher Begrüßung wurde zur Erledigung der Tagesordnung geschritten. Allen Kameraden, welche sich am Bezirksstiftungsfest in Leubnitz-Werdau beteiligt haben, wurde herzlichst gedankt. Bezirksmeister im Achter-Kunstreiten wurde die Mannschaft von „Wanderer“, Steinpleis. Bezirksmeister im Sechser-Kunstreiten wurde „Pfeil“, Lichtentanne; Achter-Herrenschulreigen „Pfeil“, Lichtentanne, und Sechser-Herrenschulreigen „Echelweiß“, Fraureuth. Alle Vereine werden ersucht, sich zum Kreisfest in Brunnödra zahlreich zu beteiligen. Wegen Rückvergütung an die Jugendabteilungen, den Betrag nur für Jugendpflege zu verwenden, stellt sich die Versammlung auf den Standpunkt der Herren Jugendleiter Schöne und Banmann. Zum Bezirkslangsamfahren am 29. Mai in Königswalde wird pro Fahrer 40 Pf. Renngeld erhoben. — Am 3. Juli findet das 100-km-Bezirksrennen statt. Start und Ziel: Fraureuth, Hotel „Ratskeller“. Strecke: Fraureuth — Greiz — Mhlau — Reichenbach — Lengensfeld — Jwidau — Crimmitschau — Werdau — Fraureuth. Zugelassen werden nur Bundesmitglieder. — Kamerad Knüpfer, Beiersdorf, wurde bei 8 Stimmenenthaltungen das Vertrauen des Bezirks ausgesprochen. In einer Monatsversammlung des RB. „Wanderer“, Beiersdorf, wird die Bezirksvorstandschafft anwesend sein und den Fall Knüpfer mit „Wanderer“, Beiersdorf, auf gütlichem Wege zu schlichten versuchen. — Zum Bezirksrennen am 8. Mai gingen folgende Kameraden als Sieger hervor: 1. Walter Ködiz, Langenhessen, 1,41,2; 2. Walter Blazer, Werdau, 1,41,3; 3. Max Schubert, Langenhessen, 1,41,4; 4. Kurt Heidel, Lichtentanne, 1,41,10; 5. Willy Hartwig, Steinpleis, 1,42,6; 6. Walter Tauer, Werdau, 1,42,15; 7. Otto Wegner, Leubnitz, 1,43. — Nächste Bezirksversammlung am 12. Juni in Chursdorf, „Simats Gasthof“. „Sachsen Heil!“

Alfred Reigner, BS.

Bezirk 47. Unteres Rſchopantal. Am Sonntag, den 8. Mai, wurde als erster Lauf ein Zweier-Mannschaftsfahren ausgefahren auf der Strecke Wittweida, Rochlitz, Beringswalde, Wittweida. Als Sieger gingen hervor Häbler und Künzel in 1:14:15; 2. Moreth und Seidel 1:16:50; 3. Berger und Brendler 1:31:50. Da die letzte Bezirksversammlung in Königshain umständehalber nicht stattfand, so findet die nächste Versammlung Sonnabend, den 11. Juni, abends 8 Uhr, nochmals in Königshain statt. Gleichzeitig wird die Fahrt als Bezirkswanderfahrt gewertet. Geschlossene Abfahrt des Bezirks erfolgt abends 7,30 Uhr vom Rest „Feldschlößchen“, Wittweida, Altenburger Straße. Es ist dringend erwünscht, sich zahlreich zu beteiligen. Gäste herzlich willkommen. Mit „Sachsen Heil!“

Karl Kirchhübel, Bezirksfahrwart.

Bezirk 48. Weida. VA.: Hans Kucera, Weida i. Thür., Stegstr. 6. In unserer am 13. 5. 27 stattgefundenen Bezirksvorstandssitzung legte E. Guther sein Amt als Bezirksehrenvorsitzender freiwillig nieder. Tiefschmerzliche Gründe haben ihn zu dieser Tat bewogen. Unsere nächste Bezirksversammlung findet in Auma i. Thür. statt. Datum wird noch bekanntgegeben. „Sachsen Heil!“

Walter Abicht, BS.

Bezirk 50. Rittau. VA.: Gustav Schubert, Rittau, Beethovenstr. 1. Versammlungslokal: Schützenhaus. Neben zweiten Dienstag im Monat Versammlung. In der am 10. 5. 27 stattgefundenen außerordentlichen Generalversammlung wurde nach Erledigung der Eingänge die Neuwahl eines zweiten Bezirksvertreters vorgenommen. Es wurde an Stelle des von seinem Amte zurückgetretenen bisherigen zweiten VB. Paul Glaser Kamerad Hermann Malke, Obersdorf, gewählt. Aus einem vom Stadtamt eingegangenen Schreiben ging hervor, daß die vom 15. bis 22. Mai geplante Sportwettbewerb aus unvorhergesehenen Gründen bis auf weiteres vertagt worden ist. Es wollen daher die Vereine, welche sich an den Reigenaufführungen beteiligen wollten, nochmals davon Kenntnis nehmen. Am 26. Juni findet in Eichgraben bei der König-Johann-Quelle unser diesjähriges Waldpicknick statt. Hierzu werden nochmals alle Vereine nebst Einzelmitglieder gebeten, mit ihren werten Angehörigen zahlreich zu erscheinen. Gemeinsame Abfahrt nach dort findet früh 7/7 Uhr vom Schützenhaus statt. Die dritte Wanderfahrt findet am 17. Juli nach Lichtenberg statt. Abfahrt früh 6 Uhr vom Haltepunkt

Görlitzer Straße. Zu der nächsten Bezirksversammlung, welche am 14. Juni bei Kamerad Schwertner in Scheibe (Bahnhofswirtschaft) stattfindet, werden alle Vereine sowie Einzelmitglieder aufmerksam gemacht, resp. dazu eingeladen. Nach der Versammlung findet gemütliches Beisammensein, verbunden mit einem Länzchen, statt. Hier soll das nachgeholt werden, was in den letzten beiden Versammlungen ohne unseren Willen nicht stattfinden konnte. — Die Mitglieder werden gebeten, nunmehr ihre Bundesbeiträge einzusenden. Es kann nicht oft genug gewarnt werden, was eine zu späte Beitragszahlung bei vorkommenden Unfällen für nachteilige Folgen für jeden einzelnen hat.

Gustav Schubert, 1. VB. Bruno Matthias, 1. BS.

Bezirk 53. Zwenkau. VA: K. Emmrich, Cybra bei Leipzig, Begauer Straße 681. Allen Bezirksmitgliedern zur Kenntnis, daß unser Bezirk am Sonntag, den 12. Juni, eine Werbeausfahrt veranstaltet. Strecke: Zwenkau — Cybra — Knauthain — Brödel — Garth — Böhlen — Zwenkau. Wir bitten um recht zahlreiche Beteiligung aller Mitglieder, um mitzuhelfen, damit diese Werbeausfahrt für den Aufbau unseres edlen Radspores erfüllt wird. Daher wird es uns allen mit möglich sein, die Werbung für Verein, Bezirk und Bund zu unterstützen. Treffen 2 Uhr nachm. Säubenhäus Zwenkau. Gäste willkommen. — Um mit dem Pruderverein zu Pödelwitz wieder Fühlung zu nehmen, veranstaltet unser Bezirk noch am Sonnabend, den 18. Juni, eine Abendausfahrt nach Pödelwitz. Treffen 8 Uhr am „Goldenen Adler“ in Zwenkau. Nächste **Versammlung Mittwoch, den 8. Juni in Jeschwitz** (Hedrichs Gasthof). Mit „Sachsen Heil!“

Otto Röcker, 1. BS.

Bezirk 54. Zwickau. VA: Hermann List, Bosenstr. 30. Die am 11. 5. abgehaltene Bezirksversammlung fand in Stum in Schmüglers Gasthof statt. Die Abrechnung der Bezirkssportprogramme ergibt einen Ueberschuß von 45 M., welcher in Gutscheinen der Kasse übergeben wird. Den beteiligten Herren dankt der Vorsitzende. In der Bundeshauptversammlung soll beantragt werden, bei der Regierung für eine einheitliche Verkehrsregelung einzutreten. Auf das am 22. und 23. 5. in Brunnödra stattfindende Kreisfest wird nochmals eindringlich hingewiesen. Bezüglich des Bezirkssfestes in Schönau werden die Vereine gebeten, sich schon jetzt zwecks Teilnahme vorzubereiten. Der zur Ausschreibung gelangte Preisforso wird den konkurrierenden Vereinen nach Kilometern gewertet. Das Programm wird für gut befunden. An der am Sonntag abgehaltenen Becherausfahrt nahmen 27 Fahrer teil, von denen 20 die vorgeschriebene Zeit erfüllten, und die einzige mitgestartete Dame. Die nächste **Bezirksversammlung** findet am 8. Juni in Oberrothenbach statt.

Bezirk 54. Zwickau. Ergebnis von der am 8. Mai abgehaltenen Becherausfahrt des Bezirks Zwickau im SVB. Von 29 Fahrern konnten folgende 20 Bewerber, dabei eine Dame, Frl. Johanna Wunderlich vom RB. Triumpf, die Bedingung erfüllen: Frl. Johanna Wunderlich legte die 50 Kilometer in 2 Std. 20 Min. zurück. Als 1. Erwald Wolf, Planitz 1:32:3; 2. Ernst Danstein, Planitz 1:32:3; 3. Willy Hager, Oberrothenbach 1:33:10; 4. Kurt Scheller, Oberrothenbach 1:34; 5. Karl Büttner, Planitz 1:36:12; 6. Erich Schubert, Planitz 1:36; 7. Martin Schettler, Hartenstein 1:37; 8. Walter Langer, Zwickau 1:38:4; 9. Albert Hager, Mosel 1:38:46; 10. Erich Conrad, Zwickau 1:40; 11. Kurt Bruner, Oberrothenbach 1:41:28; 12. Hans Gabler, Oberrothenbach 1:41:36; 13. Alfred Kraus, Oberrothenbach 1:42; 14. Herbert Degenfolbe, Rothenbach 1:43; 15. Ernst Tröger, Zwickau 1:44; 16. Ernst Bruner, Schönau 1:48; 17. August Rau, Planitz 1:49; 18. Willy Langer, Planitz 1:50; 19. Hans Degenfolbe, Rothenbach 1:53. Weiter wird auf „Rund um Zwickau“ anlässlich des Bezirkssfestes, verbunden mit Bannerweihe, am 10. Juli in Schönau, hingewiesen. Ausschreibung erfolgt in nächster Bundeszeitung.

Das Fahrwartsamt: Wilhelm Rau. Oskar Flämig.

Bereinsnachrichten

Berichte nur einseitig und weitspaltig schreiben!

Bezirk 3. Vogtl. Rennfahrer-Vereinigung e. V., Falkenstein. Bundesbahnmeister des SVB. 1926. Zweite Querfeldeinfahrt der B. R. V. am 8. Mai 1927. Im Gegensatz zum vergangenen Jahre war der zweiten Querfeldeinfahrt der B. R. V. ein ideales Rennwetter beschieden. Leider war die Teilnahme der Fahrer eine sehr mäßige, was darauf zurückzuführen ist, daß die Elite der B. R. V. sich an dem großen Rennen „Rund um die Dresdener Heide“ beteiligte. Trotzdem wurde eine weit bessere Zeit gefahren als im Vorjahre, was zu der berechtigten Hoffnung Anlaß gibt, daß in diesem Jahre wieder ein guter Nachwuchs vorhanden ist. Verlauf der Fahrt: Start: Altes Säubenhäus. Punkt 9 Uhr entließ der 1. Vorsitzende die mit 2 Minuten Vorgabe bedachten Wulststreifenfahrer, welche vom Start weg ein flott Tempo vorlegten. 2 Minuten später folgten die Schlauchreifenfahrer eilhaft den Entflohenen nach. Mit größter bewundernswürdiger Geschwindigkeit und Schnelligkeit wurde die steile Anhöhe des großen Steinbruchs am Lohstein genommen. In lebhaftem Tempo ging es den Stammweg nach dem Wendelstein entlang, wo die ersten abgefallenen Wulststreifenfahrer von den Wallenten erreicht wurden. Ab Wendelstein bis Bismarckbastei wurden an Fahrer und Material die höchsten Anforderungen gestellt, galt es doch, die fast unbegehbaren Wege zu überwinden, und zeigte es sich hier, mit welcher großer Sicherheit die Fahrer dieses Hindernis überwandern. Auf diesem Wege wurden die noch vornliegenden Vorgabeleute erreicht. In verstärkter

Bundestag 1927 benötigen Sie S. R. B.-Mützen



biere an meine langjährigen Spezialitäten in:
Atlas Serge Wollcheviot Rips Baumwolle
4,20-7,- 4,25 5,- 4,- u. 3,50 3,35 2,60 u. 3,- Mk.
RENNKAPPEN in allen gewünschten Klubfarben.
VEREINSMÜTZEN nach jeder Angabe.
Vereine wollen **Engros-Preise** einholen.
Preisliste oder Mustersendung franko gegen franko.
Heinr. Padberg, Dresden-N. 6, Tel. Louisenstr. 70. 57029.

B. Nr. 0932

Spitzengruppe wurde das noch von Tau und leichten Nebelschwaden belagerte Gölschtal erreicht. Nun ging es die herrliche Gölschtalstraße in verschärftem Tempo entlang bis an die drei Teiche. In der nun folgenden mächtigen Steigung hinauf zum Herrengrab zog sich das Feld beträchtlich in die Länge, doch erreichten die Fahrer Morgner, Arnold, John, Schubert und Schaller fast geschlossen das Herrengrab und die Hanneloh, von wo aus nun in halsbrecherischer Fahrt die Hammerbrücker Straße mit Ueberwindung der gefährlichsten Kurve erreicht wurde. Hier holten Morgner, Arnold, John und Fuchs auf der nun folgenden Steigung zum entscheidenden Schluß aus, und es gelang ihnen, die Spitze zu sprengen. In kleineren Abständen begann nun der Abstieg des Mühlberges, das letzte große Hindernis. Hier zeigte sich wieder so recht, mit welcher Geschwindigkeit sich die einzelnen Fahrer des Hindernisses zu entledigen wußten. Am Fuße des Mühlberges angelangt, ging es wieder behende in den Sattel, und mit wichtigen Schritten wurden die letzten Steigungen zur Brauerei und Amisberg von den Führenden, Morgner und Arnold, in Angriff genommen. Gemeinsam näherten sich beide dem Ziele, und in prächtigem Endspurt gelang es Arnold, seinen Konkurrenten Morgner leicht mit vier Längen abzufertigen. In kurzen Abständen erreichten nun die weiteren Fahrer einzeln das Ziel. Außer zwei Reifenschäden, welche Trommer und Schubert erlitten, und einigen kleinen Carambolagen in den Hindernissen, nahm die Fahrt einen sehr günstigen Verlauf. Nachfolgend das Ergebnis: 1. Arnold, Wohlhausen, 34,2 Min.; 2. Morgner, Schönheide, 34,4 Min.; 3. John, Elfeld, 35,4 Min.; 4. Fuchs, Schönheide, 36,7 Min.; 5. Schaller, Unterlauterbach, 36,32 Min.; 6. Schneider, Dorfstadt, 39,5 Min.; 7. Schubert, Kempesgrün, 43,5 Min.; 8. Wagner, Falkenstein, 46,5 Min.; 9. Sanpe, Werda, 54,7 Min.; 10. Trommer, Dorfstadt, 55,2 Min. — Nächste **Monatsversammlung** im Vereinsheim, „Casé Herold“, Falkenstein, am 1. Juni 1927. — Anschriften sind zu richten an Max Fuchs, Falkenstein i. Vogtl., Bahnhofstr. 29. Mit „Sachsen Heil!“ M. Fuchs, 1. S.

Bezirk 9. Ortsverein Chemnitz. 1. Vors. M. Guldner, Oststraße 153. Zur Pfingstwanderausfahrt nach Meiffen stellen die Wanderausfahrer am 5. Juni, früh 4 Uhr bei Richters zur Abfahrt. — Nächste **Versammlung** findet wegen der Pfingstfeiertage erst am 14. Juni bei Richters statt. Das Erscheinen aller Mitglieder ist Pflicht, da wichtige Tagesordnung vorliegt. Gleichzeitig erhalten die Mitglieder das Jahres-Sportprogramm. Mit „Sachsen Heil!“ E. Dittmann, S.

RB. Wanderausfall-Komet, Chemnitz. Sitz: Bochmanns Gasthaus, Neuhilbersdorf. In den Punktspielen um die Bezirksmeisterschaft im Radball belegten unsere drei Mannschaften den 1., 3. u. 4. Platz. Unsere Ausfahrten im vergangenen Monat fanden eine sehr schwache Beteiligung. Die Mitglieder werden gebeten, etwas mehr Interesse bei den Vereinsveranstaltungen an den Tag zu legen. Die größte Veranstaltung für den kommenden Monat ist die Austragung der Kreismeisterschaft im Saalfahren in Dederan. Eine Wanderausfahrt wird nach selbigem Ort ab Warburg, Hilbersdorf, gefahren. Zeit wird noch bekanntgegeben. — Nächste **Vereinsversammlung** findet am 10. Juni statt. Ein zahlreiches Erscheinen der Mitglieder ist erwünscht, da viel Wichtiges zu besprechen ist. „Sachsen Heil!“ Der Gesamtvorstand.

Bezirk 12. Der RB. Presto, Döhlau, veranstaltete am Sonntag, den 24. April 1927 sein erstes diesjähriges Straßenrennen. Schon für den 27. März war es angesetzt gewesen, mußte aber damals infolge des Roten Frontkämpfertages verschoben werden. Das Wetter war bedenklich kühl, als sich die Fahrer auf dem Marktplatz zu Rößwein dem Starter stellten: 1. Willy Döhler, 2. Willy Lehmann, 3. Karl Friebe, 4. Ernst Bahnmann, 5. Walter Lange, 6. Alfred Kirsten, 7. Willy Schmidt, 8. Oskar Seltmann, 9. Karl Pecha. Etwas verspätet, 8,26 Uhr, ging es vom Rheinischen Hof ab auf die Reise in gleichzeitigem Start. Aber schon am Schlachthof war das Feld ziemlich auseinandergezogen. Ueber Niederstriegis—Böhrigen—Eydorf ging die Fahrt, dann wieder durch Rößwein, noch einmal Niederstriegis—Böhrigen—Eydorf und anschließend Warbach—Gleisberg—Rößwein, also eine ansehnliche Fahrt von etwa 45 Kilometern. Ein besonderer Lotmacher war dabei die zweimalige Fahrt von Böhrigen den Berg hinauf nach Eydorf zu, den aber die Fahrer trotzdem bis hinauf auf dem Rade nahmen. Bei der zweiten Fahrt über diese Bergstraße war die Reihenfolge des Rennens schon entschieden, nachdem kurz vorher, in Grunau, eilliche Fahrer stürzten. Lehmann-Ostia verlor sich dabei dermaßen, daß er aufgeben und von dem Begleitauto (Feiler, Döbeln) aufgenommen werden mußte. Döhler, der ebenfalls stürzte, konnte das Rennen noch als Zweiter machen. Die Anteilnahme der Bevölkerung beim Start und bei der Durchfahrt war gut; besonders groß war die Menge der Wartenden am Ziel, das ebenfalls am „Rheini-



ischen Hof" war. Da sich der Start fast eine halbe Stunde verspätet hatte, mußte auch recht lange auf die Ankunft der Fahrer geharrt werden. Pecha-Daxlau, der die letzten Rennen fast ausnahmslos für sich entscheiden konnte, wurde auch diesmal Erster. Im einzelnen wurde die Strecke in folgenden Zeiten gefahren: 1. Pecha (Nr. 9) in 1:27,37 Std., 2. Döhler (Nr. 1) in 1:28,20 Std., 3. Sahnemann (Nr. 4) in 1:32,20 Std., 4. Seltmann (Nr. 8) in 1:36,22 Std., 5. Kirsten (Nr. 6) in 1:37,17 1/2 Std., 6. Lange (Nr. 5) in 1:40 Std. Nr. 3 (Friebel) und Nr. 7 (Schmidt) schieden aus, und Nr. 2 (Lehmann) mußte aufgeben.

Kurt Voigt, 2. Schriftf.

Bezirk 13. **Dresdner Radler-Club Adler 1888/1904.** Meisterschafts-Club des DRV. und der DDRV. 1. Vorsitzender Max Thielemann, Geschäftsstelle; Kurt Frey, Dresden-N., Frig-Reuter-Straße 8, III. Am 23. April, zu dem Feste des 35jährigen Jubiläums im Bezirk Dresden, welches in der Ausstellung stattgefunden hat, konnten unsere deutschen Meister im Zweier-Kunstoffahren, die Gebrüder Schröder, wiederum die Bezirks- und Kreismeisterschaft für 1927 mit 15,900 Punkten an sich bringen. Wir wünschen, daß diese fernerhin die Spitze dieser Sparte behalten mögen. Daß auch der Wandersport im Club gepflegt wird, ersah man daraus, daß die im April veranstaltete Anfahrt vom Bezirk nach Verbisdorf eine sehr große Beteiligung im Club mit sich brachte und die Geselligkeit bis aufs letzte ausgekostet wurde. Dieses kann man wiederum berichten von der Klubausfahrt, welche am 1. Mai stattfand, und zirka 40 Teilnehmer nach Niedereinsiedel in Böhmen führte. So werden wir auch fernerhin bestrebt sein, die auf dem Programm in diesem Jahre angelegten Wanderausfahrten den Mitgliedern zur Zufriedenheit aller durchzuführen. — In der am 6. Mai stattgefundenen Monatsversammlung wurden als Mitglieder im Club aufgenommen die Damen Fräulein Marie Wier, Frieda Meusel und Herr Max Langhof. Dank auch den Mitgliedern, die so eifrig für den Club werben. — Als nächste Veranstaltungen im Monat Juni sind folgende Wanderausfahrten vorgesehen: Am 1. Pfingstfeiertag stellt der Club am „Neust. Ratskeller“, vormittags 9 Uhr, zur Bundesfahrt nach Weissen, woselbst die Besichtigung der Albrechtsburg vorgenommen wird. Am 12. Juni findet eine Klubausfahrt nach der Pechhütte statt, anschließend Besichtigung des Großsedlitzer Parkes. Abfahrt nachm. 1 Uhr, Planenscher Platz. Am 26. Juni veranstaltet der Bezirk eine Wanderausfahrt nach Tharandt, Edle Krone, welche um 1 Uhr vom „Neustädter Ratskeller“ beginnt, an der der Club sich ebenfalls beteiligt. Somit wären wiederum eine Reihe von Veranstaltungen den Mitgliedern im Juni geboten, und rüsten uns dann auf die am 3. Juli stattfindende Dampfschiffpartie, welche wir gemeinsam mit dem RB „Alemannia“ ausführen. Die Abfahrtszeit ist auf früh 7 Uhr vom Terrassenufer vorgesehen, und fahren stromaufwärts nach Königstein, wo wir gegen 10 Uhr entreffen werden. Auf dem Schiffe wird uns das berühmte Kirsten-Orchester mit prächtigem Konzert aufwarten. Von Königstein aus wird eine kurze Fußwanderung nach Pfaffenendorf angetreten, wo Mittagstisch gehalten wird und wir im Gasthof ein gemütliches Ländchen bis zur Heimfahrt dort veranstalten. Näheres gibt noch alles der Vergnügungsausschuß bekannt. Den Mitgliedern nur noch zur Kenntnis, daß die Sparten bis zum Freitag, den 17. Juni gegen Botsfahrtscheine beim Kassierer Könsch eingelöst werden müssen. Kurt, Adlermitglieder mit Freunden und Gästen, auf zur fröhlichen Dampferpartie nach der Sächsischen Schweiz. — Unsere nächste Monatsversammlung findet am 3. Juni und die Halbmonatsversammlung am Freitag, den 17. Juni, abends 1/8 Uhr im Klubheim statt. Mit „Sachsen Heil!“

M. Thielemann, 1. B.; K. Frey, 2. B.



ACL Albatros, Dresden 1899. Bundesmeister im Mannschaftsfahren auf der Bahn 1910/11, 1911/12, 1912/13, 1913/14, sowie Bezirksmeister im Mannschaftsfahren auf der Straße 1912/13, 1913/14, 1925/26, und Kreismeister 1925/26. A.-S.: Hotel „Stadt Petersburg“, An der Frauenkirche 8. Sitzungen vom April bis mit September jeden ersten und dritten Freitag im Monat, abends 1/9 Uhr. — Aufgenommen: Fräulein Elise Grosche. Der Club hielt, in Verbindung mit dem 20-km-Bezirkshauptfahren, auf der Strecke Klossche-Ottendorf-Okrilla und zurück, seinen 1. Lauf der Klubmeisterschaft — das 20-km-Gebrüder-Haustein-Erinnerungsfahren — ab. Trotz des unbeständigen Wetters starteten 10 Fahrer. Die Fahrzeiten sind in Anbetracht des heftigen Gegenwindes noch sehr gut zu nennen. Den 1. Platz belegte wiederum R. Schubert (39:47); 2. Max Buch (40:40 1/2); 3. D. Richter (41:40 1/2); 4. K. Richter (42:00 1/2); 5. W. Börner (42:02); dann folgten in kurzen Abständen A. Frenzel; D. Schönherr; S. Schulze; S. Tschischel; S. Nordhoff. — Im Bezirkshauptfahren belegten R. Schubert den 11., sowie Fräulein Härtel — beim 1. Lauf der Damenmeisterschaft

im Bezirk — den 2. Platz. — Herr Rupp — der Schwager unserer gefallenen Gebrüder Haustein — und Frau nebst Keffen hatten es sich nicht nehmen lassen, an diesem Tage am Start mit anwesend zu sein, um unserem Sieger R. Schubert zu diesem Erinnerungsfahren ein Buquet mit Widmungsschleife zu überreichen. Ihnen allen nochmals recht herzlichen Dank dafür. — Die Ausfahrt am 6. Mai nach Podemus nahm einen sehr harmonischen Verlauf. An Ausarbeitung fehlte es an diesem Tage nicht. Selbst die Damen beteiligten sich daran. Es war sehr, sehr schön! Die Zeit zu kurz! Einen Teil Rennfahrer vermißte man. Wahrscheinlich fanden sie den Weg von Osch nach Podemus nicht mehr? 2. Juni: Ausfahrt nach Weissen (1 Tag). 3. u. 17. Juni: Mitgliederversammlung. 19. Juni: Badepartie nach dem Breitmühlenteiche bei Kadoburg (1 Tag). 26. Juni: 70-km-Regierennen (2. Lauf der Klubmeisterschaft). Alles Nähere siehe Monatsprogramm Juni. — Unserem Ehrenmitglied, Herrn Josef W. Brauschke, zu seinem gebannten Wiegenfeste die herzlichsten Glückwünsche!

R. Genaud, Pressewart.



RB Alemannia 1891, Dresden. Geschäftsstelle: Paul Imhof, Winterstraße 9. Bundesverein mit Damen- und Herrenabteilung. Mehrfacher Bezirks- und Kreismeister im DRV. Vereinsheim: „Pieschner Gesellschaftshaus“, Leipziger Straße 109. Fernsprecher 512 23. Monatsversammlung jeden dritten Freitag und Vorstandssitzung jeden zweiten Freitag im Monat. Montags, von 7 bis 9 Uhr, in der Turnhalle, Moltkestraße 14, Radballspielen, und Mittwochs, von 8 bis 11 Uhr, im Fannpalast, „Stadt Leipzig“, Reigenübungen der Damen- und Herrenabteilungen. — Als Mitglied wurde in letzter Monatsversammlung Herr Johannes Heinden, Mittelstraße 14, aufgenommen. Abgemeldet hat sich Herr Adolf Hähnisch, Bürgerstr. 42. Die am 15. 5. stattgefundenen Ausfahrt zu unserem Ehrenmitglied, Herrn Rich. Walther, nach Reudorf bei Pirna, hat einen sehr sibielen Verlauf genommen. Wir sagen unserem lieben Richard Walther für die herzliche Aufnahme und leibliche Stärkung unseren herzlichsten Dank. — Für die Monate Juni, Juli sind folgende Veranstaltungen vorgesehen: Am 5. 6. Pfingstwanderausfahrt nach Weissen und Jugendtag in Leuben. Abfahrt mit dem Bezirk wird noch bekanntgegeben. Am 12. 6. 50-km-Bereinsmeisterschaft. Strecke: Großenhain. Startgeld: 1,50 M. Abfahrt 1/6 Uhr, Leisniger Platz. Am 26. 6. Bezirksausfahrt nach Tharandt. Ziel Gasthof Cohnmannsdorf. Abfahrt nachm. 1 Uhr, „Neust. Ratskeller“. Am 3. 7. Dampferpartie nach der Säch. Schweiz. Karten sind umgehend bei dem Kassierer Hermann Schubert, Altpieschen 4, und bei Oskar Ziegert, Döbelner Straße 72, in Empfang zu nehmen. Am 10. 7. Vereinsausfahrt nach Weissen, zum 50-km-Bereinsmannschaftsfahren des Bezirks. Es wird an dieser Stelle den Mitgliedern nochmals zur Ehrenpflicht gemacht, sich an den Veranstaltungen nach besten Kräften zu beteiligen und somit beizutragen, den edlen Radsport und die Geselligkeit zu heben und den Verein zu fördern. Vor allen Dingen dürfte aber kein Mitglied in den Monatsversammlungen fehlen. Dankt eurer eifriger Vorstandsschaft durch vollzähliges Erscheinen und tatkräftige Mitarbeit. Nur dann ist es uns möglich, den Verein auf eine beachtliche Höhe zu bringen und unseren lieben Sachsenbund zu stärken. — Nachstehend noch die Ergebnisse vom letzten 20-km-Hauptfahren auf der bergigen Strecke: Reudorf bei Pirna-Gottleuba. 1. Alfred Brausch; 2. Rudolf Edhardt; 3. Herbert Krüger und 4. Walter Paethe (Defekt). Eine vorzügliche Fahrweise legte die Vereinsfanone A. Brausch an den Tag, der als zuerst abgelassen, sämtliche Fahrer aufholte und als Erster durchs Ziel ging. Den Siegern ein kräftiges „Alemannen Heil!“ — Die nächste Vorstandssitzung findet am 15. Juli, und die Monatsversammlung am 22. Juli im Vereinsheim „Pieschner Gesellschaftshaus“ statt.

Mit „Sachsen Heil!“

P. Imhof, 1. B.

RB Panther, Dresden. RA. Rudolf Seifert, Vorj., Dresden-N., Maunstraße 9, III. Der Verein fuhr am 27. 4. auf der Moritzburger Strecke sein Hauptfahren über 20 km als 1. Lauf zur Meisterschaft aus, wobei recht beachtliche Zeiten gefahren wurden. Ergebnisse: 1. Arthur Drücker, 33:53; 2. Herbert Hohlfeld, 34:13; 3. Erwin Hennig, 34:15 (3:45 Borg.); 4. Mittel; 5. Strich. — Am 15. 5. wurde die für 12. 6. vorgesehene Richard-Graupner-Gedächtnisfahrt ins Polenztal durchgeführt, die sich einer guten Beteiligung zu erfreuen hatte, obwohl das Wetter viel zu wünschen übrig ließ. An der Unfallstelle gedachte der Vorsitzende nochmals in markanten Worten des toten Toten und ermahnte alle Kameraden, ihre Bundesbeiträge zu bezahlen, damit in derartigen Fällen die Hinterbliebenen vor großer Sorge bewahrt bleiben. Bei Einbruch der Dunkelheit hatte die Fahrt ihr Ende erreicht, und ein jeder wird gern an die schönen Stunden zurückdenken. — Endlich ist es dem Verein vergönnt, eine dauernde und zuverlässige Übungsstätte für den Reigenport zu beziehen, und zwar wurde am 23. 5. die Turnhalle der 11. Volksschule am Seidnitzer Platz mit großer Freude bezogen. Wollen wir hoffen, daß es den Mannschaften recht bald vergönnt ist, unsere schmutzen „Panther“-Saalmaschinen in Konkurrenz der Eessentlichkeit vorzuführen. Übungsstunde ist regelmäßig Montags, von 7 bis 9 Uhr. Freunde des Saalports sind dabei jederzeit herzlich willkommen. — Als nächste Vereinsveranstaltungen kommen in Frage: 12. 6. 50-km-Rennen als 2. Lauf zur Meisterschaft, und am 19. 6. Tagesstour nach Schweizermühle-Tiffa.

Albert Häble, S.

RB Frohe Fahrt, Dresden-Leuben. Bundesverein, gear. 1900. Geschäfts- und Kassenstelle: Dr. Leuben, Pirnaer Landstraße 153. Ber-

anstellungen im Juni: 4.—7.: Jugendtag des SVB. in Dresden-Leuben; 11.: Mitgliederversammlung im Gasthaus „Wartburg“, Niederfedlitz; 13.: Jugend-Abendausfahrt nach dem Großfedlitzer Park; 19.: Jugendausfahrt zum Sommerfest des SVB. „Alte Heil“, Weizig. Starke Beteiligung ist zu allen Veranstaltungen erwünscht. „Sachsen Heil!“

Willy Jacob.



SVB. Saxonia, Dresden. Bundes- und Bezirksmeister des SVB. Vereinsheim: „Löbtauer Gesellschaftshaus“, Delbrückstraße 10. Jeden Mittwoch, 8 Uhr, Versammlung. Das am 24. April vom Stapel gelassene 20-km-Vereinshauptfahren, welches zusammen mit dem Bezirkshauptfahren gefahren wurde, hatte folgendes Ergebnis: 1. E. Kötz; 2. H. Krause; 3. G. Garbe; 4. A. Schumann; 5. H. Nichte; 6. A. Langner. Die Kameraden Kötz und Krause führen im Bezirksrennen die schnellsten Zeiten, und sind somit erste Anwärter auf die Bezirksmeisterschaft. Beim „Mifa-Preis von Sachsen“ belegte Kamerad Kötz trotz Defektes den 21. Platz als 2. Dresdner Fahrer. Beim Jugendrennen bei gleicher Veranstaltung wurden die Kameraden Langner 4. und Nichte 5. — Die Vierteljahresversammlung am 4. Mai war gut besucht, und war in Punkto Kasse ein erfreuliches Ergebnis zu verzeichnen. Mit „Sachsen Heil!“

J. A.: A. Schumann, S.

Bezirk 17. SVB. Fortuna, Gelsen. Am 24. April veranstaltete der Verein sein diesjähriges Dreier-Mannschaftsrennen über 25 km bei guter Beteiligung. Um 9 Uhr entließ Rennfahrwart Emil Eger sechs Mannschaften in Abständen von je 2 Minuten. Alt und jung kämpfte um Reitaufholen. Leider ging es auch nicht ohne Stürze und Defekte ab. Es währte nicht lange, kam schon die erste Mannschaft dem Ziele zugefahrt. Nachstehend die Ergebnisse: Siegermannschaft: W. Reinhardt, Artur Vörngen-Schmidt, Rich. Scheurer in 57:28; 2. Preis: M. Köhner, Alfred Korm, Herb. Weber in 57:40; 3. Preis: Willy Hilari, Erich Schwarzenberg, Paul Weigand in 58:10; 4. Preis: Paul Grunert, Kurt Eger, Woldemar Heilmann in 1:01:5; 5. Preis: Paul Göpfert, Fritz Köhner, Curt Vörngen-Schmidt in 1:02:16; 6. Preis: Fritz Schwarzenberg, Otto Eger, Fritz Gruner in 1:04:18. — Am 30. April veranstaltete der Verein sein Frühjahrsvergnügen, welches verschönt wurde durch Vorführung eines erst achtjährigen Reigenes unserer Jugendmannschaft, zugleich Bezirksmeister, sowie durch interessante Radballspiele unter Leitung von R. Scheurer. Anschließend wurden die Preise für das Mannschaftsfahren verteilt, ein jeder wurde mit einem wertvollen Ehrenpreis bedacht. Am 11. u. 12. Juni veranstaltet der Verein seine Wanderausfahrt nach dem Fichtelberg. Jeder, der gedenkt daran teilzunehmen, möchte sich bis 4. Juni beim Wanderausfahrwart Paul Göpfert melden. Ich bitte hierzu um eine recht rege Beteiligung. — Nächste Versammlung am 11. Juni im Vereinslokal. — Pfingstfahrt nach Rodeta fällt aus; dafür Frühshoppen im Vereinslokal. „Sachsen Heil!“ M. Köhner, B.

SVB. Stahlhof, Wolkensburg. 1. Vorsitzender und Briefanschrift: Georg Landgraf, Herrnsdorf 23 bei Wolkensburg (Mulde). Vereinslokal: Gasthof Wolkensburg.

SVB. Germania, Oberschindmaas. Vors. Herbert Steinert, Oberschindmaas 56 c, Fernruf Nr. 800, Amt Glauchau. Vereinsfah: „Gambetrinus“, Oberschindmaas. Am 27. 4. fand die ausgefallene Aprilversammlung unter ziemlich guter Beteiligung statt. Es wurde dieselbst die Teilnahme unseres Vereins an der Bannerweihe in Riechelheim beschlossen. Neu aufgenommen wurden Erich Wunder als Vollmitglied und Rudi Bofer, Rudi Grünberger und Heinz Krause als Jugendmitglieder. Es wird beschlossen, Jugendmitglieder bis zum 17. Lebensjahr steuerfrei zu führen. Infolge Wegzuges des bisherigen Kassierers Paul Wiesel hat derselbe sein Amt niedergelegt, und wählt man zum 1. Kass. Walter Diemer. P. Wiesel wird in Anbetracht seiner Verdienste von der Versammlung einstimmig steuerfrei gesprochen. Vereinswirt Arno Schubert, Michael Franz Eibl und Ehrenmitglied Albert Heft stiften je einen Preis für unser 25-km-Eröffnungsrennen. Der Vorsitzende dankt im Namen des Vereins. Es entspinnt sich eine sehr lebhaftige Debatte, nach welcher unser ehemaliger Rennfahrwart und verdienstvolle Duettfahrer Kurt Mehner seine Abmeldung bekannt gibt und die Versammlung verläßt. — Unser 25-km-Eröffnungsrennen fand am 1. Mai unter schwacher Beteiligung statt. Es war dies der 1. Lauf zur Vereinsmeisterschaft. Resultat: Sieger: Erich Wunder, 50,45 Min.; 2. Paul Klotz, 55 Min.; 3. Max Klotz, 58,37 Min. — Am 7. Mai fand die Maiversammlung, ebenfalls unter annehmbarer Beteiligung, statt. Neu aufgenommen wurden Albert Jacob, Kurt Kluge und Kurt Bogner. Beschlossen wurde, unser Stiftnachtsfest nicht am 19. Juni, sondern schon am 29. Mai im Gasthof „Lindenbaum“, Niederschindmaas, abzuhalten. Beschaffung von Musikinstrumenten (Hupenkapelle) für unseren Verein wurde abgelehnt. Unsere erste Wanderausfahrt findet am 22. Mai statt und führt uns nach Rodeta. Wanderausfahrten sollen in Zukunft wieder punktiert werden. Eine sehr lebhaftige Debatte entsteht nochmals über die Erhaltung unserer beiden erstklassigen Duettfahrer Mehner-Fritzsche, jedoch bleibt es dabei, daß unsere Duettfahrer für unseren Verein nicht mehr tätig sein werden. Nach geführter Debatte kündigt Vorsitzender Herbert Steinert sein Amt per 4. 6. 27 und begründet seine Kündigung entsprechend. Eine weitere Kündigung an selbigem Abend ist noch schriftlich vom 1. Schriftwart und Pressewart Herbert Fritzsche eingegangen, welcher ebenfalls sein Amt per 4. 6. 27 niederlegt. — Am 4. Juni 1927 findet die nächste Mo-

Vereinsabzeichen

Festabzeichen aus Metall u. Pappe, Tanzkontroller, Medaillen, Plaketten, Diplome, Plakate, Pokale, Ehrenpreise
Otto Riedel Metallw.-Fabr. **Zwickau 10**
Bundesmitglied



natsversammlung mit Neuwahl folgender Ämter statt: 1. Vorsitzender, 1. Schriftwart, 1. Rennfahrwart und 1. Pressewart. Zahlreiche Beteiligung ist erwünscht. „Sachsen Heil!“

Herbert Fritzsche, Pressewart. Herbert Steinert, 1. B.

Bezirk 18. SVB. Cüstern, Großsteinberg. Die letzte Versammlung war gut besucht. — Nächste Versammlung findet am 3. Juni statt. Laut Beschluß der Bezirksvorstandssitzung vom 14. Mai in Großsteinberg findet das Bezirksfest des Bezirks 18, Grimma, am 17. Juli bestimmt statt. Festfolge ist den Brudervereinen bekanntgegeben. Korbgeld pro Mann 50 Pf. Einer recht zahlreichen Beteiligung wird entgegengeesehen. Mit „Sachsen Heil!“ Rud. Gebhardt, B. Herbert Fritzsche, S.

Bezirk 24. SVB. Siffard 1903, Leipzig. Vors. und VV. F. Kied, Leipzig N 21, Wörlitzer Str. 5. B. G.: „Johanna-Park“, Hauptmannstraße. Veranstaltungen werden nur in der „Radsporthaus“ veröffentlicht. Aufgenommen: die Herren Otto, Lehmann und Schmiers. „Sachsen Heil!“ F. Kied.

SVB. Neustadt-Leipzig 1887 e. V. Bundesmeister. B. u. VV. Willy Gröbe, Leipzig C 1, Lüdertstraße 42, II. Veranstaltungen im Juni: Donnerstag, 2.: Bezirksabendausfahrt, Start 7,30 Uhr am Johannisplatz*. Freitag, 3.: Klubversammlung, abends 8 Uhr*. Sonntag, 5.: Jugendtag in Dresden-Leuben. Montag, 6.: Rund ums Neuzenland mit Start und Ziel in Weida. Freitag, 10.: Bezirksversammlung, abends 8 Uhr im Börserestaurant*. Freitag, 17.: Klubversammlung, abends 8 Uhr*. Sonntag, 19.: Rund um die Lausitz. Nachmittags Sportplatzrennen. Mittwoch, den 22. Juni 1927: Abendausfahrt des Klubs nach Borsdorf, Restaurant zum Kaffeekraut. Alle Mitglieder werden gebeten, an dieser Ausfahrt mit Freunden und Bekannten teilzunehmen (*). Tanz frei. Start 7,30 Uhr an den Rheingold-Festsälen. Sonntag, den 26.: Kreisgemeinschaftsfest in Gärtnitz, sowie Zweier-Mannschaftsfahren des Bezirks Leipzig. Mittwoch, den 29. Juni: Großes Abendrennen über 60 km. Strecke: Probstheida—Lansitz—Borna—Probstheida. Start: 6,30 Uhr in Probstheida*. Donnerstag, 30.: Bezirksabendausfahrt nach Guldengossa. Start 7,30 Uhr, Johannisplatz*. Die mit einem * versehenen Veranstaltungen werden für die Meistbeteiligung gewertet. Mitgliederbewegung: Aufgenommen wurden die Herren: Paul Knobel, Leipzig, Eisenbahnstr. 131 b; Albert Seckel, Rudolphsdorf, Probstheider Straße 1; Ernst Kied, Leipzig, Antonstraße 9; Herbert Zimmermann, Leipzig, Posadowski-Anlagen 4, III; Herbert Reimke, Leipzig W 32, Gieselerstraße 70. Sportkameraden, rüftet zum Bundesfest in Falkenstein! „Sachsen Heil!“ Der Vorstand.

SVB. Leipzig-West 1892. Bundesverein des SVB. Bundesmeister im Zweier-, Dreier- und Sechser-Radball. 1. Vors. Hugo Bauer, VV. Franz Leffig, Leipzig-Anger, Weichenburgstr. 10. Geschäftsstelle: Max Wille, Leipzig-Lindenau, GutsMuthsstraße 46, Tel. 425 90. Veranstaltungen im Juni 1927: Mittwoch, 1.: Monatsversammlung im „Reichsverweiser“ pünktlich 8 Uhr. Sonntag/Montag, 5. u. 6. (Pfingsten): Pfingsttour nach dem Mühlthal—Jena. Treffen: Sonntag, früh 5 Uhr, Linie. Freitag, 10.: Bezirksversammlung im Börserestaurant, 8 Uhr. Sonntag, 11.: Start unserer Reigen- und Radballmannschaften beim SVB. „Saxonia“, Paalsdorf. Treffen 6 Uhr nachm., „Reichsverweiser“. Sonntag, 12.: Badetour nach den Lübbücker Teichen. Treffen 8 Uhr vorm., Johannisplatz. Sonntag, 19.: 50-km-Mannschaftsfahren. Strecke: Therna—Pomßen—Lansitz—Borna—Espenhain—Wachau, Gasthof Eihner. Treffen 6 Uhr vorm., Johannisplatz. Start 7 Uhr: Therna (Mischgärten). Sonntag, 26.: Kreismeisterschaften in Markranstädt. („Gute Quelle“). — Boranzeige für Juli: Sonntag, 3.: Zaacsstour nach Froburg-Köhren. Treffen 1/6 Uhr, Linie. — Am Sonntag, den 8. Mai fand unser diesjähriges Eröffnungsrennen über 30 km auf der Wurzer Landstraße statt. Die Strecke selbst führte vom Eisenwerk Schöne bis Nachern und zurück. Bei schönstem Frühjahrswetter konnte unser Rennfahrwart Richard Model 7,25 Uhr neun Fahrer auf die Reise schicken. Das Rennen verlief bei der ungeschätzten Gleichwertigkeit der Fahrer sehr spannend, was ja auch die folgenden Fahrzeiten ergeben. Bei diesem Rennen konnte Rudolf Plewe in der sehr guten Fahrzeit von 57,30 Min. seinen ersten Sieg erringen. Wir möchten ihn auch an dieser Stelle zu seinem Erfolge nochmals beklatschen und hoffen, daß er seinem ersten Siege noch mehr anreihen wird. Nachstehend die Ergebnisse: 1. Rudolf Plewe, 57:30; 2. Erich Model, 1:00; 3. Paul Dirsch, 1:01:40; 4. Walter Otto, 1:01:50; 5. Walter Lehmann, 1:02:08; 6. Georg Lehmann, 1:03:35; 7. Hans Köhner, 1:09:42; 8. Erich Otto, 1:12:10; 9. Herbert Struf, 1:14:20. — Wir bitten alle Mitglieder, sich an allen Veranstaltungen des Klubs recht rege zu beteiligen. Mit „Sachsen Heil!“

Herbert Rothe, Pressewart.

SVB. Cüstern 1896, Leipzig. Bezirksmeister im Mannschaftsfahren auf der Straße 1924/25. VV. Geschäftsstelle Oskar Richter, Leipzig C 1, Tauchaer Straße 30. Klubheim: Hotel Hochstein. Veranstaltungen für Monat Juni 1927: Mittwoch, 1.: Versammlung, 8 Uhr, Hotel Hochstein.

Donnerstag, 2.: Bezirks-Abendausfahrt nach Böhlich-Ehrenberg (M.C. Teutonia), 7,30 Uhr. Sonntag, 5.: Zweitägige Wanderfahrt nach Dessau-Wörlitzer Park. Start 6 Uhr früh, Mendebrunnen. Bundeswanderfahrt nach Meißen. Freitag, 10.: Bezirksversammlung, 8 Uhr, Börse. Sonntag, 12.: Tagestour nach Großsteinberg. Start 6 Uhr früh, Mendebrunnen. Mittwoch, 15.: Abendausfahrt nach Heiterblick-Markfleeburg, 7,30 Uhr, Mendebrunnen. Sonntag, 19.: Vormittagsausfahrt nach Heiterblick-Taucha mit 3-km-Damenrennen. Start 7 Uhr, Mendebrunnen. Mittwoch, 22.: Versammlung, 8 Uhr, Hotel Hochstein. Sonntag, 26.: Kreisfest in Markranstädt; Zweier-Mannschaftsfahren, Korsofahren, Bundeswanderfahrt nach Markranstädt, Sonntagstour. Donnerstag, 30.: Bezirks-Abendausfahrt nach Guldengossa (M.C. Edelweiß), 7,30 Uhr. — Veranstaltungen im Monat Juli 1927: Sonntag, 3.: Badetour nach Burzen, Goldnes Tälchen, Start 6 Uhr früh, Mendebrunnen. Mittwoch, 6.: Versammlung, 8 Uhr, Hotel Hochstein. Mit „Sachsen Heil!“ Der Gesamtvorstand.

M.C. Veit 1914, Leipzig-Co. Vereinsheim: Hotel Friedrichshallen. Borf. u. Anschr. R. Taghans, Leipzig O 28, Juliusstraße 7. Mit einem wohlgefügten Saalportfest begingen wir am 30. 4. die Feier unseres 13jährigen Bestehens, und danken wir an dieser Stelle allen Brüdernvereinen für ihre Unterstützung. — Unsere Vinsafahrt führt nach dem Harz vom 4. bis 6. Juni. — Durch Nichterfüllung von Sonderwünschen sah sich ein Teil der Mitglieber zum Austritt veranlaßt, und hoffen wir nunmehr, daß die ehemals herrschende Harmonie und Kameradschaftlichkeit uns jetzt fester denn je verbinden wird. Der Gesamtvorstand.

M.B. Teutonia 1899, Leipzig. Bundesangeh. Verein des M.B. Str. Hotel Bardenhaus, Mittelstraße. Tourenplan Juni 1927. Donnerstag, 2. Juni: Abendausfahrt des Bezirks nach Böhlich-Ehrenberg (Grüne Aue). — Sonntag, 5. Juni (1. Feiertag): Merseburg. Treffpunkt Restaurant Gotthardtsch 6 Uhr früh. — Montag, 6. Juni (2. Feiertag): Ammelshain über Liebertwolkwitz, Raunhof, 7 Uhr früh; mit Reichsbahn 6,05 und 8 Uhr früh ab Hauptbahnhof (Familienausflug). — Dienstag, 7. Juni (3. Feiertag): Golditz, 7 Uhr früh. — Sonntag, 12. Juni: Großer Rosenpreis, 100 km, 5,30 Uhr früh. Strecke: Sellahausen, Eisenburg, Burzen, Grimma, Pomßen, Lausitz, Borna, Göhren, Guldengossa. Tourenfahrer: Sellahausen, Paunsdorf, Eugelsdorf, Baalsdorf, Liebertwolkwitz, Guldengossa Siegerverkündigung. — Sonntag, 19. Juni: Böhlen i. S. über Hartz; Ziel: Gasthof am Bahnh. 6 Uhr früh. — Dienstag, 21. Juni: Zweier-Mannschaftsfahren über 55 km. Strecke: Monarchenhügel, Pomßen, Bad Lausitz, Borna, Ziel: Wadnan. — Sonntag, 26. Juni: Bezirks-Zweiermannschaftsfahren und Teilnahme am Korso in Gärtnitz, mittags 12 Uhr. — Dienstag, 30. Juni: Bezirksausfahrt nach Guldengossa, abends 7,30 Uhr. — Training Dienstag Borna'sche Strake. Treffpunkt 6 Uhr Rehm. — Neuaufnahmen: Hrl. Rühlide, Herr Const. Kaiser, Herr Sch. Pfeifer, Herr Bräutigam sen., Herr Sterner.

Mit „Sachsen Heil!“

F. A.: Alfred Kibel.

M.B. Western 1907, Leipzig. Versammlungen jeden ersten Dienstag im Monat im Gesellschaftshaus „Metropol“, Gottschedstr. 13. Veranstaltungen im Monat Juni 1927. 2. Bezirks-Abendausfahrt nach Böhlich-Ehrenberg (Teutonia). Treffpunkt 7,30 Johannisplatz. — 5.: Wanderfahrt nach Meißen. Ausgehend in Dresden-Leuben. Start wird erst bekanntgegeben. — 10.: Bezirksversammlung, 8 Uhr „Börse“. — 12.: Erster Lauf zur Vereinsmeisterschaft. — 18. und 19.: Bundeswanderfahrt nach Dessau. — 21.: Abendausfahrt nach Taucha, 8 Uhr Westwall. — 26.: Kreisfest in Markranstädt. Zweier-Mannschaftsfahren. Bundeswanderfahrt nach Markranstädt. — 30. Abendausfahrt nach Guldengossa (Edelweiß), 7,30 Uhr Johannisplatz. — In der letzten Versammlung am 3. 5. 27 wurden die Herren Oswald Rahn und Heinz Kühne aufgenommen. Besucht alle Veranstaltungen recht fleißig und werbt immer und überall für Verein und Bund. Mit „Sachsen Heil!“ Richard Krämer, S.

M.B. Wettin-Habicht, Leipzig. Geschäftsstelle: L. Zschöcker, Leipzig S 3, Schanhorststraße 59. Kassenstelle: Herrn. Knieße jun., Leipzig O 1, Bayerische Straße 50. — Versammlungen jeden Dienstag im „Siebenmännerhaus“, Bayerische Str. 1. — Reizen und Raddball Mittwochs im Gasthof Stütz. — Herren-, Damen- und Jugendabteilung. Kraftfahrerabteilung. — Monatsplan für Juni. 2. Bezirksabendausfahrt nach Böhlich-Ehrenberg, 5. bis 7.: Jugendtag in Dresden-Leuben. 5.: Ammelshain, 6 Uhr vorm. 12.: Halle, 1/6 Uhr vorm. 19.: Eisenburg „Rotes Haus“ (Picnic), 1/6 Uhr vorm. 26.: Kreisfest in Markranstädt, 6 Uhr vorm. — Kraftfahrer: 5. u. 6.: Sächsische Schweiz, Dresden-Leuben, 4 Uhr vorm. 12.: Merseburg-Halle, 7 Uhr vorm. 19.: „Rotes Haus“ bei Eisenburg (Picnic), 6 Uhr vorm. 26.: Ruffhäuser, Kreisfest Markranstädt, Gärtnitz, 5 Uhr vorm. — Start, wenn nichts angegeben, „Siebenmännerhaus“. Auskünfte über Ausfahrten der Radfahrer: Herrn. Knieße sen., Bayerische Str. 50 (Tel. 329 27); Kraftfahrer: Paul Bachhaus, Leipzig O 28, Eisenbahnstr. 132 (Tel. 611 64), und Otto Hausmann, Leipzig O 1, Eisenstr. 34 (Tel. 309 55). — Donnerstags finden wieder Abendrennen statt auf der Strecke Paunsdorf-Burzen-Eisenburg-Heiterer Blick. Das erste Rennen gewann Herrmann in 1:34 vor Boier 1:36, Thiene 1:41, Radehof 1:41,5, Feuerstein 1:36:15 (7 Min. Startverspätung), Knieße 1:45, Räder 1:45:2, Lisch 1:57. Frenzel kam als Fünfter ein, fuhr aber nicht übers Zielband und wurde nicht gewertet. — Die Raddballmannschaft Gebrüder Schwarz gewann im Gesellschaftsspiel gegen Halle 95:1 mit 3:2. — Jugendabteilung: Leiter Willi Bätcher, Leipzig O 1, Bernhardtstr. 25. Die Abteilung beteiligte sich an der

Jugendherbergs-Werkewoche. Gezeigt wurden ein Bierer- und Sechserreizen, sowie ein Raddballspiel zwischen der 1. und 2. Jugendmannschaft. Mit 5:2 siegte die 1. Mannschaft. Zu Pfingsten beteiligten wir uns am Jugendtag in Dresden-Leuben im Reizenfahren, Raddball und Rennen. — Kraftfahrerabteilung: Jeden Sonntag Ausfahrten in Leipzigs nähere und weitere Umgebung. Nachdem die Osterfahrt nach Potsdam und Berlin ein guter Erfolg war, hatte die Fahrleitung für den 15. 5. eine Tour nach Bärenstein-Nichtelberg angesetzt. Gutes Wetter begünstigte auch diese Fahrt und dürfte allen Teilnehmern noch lange in Erinnerung sein, namentlich das Mittagessen in Bärenstein bei ergebirgischen Liedern zur Rithex, und der Schneemannbau auf dem Nichtelberg. Pfingstsonntag Wanderfahrt nach der Sächsischen Schweiz. Am zweiten Tag Zusammensein mit der Jugend in Dresden-Leuben.

M.B. Edelweiß, Guldengossa. Donnerstag, den 2. Juni: Abendausfahrt nach Böhlich-Ehrenberg. Freitag, den 10. Juni: Bezirksversammlung. Sonnabend, den 11. Juni: Monatsversammlung im Gasthof Göhren. Sonntag, den 12. Juni: Bezirksfest in Großsteinberg, Abfahrt 1/2 1 Uhr. Sonntag, den 26. Juni: Kreisfest in Markranstädt. Donnerstag, den 30. Juni: Bezirksabendausfahrt nach Guldengossa. Am 30. April beging der Verein mit einem Frühjahrsvergnügen sein 6. Stiftungsfest im Gasthof zu Guldengossa. Ein vollfestes Haus war auch an diesem Abend der Lohn für die unermüdete Tätigkeit des Vereins in unserer Umgebung. Nach Gedankworten durch den 1. Vorsitzenden Schleinitz acht unsere Reizenmannschaft zur Abwicklung des sportlichen Programms über. Ein Sechser-Begrüßungs- sowie der darauffolgende Bierer-Kunstreizen konnten voll befriedigen, und kann unser Kunstfahrer P. Uhlemann mit Stolz auf seine Mannschaft blicken. Der darauffolgende Festball hielt noch lange die harmonische Stimmung hoch. Nun, liebe Sportkameraden, arbeitet auch weiterhin recht kräftig mit, damit auch weiterhin der M.B. Edelweiß vorwärtsschreite. Mit „Sachsen Heil!“ Willy Risar, 1. S.

Bezirk 29. **M.B. Röbe, Erbach i. B.** Der M.B. Röbe entbietet dem 1. Bezirksvertreter Herrn Ernst Starl und Frau Gemahlin die herzlichsten Glück- und Segenswünsche zur Vermählung.

Bezirk 36. **M.B. Krisch Aui, Christdub.** Borf.: E. Pfner. Zu der am 25. und 26. Juni 1927 stattfindenden Feier des 25jährigen Vereinsbestehens laden wir die Brüdervereine mit der höflichen Bitte, uns zu unterstützen, ein. Sonnabend, 25. Juni, abends 8 Uhr Kommer. Sonntag, 26. Juni: Begrüßung, Kranzniederlegung am Gefallenen-Gedenkstein, Keilsorso durch den Ort, Konzer, Tanz, Saalportfest, u. a. Auftreten des Deutschen Meisters im Reizenfahren M.B. Triumpf, Zwickau.

Auslieferung: Keilsorso offen für alle Vereine. Zwei Drittel der startenden Vereine erhalten Preise. Für den schönsten Namensschmuck ein Preis extra. Renngeld 3 M., welches nicht zurückgezahlt wird. Rennungschluss am 15. Juni 1927. Gefahren wird nach den Wettfahrtbestimmungen des M.B. Rennungen nebst Renngeld sind zu richten an Curt Frank, Pl.-Christdub. Möschwitzer Str. 55. Rennungen ohne Renngeld werden nicht berücksichtigt.

Bezirk 50. **Ortsverein Rittau.** PA.: Herrn. Walle, Ebersdorf 263 b (Papierfabrik). Vereinsheim: „Reichshofstunnel“. Jeden ersten Freitag im Monat Versammlung. Am 6. Mai hielt der Ortsverein eine außerordentliche Generalversammlung ab betreffs Neuwahlen. Als 1. Borf. wurde Kamerad Walle und als 2. Borf. Kam. Stendner gewählt sowie als 1. Schriftf. Alfred Caspar. Rennungen zur Sternfahrt und Jugendtag nach Dresden-Leuben sind an Hans Stendner, Aukere Weberstr. 25, zu richten. Die nächste Versammlung, verbunden mit Siegerfeier, findet am 11. Juni im Hotel „Wittigschenke“, Cobin, statt. Abfahrt 8 Uhr vom „Dresdner Hof“.

Hans Stendner, 1. S.

M.B. 1884/1914, Rittau. PA.: Albert Georger, Rittau, Goldbachstraße 25. Kassenstelle: Anton Neger, Rittau, Aukere Weberstr. 74. — Versammlungslokal: Bahrischer Hof. Jeden ersten Mittwoch im Monat Versammlung. — Versammlung am 4. 5. 27: Nach Erledigung der Eingänge erstattete der Vorsitzende eingehend Bericht über die letzte Sitzung des Ausschusses für Leibesübungen. Die vom 15. bis 22. Mai vorangegangene Sportwoche ist nach Angaben des Stadtamtes bis auf weiteres vertagt. Die nächste Monatsversammlung findet am 1. Juni bei Kamerad Glath in Eicharaben, „Waldfrieden“, statt. Hierzu werden die Mitglieber mit ihren Damen um recht zahlreiches Erscheinen gebeten. Am 12. Juni findet eine Ausfahrt nach Markersdorf statt. Abfahrt 1/2 2 Uhr nachm. — Am 22. Juni Abendausfahrt nach der Reiffhänke im Westwalde bei Dypelsdorf. Abfahrt 1/2 8 Uhr (immer vom Vereinslokal). Am 3. Juli findet das Vereinsrennen statt. Näheres in der nächsten Versammlung. Die Mitglieber werden gebeten, die Halbjahresbeiträge baldigst an den Kassierer abzuführen. Einem Gesuche der Kameraden Hähne und Neger um Gewährung eines kurzfristigen Darlehens zur Anschaffung einer Kunstmaschine soll nach Möglichkeit entsprochen werden. — Am 26. Juni findet bei der König-Robann-Ducke in Eicharaben das Waldpicnic vom Bezirk Rittau statt. Abfahrt früh 7 Uhr vom Schützenhaus. Im Interesse des Ganzen bitten wir die Sportkameraden nebst ihren wertvollen Damen, an dem Waldpicnic zahlreich teilzunehmen. Auch Nichtbundesmitglieber sind herzlich willkommen. Mit „Sachsen Heil!“

A. Georger, 1. S. B. Sprwen, 1. S.

Bezirk 53. **M.C. Bösdorf/Ester 01.** PA.: Arno Lehmann, Bösdorf a. Ester, Bahnhofstraße. Monatsversammlung jeden Sonnabend nach dem Ersten. Reizen und Raddball: Donnerstags im Gasthof. — Versammlung vom 7. 5. im Rest. Söyer. Anwesend 22 Mitglieder. Neuaufgenommen

6 Jugendmitglieder. Sonntag, den 8. 5., Bezirksausfahrt nach Rötha. Pfingstausfahrt mit der Bahn nach dem Zeiber Forst. Abfahrt früh 6 Uhr. Am 12. Juni: Bezirkswerbefahrt um Jwienkau. Beim Kreisfest in Martinstadt wollen wir uns am Korso beteiligen (mit Banner). Näheres hierüber in der nächsten Versammlung. Otto Flechtner beantragte, die Meistbeteiligung an Versammlungen, Ausfahrten usw. am Jahreschluss zu prämiieren. Alfred Jacob bedankte sich nochmals für die Geschenke zu seiner stattgefundenen Hochzeit. Walter Hartig meldete sich vorchriftsmäßig aus dem Verein ab. Zum letzten Punkt erklärte der Vorstand noch einige Vorsichtsmaßregeln für den Radsport. Schluß 11 Uhr.

A. Müller, 1. S.

Bezirk 54. **RB, Adler, Schönau.** Der Verein brachte am 24. 4. ein Prüfungstreffen über 28 km zum Austrag. Bei denkbar ungünstiger Witterung wurden folgende Ergebnisse erzielt: 1. Ernst Brunner 0:58:10; 2. Martin Scheitler 1:02; 3. Fritz Kottitz 1:06:2; 4. Kurt Kögler 1:07:30; 5. Kurt Voigt 1:18. Das für Nachmittag geplante Preislangsamfahren über 90 m mußte infolge des schlechten Wetters auf den 1. Mai verlegt werden. Bei immer ziemlich starker Beteiligung gingen folgende Mitglieder als Sieger hervor: 1. Ernst Hertel 4:42:2 Min.; 2. Max Schauer 4:29 Min.; 3. Kurt Kästner 4:26:5 Min.; 4. Kurt Günther 4:02 Min.; 5. Arno Schauer 3:34:4 Min.; 6. Alfred Lorenz 3:12 Min. Die beste Zeit über 50 m fuhr das Jugendmitglied Max Leicher mit 2:38 Min. In der am 5. abgehaltenen Monatsversammlung konnten wieder drei neue Mitglieder aufgenommen werden. Weiter nahm man Kenntnis von den Einladungen verschiedener Brudervereine. U. a. beschloß man, sich bei günstiger Witterung an dem Kreisfest in Brunnödobra zu beteiligen. Zum Schluß wurden noch verschiedene Angelegenheiten für unsere Bannerweihe geregelt. Die wertvollen Brudervereine machen wir auf unsere heutige Ausschreibung aufmerksam, und bitten wir um gütige Unterstützung. Wir sind in der Lage, uns insbesondere mit unserer starken Korsogemeinschaft zu veranbunden, und sichern wir das den beteiligten Vereinen zu.

Ausschreibung zum Preis-Korso am 10. 7. 27: Sparte 1 offen für Vereine des Bezirks Jwienkau vom RB. Renngeld 5 Mark. 1. Preis im Werte von 60 M., 2. Preis im Werte von 50 M., 3. Preis im Werte von 40 M. usw. Einen Ehrenpreis für schönsten Blumenschmuck. Sparte 2 offen für alle Vereine des RB. Renngeld 5 M. 1. Preis im Werte von 60 M., 2. Preis im Werte von 50 M., 3. Preis im Werte von 40 M. usw. Einen Ehrenpreis für schönsten Blumenschmuck. Außerdem ein Ehrenpreis für Meistbeteiligung. — In jeder Sparte erhalten 50 Proz. der startenden Vereine Preise. Dieselben werden auf ihren Wert von der hierzu eingesetzten Kommission geprüft. Gefahren wird nach den Wettfahrbestimmungen der DDR. Entfernung vom Festort wird nicht gewertet. Rennungs-schluss 5. Juli 1927. Rennungen sind unter Beifügung des Renngeldes zu richten an Herrn Alfred Lorenz, Schönau bei Wiesenburg i. Sa. Mit „Sachsen Heil!“

Arno Gerber, Bressenwart.

Neues aus dem Radsport.

Großes Radrennen!

Sonntag, den 19. Juni d. J., findet das alljährlich wiederkehrende und vom 1. Gablonzer Radsportverein 1888 durchzuführende große Radwettfahren „Rund um die Gablonzer Talsperre“ statt, an welchem die besten Kämpen der Gegenwart des In- und Auslandes starten werden. Offen für alle deutschen Herrenfahrer. Gesamtstrecke: 50 km = 13 Runden (1 Runde 3,84 km). Start: Gablonz a. N., Baistei, 2 Uhr nachmittags. (Massenstart.) Der erste Kilometer vom Start ist neutralisiert und fahren alle Rennfahrer geschlossen unter Führung. Ziel: Gablonz, Ringstraße (Villa Mahla). Die letzte Runde wird durch starke Glockenzeichen bekanntgegeben. Preise: 1 Wanderpreis im Werte von 1500 Kronen. (Verteidiger: 1923 Fritz Flegel, Ellbogen, 1924 Artur Pokorny, Gablonz a. N., 1925 Adolf Jäkel, Gablonz a. N., 1926 derselbe.) 1 Führungspreis sowie 12 Ehrenpreise und mehrere Zeitmedaillen im Gesamtwerte von über 4000 Kronen. Der Wanderpreis muß dreimal gewonnen werden. Den Führungspreis erhält jener Fahrer, welcher am öftesten das Zielband als erster passiert. Der erste Sieger erhält außerdem Kranz mit Schleife und ist Anwärter auf den Wanderpreis, welcher im ganzen dreimal von einem Fahrer gewonnen werden muß. (Der Wanderpreis bleibt bis zur endgültigen Ausfolgung in Verwahrung des Vereins.) Startgeld pro Fahrer 20 Kronen, welches nicht zurückgezahlt wird. Für Rückennummern werden 3 Kronen erhoben, welche nach Rückgabe zurückgezahlt werden. Nennungen mit gleichzeitigem Einsatz sind bis 14. Juni 1927 an Herrn Josef Roswiz, Gablonz a. N., Gebirgsstraße (Telephon 47) zu richten. Nachnennungen werden keine angenommen. Die Reihenfolge der einlaufenden Meldungen bedingt die Startreihenfolge. Gefahren wird nach den Wettfahrbestimmungen des Bundes deutscher Radsportler in der Tschechoslowakei. Es startet jeder Fahrer auf eigene Gefahr und lehnt der Verein jede Verantwortung ab. Jedes Rad muß mit Glocke und Bremse versehen sein. Anerkannte Lizenz erforderlich. Das Rennen findet bei jeder Witterung statt. (Radwechsel nicht gestattet.)

Sonnabend, den 18. Juni: Empfang der auswärtigen Fahrer im Vereinslokal Turnhalle und Zuweisung der Quartiere. Auf Verlangen werden Freiquartiere beigelegt, welche aber bis zum Nennungs-schluss angemeldet sein müssen.

Sonntag, den 19. Juni: 8 Uhr abends im Schützenhause Festkränzchen und Preisverteilung.

Aus Handel und Industrie

Die heutigen Verkehrsverhältnisse

stellen hohe Anforderungen an die Fahrradbremsen. Sie müssen zuverlässig und wirkungsvoll sein. Diese Vorzüge ergeben sich aus der Größe der praktisch wirkenden Bremsfläche. Je größer diese ist, desto wirksamer ist die Bremse an sich. Im vorgeschriebenen Raumverhältnis der Fahrradbremsnaben ist die größte Bremsfläche nur durch Lamellen möglich. Das sind Stahl- und Bronzescheiben im Innern des „Komet“-Freilaufs, die in wechselweiser Anordnung teils fest auf der Achse sitzen, teils die rotierende Bewegung des Rades mitmachen. Im Augenblick des Rücktretens pressen sich diese Scheiben mit ihrer ganzen Fläche gegeneinander und bewirken unter Anwendung des geringsten Kräfteaufwandes eine jederzeit weiche und effelwolle, nie versagende Bremswirkung, die bei anderen Naben-systemen in dem Maße niemals möglich ist. Jeder Radsfahrer wähle daher die neuzeitliche „Komet“-Freilaufnabe.

*

Die Wahl der Bereifung

bedeutet für jeden Radsfahrer eine schwerwiegende Entscheidung, weil der Lauf der ganzen Maschine bekanntlich in erster Linie durch die Beschaffenheit der beiden Laufräder bestimmt wird. Für die Gebrauchsmaschine des Alltagsfahrers eignet sich am besten der „Continental-Wulstreifen“ auf Stahlfelge, der durch seine altbewährte Zuverlässigkeit jedem Radsfahrer das Gefühl der unbedingten Sicherheit gewährt. Für Wulstreifen-Fahrer, die außerdem auch Wert auf gute Stoßdämpfung und weiche Fahrt über Pflasterstraßen legen, eignet sich am besten der „Continental Cord-Wulstreifen“, der aus dem hochelastischen Cordgewebe hergestellt ist und sich im Preise kaum von dem erstgenannten unterscheidet.

Anders der sportliche Wanderfahrer, der sein Rad zu weiter ausgedehnten Wanderungen und Wochenend-Fahrten benutzen will. Er verlangt neben der selbstverständlichen Zuverlässigkeit auch einen so leichten Lauf der Maschine, daß die Ueberwindung von Bergen und Gegenwind nicht den Fahrtgenuß trübt. Das beste Mittel, um die körperliche Anstrengung auf ein Mindestmaß herabzuziehen, sind diejenigen Bereifungen, die die Verwendung der leichtesten Holzfelge ermöglichen: der Drahtreifen und der Straßen-Schlauchreifen. Der „Continental-Drahtreifen“ wird nach Wahl rot oder grau geliefert und ist gleichfalls aus dem elastischen Cordgewebe gefertigt. Besonderer Wert wird bei der Fabrikation auf genaues Umfangmaß gelegt, so daß der Fahrer bei Verwendung entsprechender Felgen kein Einklemmen des Luftschlauches zu befürchten hat. Auch für Damenräder ist der „Continental-Drahtreifen“ hervorragend geeignet. — In jedem Falle bildet der rote Drahtreifen auf der leichtesten Holzfelge eine Zierde für jede Maschine und stempelt sie durch die rühmlichst bekannte Schutzmarke der „Continental“ zum eleganten Markenrade.

Auch der „Continental-Schlauchreifen“ hat längst aufgehört, ein Vorrecht der rennsporttreibenden Jugend zu sein. Zahlreiche Wanderfahrer, die ihn als Rennreifen schätzen gelernt haben, wollen ihn auch heute bei der gemüthlichen Wanderschaft nicht mehr entbehren, da die Ueberwindung von langen Steigungen durch ihn alle Schrecken verliert. Der „Continental-Straßen-Schlauchreifen, Type IV“, besitzt den großen Vorzug, daß seine Gummiauflage nicht mehr wie früher mit gewöhnlicher Gummilösung auf sein Gewebe geklebt, sondern nach einem besonderen Verfahren unter Einwirkung der Hitze fest mit diesem verbunden ist. Dieser Reifen zeichnet sich daher durch eine lange Lebensdauer aus und wird heute für Sportmaschinen aller Art, auch Damenräder, mit Vorliebe verwendet.

Wertvolle Torpedo-Medaillen

stiftete in hochherziger Weise für den Radsport auch in diesem Jahr der bekannte Förderer des Radsports und Erfinder der weltberühmten Torpedo-Freilaufnabe Herr Geh. Kommerzienrat Dr. ing. h. c.



Vorderseite



Rückseite

Ernst Sachs neben einer weiteren großen Zahl der bekannten ebenfalls künstlerisch wertvollen Torpedo-Medaillen. Allen Siegern großer Straßen-Wettbewerbe winken hiermit bedeutende Auszeichnungen.

*

Eine Frühlingfabrt.

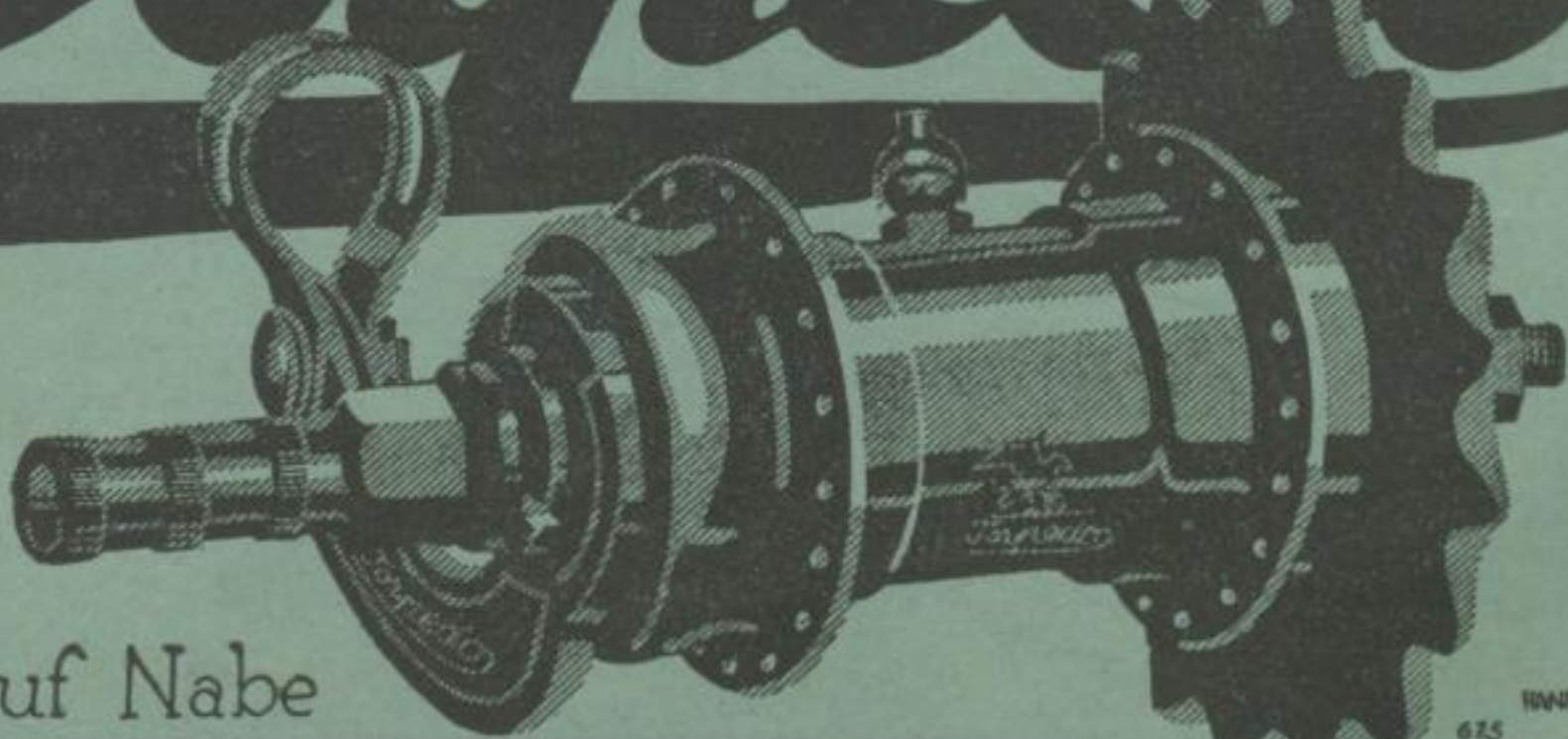
Ottos Herz stand in hellen Flammen. Der Gegenstand seiner Verehrung war eine äußerst liebenswerte junge Dame mit nachdunklen Augen, tief und unergründlich wie der Tannenwald, durch den sie gerade fuhren. Die schönen Frühlingstage lockten zu gemeinsamen Wanderfahrten, und wie das hin und wieder in diesem weltentrückten Stadium vorkommen kann, fuhr man auch mal verschwiegene Pfade, auf denen eigentlich „das Radfahren verboten“ war, was aber keinerlei Beachtung fand, denn unser Paar hatte nur Augen für sich selbst.

Es waren gut gepflegte Waldwege, die, mit rotgelbem Kies

bestreut, sich irgendwo mit vielen Kurven im Tal verloren. Zu beiden Seiten ging es steil hinab, was zwar nicht zu sehen, aber aus den breit ausladenden Ästen der Bäume zu erkennen war, die bis an den Rand des Weges reichten, im übrigen aber jeden Durchblick verwehrten. Nur mit sich selbst beschäftigt, die Gefahr nicht ahnend, ging es flott bergab, als plötzlich durch irgendwelchen Umstand im Bestreben der Wiederherstellung des Gleichgewichts Ottos Rad etwas zu weit nach links geriet und über den Rand des Weges zwischen dichtem Blätterwerk samt seinem Fahrer wie vom Erdboden verschwand. Schreckerfüllt sprang seine Begleiterin vom Rad und eilte nach der Stelle, die den Ausgewählten verschluckt hatte. Vorsichtig spähte sie in die Tiefe, um auch gleich den Gegenstand ihrer Besorgnis aufzufinden, der etwas zerschunden und geprellt, im übrigen aber doch heil mit etwas schmerzverzogenem Antlitz nach oben grüßte. Mühsam rappelte sich dieser wieder empor und erklimmte radgeschultert die steile Höhe, wo ihn hilfsbereite zärtliche Arme in Empfang nahmen und für sein Wohlergehen von da ab zeitlebens sorgten. . . .

Soweit die tatsächliche Begebenheit, deren Ursache eine Felgenbremse war, die in unverantwortlicher Vorliebe benutzt wurde, obwohl ihre Nachteile hinreichend bekannt gewesen sind. Eine Felgenbremse kann eben nicht augenblicklich wirken, weil sie sich nicht stetig in Bremsbereitschaft befindet, wie z. B. der Fuß des Radlers bei einer Freilaufnabe mit Rücktrittbremse. Die auf dem möglichst schnellsten Wege zu erzielende Bremswirkung aber ist das Erfordernis unseres stark forcierten Verkehrs, und sie findet keine idealere Lösung als in der „Torpedo“-Freilaufnabe, deren Ruf für ihre einwandfreie Arbeitsweise bürgt. Dabei ist die Wirkung des auszuübenden Bremsdrucks weit effektvoller als derjenige einer von Hand betätigten Felgenbremse. Berücksichtigt man weiterhin noch die erhöhten Reparaturkosten, die durch das öftere Auswechseln der Gummibremseklötze bei Felgenbremsen entstehen und bedenkt man ferner den bewirkten vorzeitigen Verschleiß der Felgen, so hat man erst recht die Gewißheit, daß eine Felgenbremse niemals das Richtige sein kann. Und warum das mit vielen Mängeln Behaftete wählen, wenn es in Gestalt der „Torpedo“-Freilaufnabe eine tatsächlich einwandfreie Fahrradbremse gibt? —

Torpedo



Freilauf Nabe

Auf dem höchsten Stande der Technik

Bewährte Nabe der Praxis

HANNOVER PEPPER

625